

Leitartikel

Schwache Konkurrenten



Elmar Otto über die Popularität von Sahra Wagenknecht

Thüringens beliebteste Politikerin ist ein Phantom. Sahra Wagenknecht ist zwar in Jena geboren, steht aber bei der Landtagswahl nicht auf dem Stimmzettel.

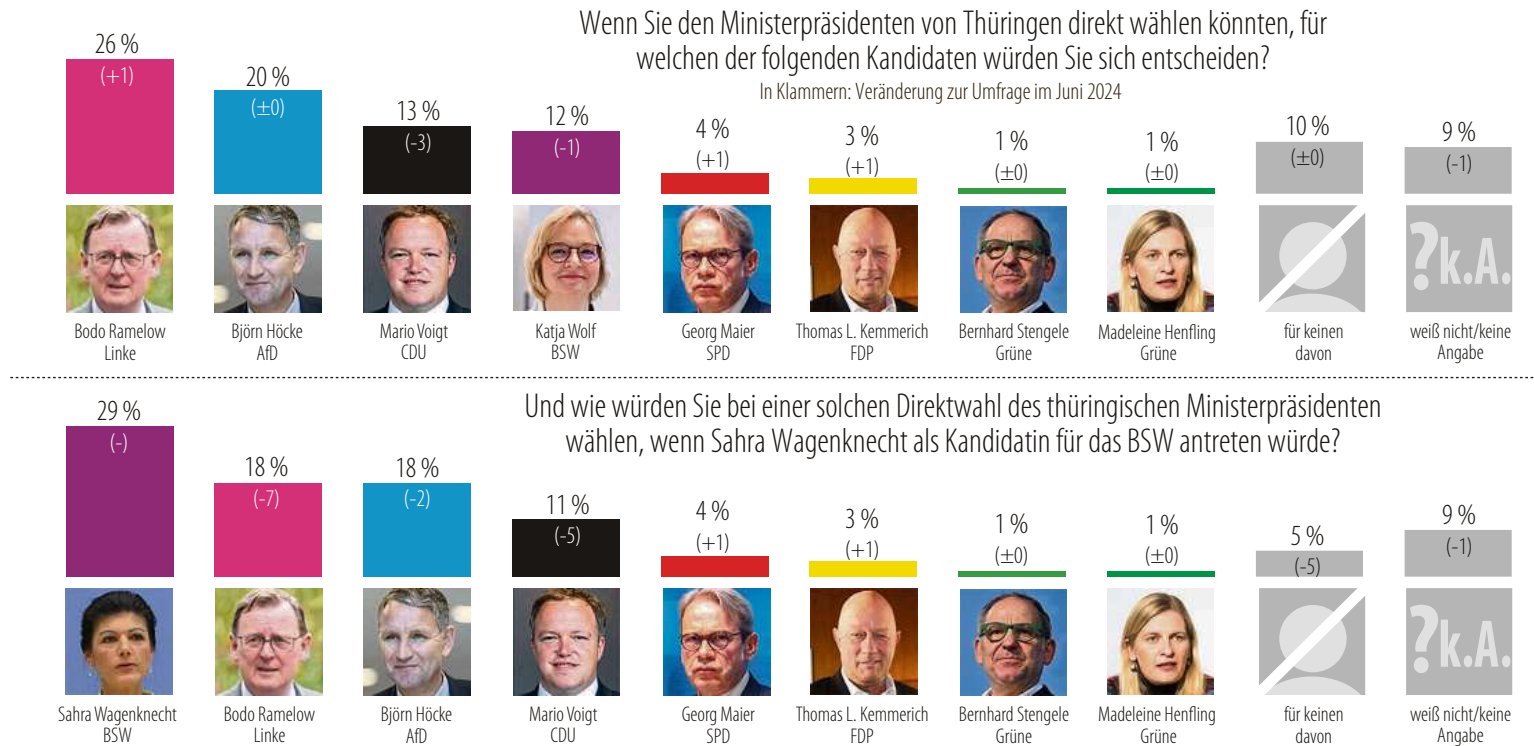
Dennoch würde die BSW-Gründerin die mit Abstand meisten Stimmen auf sich vereinen, wenn die Thüringerinnen und Thüringer ihre Ministerpräsidentin direkt wählen könnten. Das ist nicht möglich, wird aber von Meinungsforschern gerne abgefragt, um die Popularität der Kandidaten einzuordnen.

Amtsinhaber haben dabei in der Regel einen Bonus und liegen vorn. So ist es auch mit dem linken Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, der sich im Vergleich zur Erhebung im Juni sogar noch leicht verbessert.

Kommt aber die einstige Parteifreundin Wagenknecht ins Spiel, sieht Ramelow alt aus. Satt sieben Punkte büßt er ein und rutscht auf Rang zwei ab. CDU-Spitzenkandidat Mario Voigt verliert fünf und AfD-Rechtsaußen Björn Höcke immerhin noch zwei Punkte.

Wagenknecht hat es geschafft, aus der Ferne in Thüringen Unruhe zu stiften. Ob mit der Debatte um Krieg und Frieden. Oder in dem sie den Eindruck erweckt, die Ministerpräsidentenwahl sei eine Art Basar.

Die Frau, die zwischen Gera und Ilm vor allem auf Plakaten glänzt, gräbt den Wahlkämpfern vor Ort das Wasser ab. Sie profitiert von der Unzufriedenheit der Menschen, denen die AfD zu rechtsextrem und die übrigen Parteien zu etabliert sind. Ihre Stärke ist auch ein Beleg für die Schwäche der politischen Konkurrenten.



1000 BEFRAGTE IN THÜRINGEN AB 18 JAHREN IM ZEITRAUM VOM 05.08. - 12.08.2024, QUELLE: INSA CONSULTING | GRAPHIK: ANDREAS WETZEL

Landtagswahlumfrage: Thüringer würden Wagenknecht wählen

Könnte BSW-Gründerin direkt zur Ministerpräsidentin gewählt werden, hätte Konkurrenz Nachsehen

Elmar Otto

Erfurt. BSW-Namensgeberin Sahra Wagenknecht wird landesweit großflächig plakatiert, dabei tritt sie gar nicht zur Landtagswahl in Thüringen an. Gäbe es allerdings die rein theoretische Möglichkeit, den Regierungschef direkt zu wählen, hätte Wagenknecht mit Abstand die Nase vorn. 29 Prozent der Befragten würden sich für sie als Ministerpräsidentin entscheiden.

Der linke Amtsinhaber Bodo Ramelow und der Vorsitzende der vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften AfD, Björn Höcke, kämen auf jeweils 18 Prozent. Elf Prozent würden bei CDU-Landeschef Mario Voigt ihr Kreuz machen. Das geht aus einer Insa-Umfrage im Auftrag dieser Zeitung hervor. Dafür haben die Erfurter Meinungsforscher 1000 volljährige Thüringer

von 5. bis 12. August online befragt.

Die anderen Spitzenkandidaten kommen lediglich auf einstellige Werte: Georg Maier (SPD) auf vier Prozent, Thomas Kemmerich (FDP) auf drei Prozent und Bernhard Stengele sowie Madeleine Henfling (beide Grüne) auf jeweils ein Prozent. Fünf Prozent der Umfrageteilnehmer würden sich für keinen der abgefragten Politiker entscheiden, sechs Prozent können und drei Prozent wollen sich hierzu nicht positionieren.

Hohe Zustimmungswerte genießt Wagenknecht bei Frauen: 35 Prozent würden für sie votieren. 18 Prozent favorisieren Höcke, 15 Prozent Ramelow und acht Prozent Voigt. Männliche Befragte sind zwischen Wagenknecht (23 Prozent) und Ramelow (21 Prozent) gespalten. Höcke kommt auch hier auf 18, Voigt auf 14 Prozent.

Die BSW-Chefin hat viel Zustimmung bei Frauen.

Insa Meinungsforschungsinstitut

Ohne Wagenknecht könnte sich Ramelow, dessen Linke in den Umfragen mit 16 Prozent lediglich auf Position vier liegt, bei einer theoretischen Direktwahl Hoffnungen machen: 26 Prozent würden sich für ihn entscheiden. 20 Prozent sprächen sich für Höcke aus. Anders als beim Linken liegen die persönliche Zustimmungswerte des AfD-Vorsitzenden weiter deutlich unter denen seiner Partei. Sie liegt den Demoskopen zufolge mit 30 Prozent weiter in Front.

Dicht an dicht folgen Voigt und BSW-Spitzenkandidatin Katja Wolf

mit 13 beziehungsweise zwölf Prozent. Georg Maier (4 Prozent), Thomas Kemmerich (3 Prozent, Bernhard Stengele sowie Madeleine Henfling (je 1 Prozent) kommen nur je auf einstellige Werte. Mit dem Lebensalter steigt tendenziell der Anteil an Umfrageteilnehmern, welche sich für Ramelow entscheiden würden, von zwölf Prozent bei den 18- bis 29-Jährigen bis auf 37 Prozent bei den ab 70-Jährigen. Ähnliches zeichnet sich bei Wolf ab (von sieben auf 16 Prozent), wenngleich es hier bei den 60- bis 69-Jährigen einen Ausreißer nach unten gibt.

Der umgekehrte Verlauf findet sich bei denen, die Höcke wählen (von 28 auf elf Prozent). Voigt nennen Befragte zwischen 60 und 69 Jahren öfter als die anderen. Ab 70-Jährige sagen häufiger, dass sie sich für keinen der Politiker entscheiden würden. *Leitartikel*

Weiterer Abhörfall bei der Thüringer AfD?

Fabian Klaus

Erfurt. Haben abgehörte Telefonate in der AfD Thüringen Methode? Nach dem AfD-Bundestagsabgeordneten Klaus Stöber aus Eisenach berichtet jetzt die Landtagsabgeordnete Tosca Kniese, die 2021 aus der AfD ausgetreten ist, aber ihr Mandat behalten hat, von einem ähnlichen Erlebnis. „Ich erlebte vor Jahren in einer Vorstandssitzung, wie ein illegal aufgenommenes Telefonat abgespielt wurde, um einen anderen Menschen zu diskreditieren“, sagt sie im Interview mit dieser Zeitung.

Kürzlich hatte erst der AfD-Bundestagsabgeordnete Klaus Stöber dem Co-Landessprecher Stefan Möller vorgeworfen, illegal Telefonate mitgeschnitten und vorgespielt zu haben. Möller bestreitet das auf Nachfrage.

Kniese gehörte auch dem Landesvorstand an, trat aber 2021 aus der Partei aus, weil sie ihre wirtschaftsliberalen Ansichten dort nicht vertreten sah. Ihrer Ansicht nach sei sie ohnehin ausschließlich Quotenfrau in der Partei gewesen. Kniese stand bei der Landtagswahl im Jahr 2019 weit vorn auf der AfD-Landesliste und zog für die Partei in den Landtag ein. „Nach der Wahl wurde mir sehr deutlich gesagt, dass das der Grund gewesen sei“, sagt sie dieser Zeitung. *fa Seite 3*

15 Millionen Impfdosen bestellt

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat für die Corona-Auffrischungsimpfungen in diesem Herbst und Winter insgesamt 15 Millionen Impfstoffdosen bestellt. „Wir werden wieder sehr viele Infektionen haben“, sagte Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) dieser Zeitung. Eine Bedrohung bleibe Corona vor allem für Ältere und Risikopatienten. *fmg Seite 5*

Wetter

morgens	mittags	abends
18°	28°	26°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice



4 194496 302505

Mehr Geld für Opfer des SED-Regimes

Berlin. Die Bundesregierung will die Opfer der SED-Diktatur finanziell stärker unterstützen. Dafür brachte das Kabinett im Umlaufverfahren einen Gesetzentwurf auf den Weg, der unter anderem einen Härtefallfonds sowie eine jährliche Anhebung der Opferrenten vorsieht. Nun muss der Bundestag über das Vorhaben von Justizminister Marco Buschmann (FDP) entscheiden.

Der Härtefallfonds soll ein Volumen von einer Million Euro haben. Zudem ist eine einmalige Entschädigung von 1500 Euro für jene Menschen vorgesehen, die nach Abriegelung der innerdeutschen Grenze zwangsweise ins Landesinnere der DDR umgesiedelt wurden. *dpa*

Biermann: Im Osten hält Demokratieproblem an

Berlin. Für den Liedermacher Wolf Biermann haben viele Ostdeutsche bis heute ein Freiheits- und Demokratieproblem. Das zeigt sich für den 87-jährigen früheren DDR-Disidenten an den hohen Zustimmungswerten für die AfD und das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) vor den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg. „Die, die zu feige waren in der Diktatur, rebellieren jetzt ohne Risiko gegen die Demokratie“, sagte Biermann „Zeit Online“. „Den Bequemlichkeiten der Diktatur jamern sie nach, und die Mühen der Demokratie sind ihnen fremd.“

Die Menschen verklärten ihr altes Leben und wählten AfD oder

„die neue Firma von Sahra Wagenknecht“, so Biermann: „Wagenknecht und Höcke sind das politische Brautpaar der Stunde.“ Da wachse in der Ex-DDR zusammen, was zusammengehöre: „Die Erben des Hitlerschen Nationalsozialismus und des Stalinschen Nationalkommunismus.“ Echte Braune und falsche Rote verachteten die Regenbogenfarben der Demokratie.

Allerdings gebe es „den simplen Ossi“ nicht. Und darauf hoffe er jetzt vor den Landtagswahlen: „Viele votieren für eine bunte Demokratie. Die wählen ohne Wutbürger-Romantik gutbürgerlich CDU, SPD, Grüne und FDP. Und das freut mein altes Herz.“ *dpa*

Anzeige

Sommeraktion

Angebot gültig bis zum 31.08.24

Premium Wäsche nur 12€
statt 18,50 €

+ ein kostenloses Eis

WEIMARISCHE STRAßE 15 H * 99099 ERFURT

Aktion Mensch kritisiert Wahlprogramme

Parteien-Check zum Thema Inklusion

Erfurt/Bonn. Die Aktion Mensch hat Forderungen nach Förderschulen oder Behindertenwerkstätten in Wahlprogrammen von einigen Parteien in Thüringen und Sachsen kritisiert. Eine solche Politik würde ein Nebeneinander anstelle eines Miteinanders von behinderten und nicht behinderten Menschen unterstützen, erklärte eine Sprecherin der Hilfsorganisation am Mittwoch in Bonn zur Vorstellung eines „Wahlkompass Inklusion“. Dies stehe einer gleichberechtigten Teilhabe entgegen.

Aktion Mensch erinnerte daran, dass die Existenz derartiger Sonderstrukturen in Deutschland unter anderem vom Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderung der Vereinten Nationen kritisiert werde. Eine inklusive Gesellschaft werde nur Realität, wenn sie politisch gewollt und gestützt werde. Die gesellschaftliche Vielfalt müsse daher zuallererst von politischen Entscheidern geschätzt und gefördert werden. *epd*

Aktion Mensch hat nach eigenen Angaben die Positionen der Parteien zur Inklusionspolitik in beiden Bundesländer abgefragt. Die Ergebnisse sind online einsehbar. Hier geht es zum Inklusionscheck: thueringer-allgemeine.de/wahlkompass

Busfahrerin attackiert

Altenburg. Ein Jugendlicher hat am Dienstagabend in Altenburg die Fahrerin eines Linienbusses in Gesicht geschlagen. Wie die Polizei mitteilte, erstattete die Fahrerin danach Anzeige wegen Körperverletzung und Beleidigung gegen unbekannt. Den Angaben zufolge war der Jugendliche gegen 20.25 Uhr aufgefallen, weil er keinen gültigen Fahrschein vorweisen konnte. Dennoch weigerte er sich zunächst, den Linienbus zu verlassen. Darüber hinaus schlug er der Busfahrerin ins Gesicht und beleidigte sie. Der Jugendliche soll zwischen 14 und 16 Jahre alt gewesen sein. Die Polizei in Altenburg sucht nun nach Zeugen dieses Vorfalls. *red*

Weniger Adoptionen

Erfurt. Vergangenes Jahr sind in Thüringen 42 Jungen und 47 Mädchen adoptiert worden. Wie das Landesamt für Statistik mitteilte, entsprachen die insgesamt 89 Adoptionen einem Rückgang um sechs Verfahren beziehungsweise 6,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Etwa die Hälfte der im vergangenen Jahr adoptierten Kinder und Jugendlichen waren jünger als drei Jahre, elf waren zwischen 12 und 18 Jahren alt. Ebenfalls in rund der Hälfte der Adoptionen waren die neuen Eltern nicht mit den Kindern verwandt – die meisten dieser Kinder waren jünger als sechs Jahre. Ältere Kinder bis 18 Jahre wurden dagegen vor allem von Verwandten adoptiert oder von einem Stiefeltern-*teil. epd/dpa*

Kontakt
Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: thueringen@funkemedien.de

Elmar Otto und Elena Vogel

Erfurt. Die Hoffnung der Thüringer FDP ruht bei der Landtagswahl vor allem auf Parteichef Thomas Kemmerich. Er soll seiner Partei den Einzug ins Parlament sichern. Bei Umfragewerten, die die Liberalen bei drei Prozent sehen, ist das keine leichte Aufgabe. Seine Strategie: Vor allem sich selber in den Fokus stellen, alle Karten auf Thomas Kemmerich setzen. Im Podcast „Reden wir über Thüringen“ sprach der 59-Jährige unter anderem über ...

Super-Wahljahr 2024

... schlechte Umfragewerte: Hinter den Umfragen liegt immer noch ein Potenzial, was wir als Freie Demokraten und auch als meine Person haben. Was wir sehen ist, dass 14 Prozent der Wähler in Thüringen wollen, dass Thomas Kemmerich dem nächsten Thüringer Landtag angehört. Ich traue mir durchaus zu, die Hälfte dieser 14 Prozent, also sieben Prozent zu holen. Deswegen werde ich auch bis zum letzten Tag in Diskussionen, im Austausch mit den Bürgern darum werben, Thomas Kemmerich als Teil des Parlamentes zu erhalten.

... das Verhältnis zur Bundespartei: Ich teile die Auffassung, dass es gut ist, dass die FDP in der Ampel mitwirkt. Ich nenne mal die Schuldenbremse, die wäre längst gebrochen, wenn man den Kräften von Sozialdemokraten und Grünen freien Lauf gelassen hätte. Dennoch werden viele Entscheidungen der Am-



pel kritisch gesehen, das fällt auf uns zurück. Die Marke FDP hat echte Beulen. Deswegen ist es auch

„Die Marke FDP hat echte Beulen“

FDP-Spitzenkandidat Thomas Kemmerich spricht im Podcast über schlechte Umfragewerte, Mindestlohn und Wolfsrisse

wichtig zu sagen, Thomas Kemmerich ist erkennbar nicht Christian Lindner. Wir stellen uns nicht gegen

die Bundes-FDP, wir stellen uns gegen Entscheidungen der Ampel, die wir für falsch halten. Wir sagen in aller Deutlichkeit: Das sind nicht unsere Entscheidungen. Die FDP Thüringen tickt da anders. Dennoch gibt es einen gewissen Bruch zwischen Christian Lindner und Thomas Kemmerich. Das hat mit den Ergebnissen aus dem Jahre 2020 zu tun, die werden wir jetzt auch nicht kippen.

... Entbürokratisierung: Ich will mit der Sense durch den Bürokratie-Dschungel gehen. Als Unternehmer und Arbeitgeber weiß ich, was die Leute belastet und ich weiß auch, was den Spaß am Unternehmertum bremst. Unternehmer finden keine Nachfolge mehr, weil viele sagen zur Zeit, dass sie sich die Bürokratie nicht mehr antun wollen. Die Folgen wären verheerend. Wir haben über 20.000 Betriebe, die in den nächsten zehn Jahren eine Nachfolge suchen.

... (fehlende) Mobilität: Die Diskussion, die wir um das 49-Euro-Ticket führen. Für viele Menschen ist das eine rein städtisch empfundene Diskussion. Wenn ich in kleineren Gemeinden des Freistaates bin, kriege ich oft zu hören: Ob der Bus für 9,49 Euro oder für 99 Euro nicht fährt, ist egal, er fährt nicht. Der Schulbus ist oftmals der einzige Bus, der in kleinere Städten oder Gemeinden noch hineinfährt. Wir setzen deswegen auf individuelle Mobilität. Deswegen brauche ich auch ein klares Bekenntnis zum Verbrennermotor, weil auch die Ladeparkplätze oftmals nicht gegeben sind. Es ist wichtig, dass die Leute mobil bleiben können, da sie kaum noch Einkaufsmöglichkeiten haben oder Ärzte fehlen.

... den Umgang mit dem Wolf: Ich

höre von den Landwirten und aus den Forstbetrieben, von Tierrissen. Die kommen jede Nacht vor und hinterlassen große Schäden bei den Weidetierhaltern. Dafür haben wir eine hochkompetente Jägerschaft, die genau steuern kann, wie sich die Population in den einzelnen Bereichen entwickelt. Ich möchte die Kompetenz an die Stelle geben, wo ich sie am meisten vermute, das ist nämlich in der Jägerschaft. Wenn die Population des Wolfes bedrohlich ist für Mensch oder Weidetier, dann wird da eingegriffen.

... den Mindestlohn: Ich bin nach wie vor gegen den gesetzlichen Eingriff in die Gestaltung von Lohnbestandteilen. Der Sprung, den die Ampelregierung auf 12 Euro gemacht hat, hat auch viele Probleme nach sich gezogen. Ich gönne jedem eine gute Bezahlung. Wenn wir jedoch auf die großen Sprünge beim Lohn schauen, dann sehen wir, dass sie dem Einzelnen wenig gebracht hat. Die Inflation hat alles aufgefressen. Der Lohn schlägt auf alles ein. Bei jeder Dienstleistung gibt es einen 50-prozentigen Anteil an Lohnkosten. Lohn muss zwar auskömmlich sein, aber er muss auch wertgeschöpft werden. Es bringt nichts, wenn wir nur den Lohn erhöhen und dann die Firma pleite ist.

Bereits erschienen:
Bodo Ramelow (Linke): „Ich bin Rentner mit Erwerbstätigkeit“
Mario Voigt (CDU): „Ich verbitte mir Einnahmen aus Berlin“
Björn Höcke (AfD): „Ich werde die Willkommenskultur beenden“
Madelaine Henfling (Grüne): „Geheimdienst ist nicht zeitgemäß“
Georg Maier: „Kein Bruch innerhalb der SPD“
Den Podcast „Reden wir über Thüringen“ gibt es zum Hören auf thueringer-allgemeine.de/podcast

CDU wirft Katja Wolf Schlingerkurs vor

Thüringer Vorsitzende des Bündnisses Sahra Wagenknecht plädiert für neuen Umgang mit AfD

Erfurt. Bei der Besetzung von Landtagsgremien mit AfD-Vertretern hat Thüringens BSW-Chefin Katja Wolf für Einzelfallentscheidungen plädiert.

Es gebe zwar parlamentarische Gepflogenheiten, „aber da darf man nicht aus dem Blick verlieren, dass die AfD Demokratie zersetzen will“, sagte Wolf. Dies müsse man in jede Abwägung mit einbeziehen.

Die Thüringer AfD steht seit Monaten in Umfragen auf Platz eins. Wird sie bei der Landtagswahl am 1. September stärkste Kraft, hätte sie beispielsweise das Vorschlagsrecht für den Posten des Landtagspräsi-

denten. Wolf betonte, man dürfe kein Wahlergebnis vorwegnehmen. „Das Ziel ist natürlich, dass die AfD nicht stärkste Kraft wird“, sagte sie. Aus ihrer Sicht sei die rechtliche Situation eindeutig: Es gebe zwar ein Vorschlagsrecht für die stärkste Fraktion, aber es gebe auch das Recht des Landtags, diesen Vorschlag nicht zu wählen. Jede Wahl im Landtag sei eine „Einzelfallbewertung mit der Frage, inwieweit dient das der Zersetzung der Demokratie, inwieweit bestehen da Gefahren, die am Ende zu dramatischen demokratischen Auswirkungen führen“, sagte sie. In der noch

wenige Wochen laufenden Legislatur waren AfD-Kandidaten immer wieder bei Wahlen für Landtagsgremien gescheitert. Auch im Landtagspräsidium gab es zuletzt keinen AfD-Vertreter.

Wolf hatte vor wenigen Tagen in einem Interview mit „Welt“ einen neuen Umgang mit der AfD ange mahnt und beklagt, die Brandmauer habe die AfD stärker gemacht. Gäbe es klare Gründe, einen Antrag abzulehnen, sollte dieser abgelehnt werden. „Oder man muss drüber stehen und sagen: Ist vernünftig, stimmen wir zu. Es braucht mehr Pragmatismus und weniger Ideolo-

gie“, sagte sie „Welt“. Thüringens CDU-Spitzenkandidat Mario Voigt äußerte sich auf Anfrage nicht. Der Thüringer CDU-Generalsekretär Christian Herrgott erklärte, das BSW zeige, dass es selbst nicht wisse, wohin die Reise gehe. „Während Wagenknecht aus dem Saarland versucht, die Ansagen auch für Thüringen zu machen, warbert das BSW hier von der Verlängerung von Rot-Rot-Grün bis hin zum Kuschelkurs mit Höckes AfD.“

BSW ist nach jüngsten Umfragen der CDU dicht auf den Fersen im Rennen um Platz zwei. Wolf könnte Anspruch auf das Thüringer Minis-

terpräsidentenamt erheben, sollte sie vor Voigt ins Ziel einlaufen. Ob die CDU dann eine Koalition mit dem BSW eingehen würde, ist ungewiss.

Wolf sagte, sie sei sicher, dass man auch dann eine Lösung finden werde. „Ich erlebe bei allen einen großen Leidensdruck mit einer Minderheitenregierung, auch bei der CDU“, sagte sie. „Ich nehme tatsächlich wahr, dass alle demokratischen Parteien gerade um die Dramatik in Thüringen wissen, dass alle demokratischen Parteien wissen, dass sie eine besondere Verantwortung haben.“ *dpa*

Vergebliche Suche nach Pflegedienst

Was in Thüringen eine Ausweitung des Angebots und eine bessere Bedarfsdeckung verhindert

Sibylle Göbel

Weimar/Erfurt. In Deutschland muss jede Pflegeeinrichtung im Schnitt dreimal pro Tag Sorry sagen und Versorgungsanfragen ablehnen, obwohl dringender Bedarf besteht. Das hat eine Umfrage des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) ergeben.

Über vier Wochen hatte der bpa im Juli seine Mitglieder aufgerufen, Absagen zu dokumentieren. In dieser Zeit gingen beim Verband mehr als 850 Meldungen von Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten und Tagespflegeeinrichtungen ein. Die Erhebung zeigt, wie schwer es für Pflegebedürftige und deren An-

gehörige geworden ist, Unterstützung zu erhalten. Thomas Engemann, Leiter der Thüringer bpa-Landesgeschäftsstelle, formulierte deshalb bei den 20. Weimarer Gesprächen zum Gesundheitswesen – einem von Techniker Krankenkasse (TK) und Universitätsklinikum Jena getragenen Experten-Forum – zwei Forderungen an die künftige Landesregierung: Zum einen müsse die starre Fachkraftquote von 50 Prozent in der stationären Pflege liberalisiert werden. Denn sie habe zur Folge, dass in Heimen ganze Bereiche stillgelegt werden. Zum anderen müsse ausländischen Fachkräften der Einstieg in Thüringen erleichtert werden.



Ein Rollator steht im Flur eines Pflegeheims – in der stationären Pflege fehlt Personal.

INGA KJER/PHOTOTHEK VIA GETTY IMAGES

„Die rund 40.000 Pflegebedürftigen in Thüringen, die einen Pflegeheimplatz oder einen ambulanten Pflegedienst haben, sind sehr gut versorgt“, stellte Engemann klar. „Diejenigen aber, die noch ins Pflegesystem wollen oder müssen, haben ein Problem.“ Engemann verwies auf ein kürzlich vorgelegtes

Gutachten des Freiburger Sozialforschers Thomas Klie zum Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz, „das zum Ergebnis kommt, dass die starre Fachkraftquote Unsinn ist“. Es gebe andere Möglichkeiten, eine hohe Betreuungsqualität zu sichern. Eine Liberalisierung der Quote würde den Weg für mehr Personal frei machen. Wenn Pflegefachkräfte verantwortungsbewusst Aufgaben an qualifizierte Pflegehelfer und angeleitete Hilfskräfte delegieren könnten, wäre viel Potenzial gewonnen. Leider sei das Gutachten zu spät gekommen, um noch eine Gesetzesreform auf den Weg zu bringen. „Aber ich hoffe, dass es von der nächsten Regierung genutzt

wird, um daran weiterzuarbeiten.“ Analog zur Verfahrensweise bei ausländischen Ärzten müssten auch Pflegefachkräfte sofort in ihrem Beruf arbeiten und parallel ihre Zeugnisse zur Anerkennung einreichen und sich nachqualifizieren dürfen. Engemann begrüßte es, dass sich die Landesregierung inzwischen aktiv um Zuwanderung in Ausbildung und Berufstätigkeit bemühe. „Viele Jahre hat sie sich vor diesem Schritt geziert ohne Ende.“ Dabei zeige sich täglich, dass das Angebot in der stationären Langzeitpflege nicht ausreiche, obwohl in den vergangenen 20 Jahren jährlich 1000 neue Stellen geschaffen und besetzt worden seien.

Über Mobbing, Show und den inneren Zirkel

Tosca Kniese hat im Dezember 2021 die AfD verlassen. Drei Jahre später spricht sie über das, was sie erlebt hat

Fabian Klaus

Was hat sie bewogen, in die AfD einzutreten?

Ich war immer am politischen Geschehen interessiert und besuchte aus Neugier 2014 einen AfD-Stammtisch, von dem ich allerdings enttäuscht war. Ende 2015 wurde ich öfters gefragt, mit zu den Demos nach Erfurt zu kommen, um es mir anzuschauen. Irgendwann sagte ich zu.

Sie kommen aus einem konservativen Elternhaus und entscheiden sich für die AfD?

Meine Eltern waren einige Jahre CDU-Mitglieder, ja. Die AfD war ursprünglich wertkonservativ und wirtschaftsliberal. Es war ein schleichender Prozess. Ich gestehe, dass mich das Niveau beim Bürgerstammtisch 2014 nicht überzeugt hatte. Ich hatte etwas anderes erwartet.

Was denn?

Eine Partei im Geiste ihres Gründers Bernd Lucke. Es waren am Anfang viele Persönlichkeiten in der AfD, die man in der Öffentlichkeit interessiert verfolgte. Das, aber auch die Demos fand ich interessant.

Als Sie zu Demos gingen, waren Sie noch nicht in der AfD. Wie lief der Kontakt?

Es liegt schon lange zurück, aber der Kontakt zu Stefan Möller, der Co-Landesvorsitzende, entstand sehr schnell, ob nun während einer Demo oder eines Stammtisches in Eisenach, weiß ich nicht mehr. Ich denke, eine Frau, die in der freien Wirtschaft tätig ist, passte gerade ganz gut für das Image. Dort wird alles vorher abgesprochen und entschieden, alles anderes ist Show.

Was meinen Sie konkret?

Schauen Sie doch darauf, wie das in diesem Jahr mit der Landesliste oder den Direktkandidaten gelaufen ist. Wer auf welchen Platz kommt, ist vorher besprochen und wird dann auch durchorganisiert. So war das auch bei der Landtagswahl 2019.

Aber es gibt bei der AfD immer wieder Kampfkandidaturen.

Die in der Regel erfolglos sind, weil eben, wie gesagt, durchorganisiert wird, was zu passieren hat.

Welche Arbeitsaufteilung gibt es da?

Ganz einfach: Björn Höcke schwingt die Reden und Stefan



Wie ist der Umgang in der AfD miteinander und insbesondere mit Frauen? Darüber spricht ein Ex-Mitglied der Partei aus Thüringen im Interview.

CARSTEN KOALL / DPA

Möller erledigt die nicht immer angenehme Arbeit im Hintergrund.

Was passiert bei Widerspruch?

Das Übliche in der AfD. Man geht einen Schritt zurück und behauptet, es so nicht gemeint zu haben.

Trotzdem kamen Sie 2019 auf Listenplatz vier. Das muss Gründe haben.

Tja, das nennt man wohl Frauenquote à la AfD Thüringen oder besser à la Stefan Möller. Sie wollten eine Frau vorne auf der Liste, die zudem hübsch sein musste. Nach der Wahl wurde mir sehr deutlich gesagt, dass das der Grund gewesen sei.

Hat Sie das getroffen?

Ich bin seit 2005 in der Baubranche erfolgreich tätig. Da ist der Ton bisweilen etwas rauer, aber wenn über sie gesagt wird, „Wählt mal die Frau Kniese, die kann zwar nichts, aber dann haben wir eine Frau vorne auf der Liste“, dann ist das nicht gerade sehr schmeichelhaft. Unsere Produkte finden sie nicht nur in Gebäuden in Deutschland, sondern auch in den USA, Dubai, Kanada, Frankreich, ja selbst im entlegensten Winkel von England. Statt wirtschafts-

politische Sprecherin zu werden, wurde dies dann Herr Frosch, der erst wenige Monate zuvor Mitglied geworden war.

Sie haben das nicht geahnt?

Nein. Politisch war ich damals viel zu naiv. Aus meinem früheren Kreisverband hier erfuhr ich sowieso keine Unterstützung. Da hieß es nur, wenn die Kniese nicht macht, was wir wollen, dann machen wir sie fertig. Normaler Umgangston in der AfD. Als Direktkandidatin trat ich in Jena an, wo das Miteinander deutlich freundlicher war.

Sie wurden wenige Monate nach Frosch doch noch wirtschaftspolitische Sprecherin.

Ja, weil die AfD-Spitze mit Herrn Frosch sehr unzufrieden war. Nach kurzer, anfänglicher Phase gab es dann übrigens überhaupt keinen Referenten mehr für den Bereich Wirtschaft in der Thüringer AfD-Fraktion. Also lud ich zu den internen Arbeitskreisen ein, die zur Vorbereitung der Wirtschaftsausschüsse dienen sollten, schrieb die Protokolle, die sowieso keiner las usw.

Klingt, als wollte man Sie durch die

Blume loswerden.

Man kann auch Mobbing dazu sagen.

Wie lief der Parteiaustritt 2021?

Das war 2021, also recht schnell nach der Landtagswahl. Zu dem Zeitpunkt war ich schon länger unzufrieden.

Heißt konkret?

Ich gebe ihnen ein Beispiel. Während eines Gesprächs im kleineren Kreis ging es wieder einmal um die Thematik, wie man mehr Unternehmer für die AfD begeistern könnte. Herr Höcke sagte zu Herrn Möller daraufhin, dass sie sich darum nicht kümmern müssten, denn die würden schon zur AfD kommen, wenn sie erst einmal an der Macht wären. Das finde ich, bringt sehr deutlich zum Ausdruck, welch untergeordnete Rolle die Wirtschaft in der AfD spielt.

Sie schildern immer wieder Erlebnisse aus Gesprächen. Gibt es auch Schriftliches?

Nein, weil ich über mein persönliches Erleben aus meiner Erinnerung berichte. Und ich nehme keine Gespräche illegal auf, wie das bei der AfD in Thüringen auch schon mal vorkommt.

Waren Sie betroffen von Abhöraktionen?

Nicht, dass ich es mitbekommen hätte. Aber Stimmung wurde natürlich permanent gegen mich betrieben, weil ich nicht immer auf Linie war, mich für Wirtschaftsthemen stark machen wollte, eine Frau bin, im hessischen Marburg geboren wurde und die ersten 17 Jahre meines Lebens in NRW und den USA gelebt habe. Diese Kombination führte dann auch dazu, dass ich nicht wieder in den Landesvorstand gewählt worden bin. Wie mir Herr Möller grinsend drei Tage vor der Landesvorstandswahl mitteilte, war meine Nichtwiederwahl über Monate hinweg intensiv hinter meinem Rücken vorbereitet worden. Seine Mitarbeiterin war darin wohl sehr stark involviert gewesen, die die Wahl gegen mich auch gewann.

Warum waren Sie so blauäugig, zu sagen, ich gehe in so einen extremen Laden und mache Wirtschaftspolitik?

Als Außenstehender sieht man das vielleicht so.

Deswegen frage ich Sie.

Einen extremen Laden können Sie von außen nicht verändern und je-

der war und ist auch nicht extrem in dem „Laden“, wie Sie sagen. Es ging mir vor allem darum, mit den Menschen zu reden und für Veränderungen zu sorgen. Seit 2005 erlebte ich selbst tagtäglich die Auswüchse der Bürokratie. Fragen Sie doch einmal einen Berufspolitiker, ob er schon einmal von der Verpackungsverordnung gehört hat? Die Grundideen der zahlreichen Vorgaben mögen ja häufig begrüßenswert sein, wie zum Beispiel weniger Verpackungen in den Umlauf zu bringen, aber die verlangten Meldungen oder Umsetzungen sind häufig realitätsfern und zu sperrig. Dabei bleibe ich auch. Aber, und das gehört dazu, ich habe auch erlebt, dass jemand aus dem Umfeld von Herrn Höcke mir gegenüber in übelster Form den Holocaust gelehrt hat. Als ich dann gegengehalten habe, wurde ich nur ausgelacht. Das fand ich ziemlich schockierend, aber gesprochen habe ich darüber nicht mit jemandem in der Partei, auch nicht mit Herrn Höcke.

Warum nicht?

Weil es ein Einzelfall war und man von der Aussage einer einzigen Person nicht auf eine gesamte Partei und seine Mitglieder schließen darf, meiner Meinung nach. Solch eine Aussage kam mir nie wieder vor in all den Jahren in der AfD. Man darf sich das auch nicht so vorstellen, dass wir engste Freunde waren, uns ständig trafen und austauschten, ich war nicht Teil des engen Machtzirkels. Ich glaube, dass ich für die AfD in den Landtag gekommen bin, war eher ein Unfall und nie wirklich gewollt.

Die AfD wird bei 30 Prozent gemessen vor der Landtagswahl im September. Was erwarten Sie?

In der Thüringer AfD haben sich unter Björn Höcke der sogenannte „solidarische Patriotismus“ und das japanische Einwanderungsmodell durchgesetzt. Das heißt null Zuwanderung, obwohl wir eine qualifizierte und reglementierte Zuwanderung benötigen. Aus meiner Sicht steuert Thüringen wieder auf unregierbare Zeiten wie bereits 2019 zu.

Wie geht es mit Ihrer politischen Laufbahn weiter?

Ich bin seit 2005 in der freien Wirtschaft tätig und fühle mich dort auch sehr wohl. Man weiß nie, wohin sein eigener Weg noch hinführt und wann er endet.

Das ganze Interview steht auf:

www.thueringer-allgemeine.de

Bruder des Opfers appelliert an dessen Liebhaber

Im Mordprozess Schöten sagt Zeuge aus, der einst Beschuldigter war

Kai Mudra

Erfurt. Mit eindringlichen Worten hatte sich am Mittwochmittag in Erfurt vor Gericht der Bruder der ermordeten Doreen S. an einen Zeugen gewandt. Bis dahin währte die Befragung des Mannes durch den Vorsitzenden Richter und den Staatsanwalt bereits länger als zwei Stunden. Immer wieder kam dabei auch das Verhältnis zwischen dem Zeugen und der vor 20 Jahren erschossenen Frau zur Sprache.

„Doreen hat sie abgöttisch geliebt“, sagte der Bruder, der als Nebenkläger am Prozess beteiligt ist, zum Zeugen. „Ich kann nicht glauben, dass es nur eine sexuelle Beziehung war.“ Es wäre ehrlich zu sagen, dass sie sich geliebt haben und nicht nur ins Bett wollten. „Wir haben uns gerne gehabt. Wir wollten nicht nur ins Bett“, versicherte daraufhin der Zeuge. Bis dahin hatte er es vor der Schwurgerichtskammer vermieden, so deutlich zu werden. Er spielte die Liebesbeziehung zu der Frau herunter, die vor dem Mord am 16. Januar 2004 in Schöten in Scheidung lebte.

Für den Mordprozess ist der Zeuge durchaus wichtig, weil er bei mehreren Vernehmungen durch die Polizei kurz nach der Bluttat beispielsweise Vermutungen geäußert hatte, wem er die Tat zutrauen könnte. Andererseits geriet er vor 20 Jahren selbst in den Fokus der Ermittlungen, sodass er kurzzeitig als Beschuldigter galt.

Er habe die Tat nicht begangen, versicherte der Mann mehrfach. Ein umstrittener Schmauchspurtest verstärkte vorübergehend den Verdacht gegen ihn. Die Anschuldigung war allerdings nicht haltbar. Vor Gericht erklärte der Zeuge immer wieder, sich nicht erinnern zu können oder Antworten auf Fragen nicht zu wissen. Zugleich versicherte er, bei der Polizei vor 20 Jahren nicht gelogen zu haben. Er hatte damals unter anderem den Ehemann der Ermordeten, die Haushälterin des Ehemannes sowie den Sohn der Toten genannt. Am Mittwoch erinnerte er sich nicht mehr daran.

Vor Gericht müssen sich derzeit der Ehemann der Getöteten wegen Anstiftung zum Mord sowie drei weitere Angeklagte wegen gemeinschaftlich begangenen Mord verantworten. Bisher schweigen die Angeklagten. Zum Prozessauftakt waren die Taten bestritten worden.

„Das ist eine Katastrophe!“

Schleizer Krankenhaus wird kurzfristig geschlossen, rund 190 Beschäftigte verlieren ihren Job

Marius Koity und Stephanie Rössel

Schleiz. Niedergeschlagen. Oder wütend. Oder buchstäblich aufgelöst in Tränen. So verließen am Mittwoch kurz nach 14.30 Uhr etliche Frauen und Männer eine rund halbstündige Mitarbeiterversammlung der Sternbach-Klinik Schleiz. Vor einem Großteil der Beschäftigten hatte Geschäftsführer Arne Ballies nämlich das endgültige Aus des insolventen Klinikums verkündet, und zwar schon per Ende August.

Das Krankenhaus nimmt seit Mittwochnachmittag keine neuen Patienten mehr auf. Die Behandlung von knapp 50 Kranken soll innerhalb der nächsten beiden Wo-

chen mit dem Ziel einer ordnungsgemäßen Entlassung zu Ende geführt werden. In einigen Fällen stehe allerdings die Verlegung in noch zu findende andere Hospitäler an.

Rund 190 Mitarbeiter verlieren zum 31. August ihren Job. Die Geschäftsführung der Sternbach-Klinik werde in den nächsten Tagen Kontakt zur Agentur für Arbeit aufnehmen, um die gekündigten Beschäftigten „bei den nötigen Formalitäten und der Suche nach einer Anschlussbeschäftigung zu unterstützen“, teilte am Mittwochnachmittag eine PR-Agentur aus Köln für das Schleizer Krankenhaus mit

Christian Herrgott (CDU), Landrat des Saale-Orla-Kreises, rang im

Foyer des Sternbach-Klinikums sowohl vor als auch nach der Mitarbeiterversammlung um Fassung. Er hatte sich die Teilnahme an der Veranstaltung nicht nehmen lassen und dort Zahlen genannt, für die ihm nachher von Beschäftigten Sätze wie „Danke für die Wahrheit!“ zuteil wurden. Demnach schreibt die Sternbach-Klinik zurzeit 500.000 bis 600.000 Euro Verlust – pro Monat. 2023 seien insgesamt fünf Millionen an Miesen angehäuft worden, 2022 sei es zu einem Verlust von rund zwei Millionen Euro gekommen. Diese Zahlen wurden später von der Klinikgeschäftsführung zum Teil bestätigt.

Auseinander gehen allerdings die

Meinungen darüber, ob Arne Ballies & Co. von Anfang an mit offenen Karten um die Rettung des Krankenhauses verhandelt hätten oder nicht. Die Klinikgeschäftsfüh-



Der Vorplatz der Sternbach-Klinik Schleiz.

MARIUS KOITY

rung sagt ja. Von der politischen Ebene heißt es nein. Weswegen dann auch keine größere Krankenhausgruppe mehr bereit gewesen sei, im wohl als Fass ohne Boden empfundenen Schleizer Krankenhaus mit frischem Geld einzuspringen. Das aber war eines der Hauptziele der Ende Juni eingeleiteten selbstverwalteten Insolvenz der Sternbach-Klinik. Vom Saale-Orla-Kreis oder vom Freistaat Thüringen seien irgendwelche Notgelder ohnehin nicht zu erwarten gewesen.

Es sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für die Klärung von Schuldfragen, hieß es am Tisch von Arne Ballies in einem kurzen Gespräch mit dieser Zeitung. Die Gründe für

das Aus des Krankenhauses seien „strukturbedingt“ und „systembedingt“. Eingeräumt wurde immerhin, dass Ziele wie ausreichende Patienten- und optimale Mitarbeiterzahlen nicht erreicht worden seien.

„Das ist eine Katastrophe!“, kommentierte der Schleizer Bürgermeister Marko Bias (CDU) am Mittwochnachmittag vor dem Schleizer Krankenhaus, und da war er nicht der einzige mit diesem Gefühl. Er sei am Dienstagabend eingeweiht worden und habe die ganze Nacht nicht schlafen können. Er schätzte, dass um die 150 entlassene Krankenhausmitarbeiter in Schleiz und Umgebung zu Hause seien – ein schwerer Schlag für die Stadt.

Kommentare

Klatsche für Faeser

Verbot von „Compact“ ging womöglich zu weit



Jan Dörner, Politik-Korrespondent

Bundesinnenministerin Nancy Faeser sieht in der Bedrohung durch Rechtsextremisten eine der größten Gefahren für unsere Demokratie. Entsprechend energisch geht die Sozialdemokratin gegen die Szene vor. Mit dem Verbot des einschlägigen Magazins „Compact“ vor einem Monat könnte die Ministerin aber zu weit vorgeprescht sein.

Das Bundesverwaltungsgericht hat im Eilverfahren die Entscheidung der Innenministerin nun vorerst aufgehoben. Das Magazin, das aus seiner Verachtung für die Demokratie keinen Hehl macht, kann damit unter bestimmten Auflagen vorerst wieder erscheinen. Für den „Compact“-Chefredakteur Elsässer und die rechtsextreme Szene ist das

ein Erfolg, den sie genüsslich aus-schlachten werden.

Die Richter meldeten Zweifel an der Verhältnismäßigkeit des Verbots an. Ein endgültiges Urteil muss erst noch gesprochen werden. Für Faeser bedeutet das zwar keine finale Niederlage, aber zumindest eine mächtige Klatsche – und zwar mit Ansage. Schon am Tag des Verbots waren Zweifel an dem Vorgehen der Ministerin laut geworden. Es besteht kein Zweifel, wessen Geistes Kind das Magazin ist. Es vernetzt die rechte und rechtsextreme Szene von der AfD bis zur Identitären Bewegung, heizt Ressentiments gegen Einwanderer an und schürt Hass auf Politiker. Insofern liegt Faeser mit ihrer Charakterisierung des Heftes richtig, politisch ist sie aber mit dem Verbot ein hohes Risiko eingegangen. Denn aus guten Gründen ist es in Deutschland nicht so einfach, Medien zu verbieten. Faeser muss sich fragen lassen, ob sie den klügsten Weg gegangen ist. Der Zweifel an der Verhältnismäßigkeit ihres Vorgehens kann ihrem Kampf gegen den Rechtsextremismus gefährlich schaden.

Leserbriefe

Zum Beitrag „Wir regeln hier nichts mit Messern“ vom 9. August, S.2: Klare Ansagen und Appelle sollen etwas bringen? Warum hat man das nicht schon früher gemacht? Nein, nicht Worte werden etwas ändern, sondern ein Durchgreifen von Polizei und Justiz. Wenn man Wiederholungstäter laufen lässt und auch nicht abschiebt, wie sollen dann Migranten das ernstnehmen? Auch in der Bevölkerung winkt man inzwischen ab, solche Veranstaltungen sind reine Symbolpolitik. An die wahre Ursache geht man natürlich nicht, es sind einfach zu viele Migranten, die unberechtigter Weise hier sind und die auch nach abgewiesenem Asylantrag einfach so im Lande bleiben dürfen.

Harald Wieprecht, Sömmerda

Zum Leserbrief zum Beitrag „Solar liefert mehr als ein Fünftel der Energie...“ vom 6. August, S. 4 Die hier aufgestellte Rechnung ist falsch. 2613 MWp (2.613.000 kWp) installierte Leistung PV erzeugen zwischen 800 und 900 kWh Strom pro installiertem kWp. Berechnet mit 850 ergeben sich 2,221 Mrd kWh Strom! Verbrauch für Thüringen rund 10,3 Milliarden Kilowattstunden Strom. Daraus ergeben

sich 21,5 Prozent. Ausschließlich am Tag produziert und verbraucht. (bis auf wenige Speicher).

Sebastian Berg, Bufileben

Zum Beitrag „Wurst und Wessi“ vom 10. August, Seite 3: Die Bildunterschrift lautet: „Eine Straße mit satten 22 Prozent Steigung? Da zuckt der Städter zusammen.“ Das Schild warnt aber vor 22 Prozent Gefälle.



Dieses Verkehrsschild warnt vor einem Gefälle. HAJO SCHUMACHER

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an: Thüringer Allgemeine / Leserbriefe Juli-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Jan Dörner und Duygu Ayrikci

Köln/Berlin. Mit Sabotageakten und Angriffen auf kritische Infrastruktur rechnen die deutschen Sicherheitsbehörden schon seit längerer Zeit. Nun ist möglicherweise die Bundeswehr in den Fokus geraten. Am Mittwoch kam es zu zwei Vorfällen in Nordrhein-Westfalen. Die Bundeswehrkaserne in Köln-Wahn und der Nato-Stützpunkt im nordrhein-westfälischen Geilenkirchen mussten zwischenzeitlich abgeriegelt werden, wie ein Sprecher des Territorialen Führungskommandos dieser Redaktion bestätigte. Die Umstände der möglichen Bedrohungen blieben zunächst vage. Die Bundeswehrkaserne in Köln-Wahn wurde am Morgen wegen des Verdachts auf Sabotage gegen die Truppe abgesperrt. Ursache war nach Angaben von Oberstleutnant Ulrich Fonrobert, Sprecher des Landeskommandos NRW der Bundeswehr, ein Vorfall aus der Nacht.

Es wurden demnach unnormale Wasserwerte gemessen und ein Loch im Zaun der Kaserne in der Nähe des Wasserwerks der Liegenschaft entdeckt. Daraufhin habe es die Befürchtung gegeben, dass das Wasser der Kaserne kontaminiert sein könnte. Die Untersuchungen des Wassers dauerten demnach am Mittwochnachmittag an. Berichte über eine Festnahme konnte Fonrobert nicht bestätigen.

Unbefugte Person auf Kasernengelände gesichtet Eine Sprecherin der Kölner Polizei sagte dieser Redaktion, dass auf dem Kasernengelände nach Angaben der Bundeswehr zudem eine unbefugte Person gesichtet worden sei. Ermittelt werde zunächst wegen Hausfriedensbruch.

Einem „Spiegel“-Bericht zufolge seien Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Kräfte in internen Mitteilungen dringlich dazu aufgerufen worden, keinesfalls Trinkwasser zu entnehmen. Soldaten durften das Gelände zwischenzeitlich nicht betreten. Berichte über Erkrankte auf dem Gelände konnte Fonrobert nicht bestätigen. Demnach hatte es am Vorabend eine Person mit einer Magen-Darm-Erkrankung gegeben, die aber zeitlich nicht mit dem Vorfall in der Nacht im Zusammenhang stehen könnte.

In einer Erklärung des Territorialen Führungskommandos zu dem Vorfall in Köln-Wahn hieß es: „Bundeswehrangehörigen, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Vorfall zu Schaden gekommen



Soldaten in der Luftwaffen-Kaserne Köln-Wahn. Am Mittwochmorgen wurde der Stützpunkt wegen des Verdachts auf Sabotage gegen die Truppe abgesperrt.

CHRIS EMIL JANSSEN / DPA IMAGES

sind, wünschen wir schnelle und vollständige Genesung.“ Wegen der Ermittlungen könnten keine weiteren Angaben gemacht werden.

Die Schließung der Kaserne wurde am Mittag wieder aufgehoben und der Dienstbetrieb wieder aufgenommen. „Die Trinkwasserversorgung wird bis zum Vorliegen der Untersuchungsergebnisse durch Kanister sichergestellt“, erklärte das Territoriale Führungskommando. Die Bundeswehrkaserne in Köln-Wahn beherbergt mehrere Kommandobehörden sowie militärische und zivile Dienststellen der Bundeswehr. Da die Kaserne direkt an den Flughafen Köln angrenzt, hat hier auch die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung ihren Sitz. Insgesamt sind an dem Standort 4300 Soldaten und 1200 Zivilangestellte beschäftigt.

Auf dem Nato-Stützpunkt in Geilenkirchen soll der Hintergrund ebenfalls ein möglicher Sabotageakt gewesen sein. Nach Angaben der Nato versuchte ein Mann am Dienstagabend vergeblich, auf das Gelände vorzudringen. Er habe aber am Betreten gehindert werden können. Der Stützpunkt sei daraufhin routinehalber untersucht worden, aus Sicherheitsgründen wurde auch dort das Trinkwasser überprüft. Hinweise auf Probleme mit



Bundeswehr-Pressesprecher Oberstleutnant Ulrich Fonrobert gibt Journalisten Auskunft. PA

der Wasserqualität ergaben sich nach Nato-Angaben dort nicht.

„Wir nehmen die Vorfälle sehr ernst“, sagte ein Sprecher des Territorialen Führungskommandos dieser Redaktion. „Die unklare Faktenlage zum Standort Köln-Wahn wird gerade aufgeklärt“, sagte der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Bundestag, Marcus Faber (FDP), ebenfalls dieser Redaktion. Der Ausschuss werde dann darüber unterrichtet. Oberstleutnant Ulrich Fonrobert erklärte, die Lage habe die Spitze des Landeskommandos am Morgen „überrascht“. Zur allgemeinen Bedrohungslage sagte Fonrobert im Gespräch: „Das in Köln ist das erste Mal, dass etwas in dieser Art und Weise passiert. Uns ist aktuell nicht bekannt, dass wir im Fokus von möglichen Terroraktio-

nen stehen. Dass wir aber grundsätzlich vermutlich im Fokus stehen könnten, ist denkbar.“

Seit Russlands Überfall auf die Ukraine befürchten deutsche Sicherheitsbehörden zunehmend Spionage und Sabotageakte durch russische Vertreter auch in Deutschland. Dass auch die Bundeswehr im Fokus steht, zeigt ein Vorfall aus dem März dieses Jahres.

Damals tauchte ein 38 Minuten langer Mitschnitt aus einer Videokonferenz der Bundeswehr im russischen Staatsfernsehen auf, in dem mehrere hochrangige Offiziere über die Möglichkeit von Taurus-Lieferungen an die Ukraine berieten. Einer der Beteiligten hatte sich damals nach Angaben des Verteidigungsministeriums über das WLAN-Netz eines Hotels in das Gespräch eingewählt. So soll es Hackern möglich gewesen sein, das Gespräch abzu hören und mitzuschneiden. Der Vorfall war für die Bundeswehr nicht nur peinlich, er brachte auch die Bundesregierung in Bedrängnis.

Wenig später wurde der nächste Fall öffentlich: Im April wurden in Bayern zwei Männer wegen des Verdachts auf Spionage festgenommen. Beiden deutsch-russischen Staatsbürgern wird vorgeworfen, für einen ausländischen Geheimdienst tätig gewesen zu sein.

Zitat des Tages



Deutschland hat gerade erst eine großartige EM ausgerichtet. Ich bin sicher, unser Land wäre ein genauso großartiger Gastgeber für Olympia.

Omid Nouripour, Bundesvorsitzender der Grünen, bringt Deutschland im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur als Austragungsort für die Olympischen Spiele ins Gespräch



MARTIN ERL

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
35. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Peter Rossbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Linke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 1.1.2024)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 49,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck:
Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Julia Emmrich und Carlotta Richter

Berlin. Die Pandemie ist zu Ende – die Debatte über die Corona-Politik ist seit der Veröffentlichung der RKI-Protokolle aber wieder voll entbrannt. Im Zentrum: die Rolle von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD). Nach dem Frontalangriff seines FDP-Koalitionskollegen Wolfgang Kubicki warnt Lauterbach dringend davor, Corona im Nachhinein zu verharmlosen – und sagt, was im Winter auf Deutschland zukommt.

Herr Lauterbach, haben Sie die Pandemie zeitweise gefährlicher dargestellt, als sie tatsächlich war?
Karl Lauterbach: Nein. Ich habe die Lage so beschrieben, wie sie sich im Licht der Daten und der Studien gezeigt hat. Die Entscheidungen, die wir getroffen haben, waren im Nachhinein sicher nicht alle richtig – die Schulschließungen zum Beispiel kamen zu früh und endeten zu spät –, aber wir dürfen nicht vergessen, dass wir insgesamt aus gutem Grund vorsichtig gewesen sind. In Deutschland sind weniger Menschen gestorben als in den meisten unserer Nachbarländer, obwohl wir eine sehr alte Bevölkerung haben.

Im Netz kursieren Protokolle des Corona-Krisenstabs beim RKI. Anfang Februar 2022 heißt es dort, dass eine Herabstufung der Risikos möglich sei, aber „politisch nicht gewünscht“. Warum wollten Sie keine Entwarnung geben?
Im Februar 2022 waren wir in einer Phase, in der teilweise noch Hunderte Menschen pro Tag an Corona gestorben sind. In einer solchen Lage kann man nicht das Risiko herabstufen. Die Einstufung basiert im Übrigen immer auf den vorhandenen Daten und den Einschätzungen der Experten des RKI und des Gesundheitsministeriums. Dann wird eine gemeinsame Entscheidung getroffen.

In den Protokollen klingt das anders. Im Eintrag vom 25. Februar 2022 heißt es, dass die Reduzierung des Risikos von sehr hoch auf hoch „vom BMG abgelehnt“ wurde. Die Wissenschaftler des RKI wollten das Risiko herabstufen – und der Minister lehnte das ab?
Wir sollten keinen künstlichen Widerspruch zwischen Wissenschaft und Politik konstruieren. Die Wissenschaft liefert Fakten, die Bewertung findet dann im Austausch zwischen den Fachebenen von RKI und des Ministeriums statt. Die politische Verantwortung trägt am Ende immer das Bundesgesundheitsministerium.



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD): „Wir sind aus gutem Grund vorsichtig gewesen.“

MAURIZIO GAMBARINI/FUNKE FOTO

Im Frühjahr 2022 wollten sie die gesetzliche Corona-Impfpflicht einführen. Eine Entwarnung hätte da schlecht ins Bild gepasst ...

Vorsicht. Sie sind gerade dabei, mit haltlosen Mutmaßungen die Pandemie umzudeuten. Ich warne eindringlich davor, mit Spekulationen, Unterstellungen und Verschwörungstheorien die Vergangenheit zu verzerren. Im dritten Pandemiejahr sind über 50.000 Menschen an Corona gestorben. Das im Nachhinein zu verharmlosen oder zu ignorieren, ist irreführend. Wenn sich damals mehr Menschen geimpft hätten, wären viele schwere Verläufe vermeidbar gewesen.

FDP-Vizechef Wolfgang Kubicki wirft Ihnen ein „unverantwortliches Verhältnis zur Wahrheit“ vor – und hat Ihnen den Rücktritt nahegelegt. Haben Sie Fehler gemacht?

Ich kommentiere die Äußerung von Herrn Kubicki nicht.

Das RKI hat inzwischen die Protokolle bis April 2021 öffentlich gemacht. Warum nicht die Dokumente aus Ihrer Ministerzeit? Wann passiert das?

Das RKI bereitet das gerade vor: Bevor die Protokolle veröffentlicht werden, müssen alle erwähnten Personen einverstanden sein, dass ihr Name sichtbar wird. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Ich dränge darauf, dass die restlichen Protokolle so schnell wie möglich und mit so wenig Schwärzungen wie möglich

veröffentlicht werden. Ich war im Übrigen immer dafür, die Protokolle zu veröffentlichen, habe die Veröffentlichung selbst veranlasst.

In der Pandemie ist viel schiefgelaufen: kriminelle Maskendeals, umstrittene Schulschließungen, intransparente Entscheidungen. Wann kommt die Aufarbeitung?

Eine parlamentarische Aufarbeitung ist sicherlich nötig. Dabei muss auch die Arbeit der Regierung bewertet werden. Dafür werde ich dem Parlament keine Vorschläge machen. Was wir allerdings nicht brauchen, ist ein politisches Tribunal. Die Aufarbeitung muss das Ziel haben, das nächste Mal besser auf eine Pandemie vorbereitet zu sein. Für den Wahlkampf von Verschwörungstheoretikern eignet sie sich nicht.

Was waren die drei größten Fehler in der Pandemie?

Wir haben die Kinder nicht ausreichend vor den Folgen von Schulschließungen und Lockdowns geschützt. Das war der zentrale Fehler der Pandemie. Zum Zweiten haben wir als Regierung nicht optimal mit der Bevölkerung kommuniziert. Und drittens war die Art, wie Wissenschaft und Politik zusammenarbeiten, zu Beginn oft undurchsichtig.

Das Coronavirus ist nicht verschwunden. Was erwarten Sie für Herbst und Winter?

Wir werden wieder sehr viele Infektionen haben. Eine Bedrohung bleibt Corona aber vor allem für Ältere und Risikopatienten. Zusammen machen sie immerhin ein Viertel der Bevölkerung aus. Ich empfehle deswegen allen in dieser Gruppe eine Auffrischungsimpfung. Eine Ausnahme sind diejenigen, die dieses Jahr schon einmal Corona hatten.

Wie viele Impfdosen hat der Bund bestellt?

Es wird in diesem Herbst und Winter voraussichtlich zwei angepasste Impfstoffe geben. Insgesamt haben wir 15 Millionen Impfdosen bestellt. Die ersten Impfdosen kommen bereits in dieser Woche in die Arztpraxen. Ich gehe davon aus, dass wir mit der Menge gut auskommen. Sollte die Nachfrage größer sein, können wir jederzeit nachbestellen.

Warum zwei Impfstoffe?

Der von der Firma BioNTech zu nächst gelieferte Impfstoff ist an die aktuell bei uns vorherrschende Variante JN.1 angepasst – davon haben wir in der ersten Tranche sechs Millionen Dosen bestellt. Ob wir im Laufe des Winters einen weiteren Impfstoff benötigen, der an eine in den USA verbreitete Variante angepasst werden muss, ist noch offen. Auch dann wären wir vorbereitet. Zudem gibt es auch in diesem Winter wieder Protein-Impfstoffe für Menschen, die keinen mRNA-Impfstoff nehmen wollen.

Die Lage in der Pflege ist seit der Corona-Pandemie nicht besser geworden. Im Gegenteil: explodierende Kosten, wachsende Eigenanteile, steigende Beiträge. Was schlagen Sie vor?
Ein zentrales Problem sind die hohen Kosten für einen Pflegeplatz: Viele Ältere haben Angst davor, ins Pflegeheim zu müssen, weil die Eigenanteile aktuell je nach Bundesland zwischen 2600 Euro und 3300 Euro liegen. Wenn wir nichts dagegen machen, kommen wir in ein paar Jahren auf Eigenanteile von 4000 Euro pro Monat. Es darf nicht sein, dass sich Menschen im Rentenalter Sorgen machen müssen, ob das Geld für die Pflege reicht. Das ist unwürdig.

Die Eigenanteile sind nicht das einzige Problem ...

Nein. Deshalb werden wir die Prävention, die Pflege zu Hause und die Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte verbessern. Dafür sind mehrere Gesetze in Arbeit. Pflegekräfte sollen mehr Entscheidungsbefugnisse bekommen, wir werden mehr Pflegekräfte aus dem Ausland anerkennen, mehr Interessierte zu Pflegeassistenten ausbilden und Pflege in den eigenen vier Wänden bis zum Lebensende möglich machen. Klar ist aber unabhängig davon: Es wird nicht möglich sein, die Pflege auf dem jetzigen Niveau zu halten, ohne mehr Geld in die Hand zu nehmen. Ich werde dazu nach der Sommerpause einen Vorschlag machen.

Grüne fordern mehr Aufklärung zu Nord Stream

Berlin. Der Grünen-Geheimdienstexperte Konstantin von Notz sieht die Ermittlungen zur Sabotage an den Nord-Stream-Pipelines trotz der Suche nach einem konkreten Verdächtigen nicht als abgeschlossen. „Ich begrüße den Ermittlungsfortschritt in Sachen Nord Stream“, sagte er unserer Redaktion. „Wir sind jedoch lange davon entfernt, die gesamte Geschichte zu verstehen, denn bei der Beteiligung von staatlichen beziehungsweise quasi-staatlichen Akteuren sind solche Ermittlungen maximal schwierig.“

Im Zusammenhang mit der Sabotage an den Pipelines hat Polen von der Bundesanwaltschaft einen Europäischen Haftbefehl zur Festnahme eines Verdächtigen erhalten, bei dem es sich um einen Ukrainer handelt. Der Vorsitzende des für die Kontrolle der Geheimdienste zuständigen Bundestagsgremiums (PKGr), Notz, mahnte dazu, „gerade wegen der gravierenden auch geopolitischen Auswirkungen“ zum jetzigen Zeitpunkt „mit einfachen Zuschreibungen“ zurückhaltend zu sein und die Behörden weiter ermitteln zu lassen. Er forderte zudem, Lehren aus dem Sabotageakt zu ziehen und „den Schutz unserer Infrastrukturen und Unternehmen sowie die Resilienz unserer Demokratie weiter zu erhöhen“. *jdö*



Konstantin von Notz (Grüne), Vorsitzender des Parlamentarischen Kontrollgremiums.

DPA

BKA soll neue Befugnisse erhalten

Berlin. Die Union befürwortet Überlegungen aus der Ampel-Koalition, die Befugnisse der Sicherheitsbehörden zu stärken. „Der Ampel entgleitet unsere innere Sicherheit immer mehr“, sagte der Innenexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alexander Throm, dieser Redaktion. Grüne und FDP müssen ihre „Blockadehaltung“ aufgeben und den Sicherheitsbehörden die Mittel an die Hand geben, die diese dringend brauchten. „Andernfalls ist die Ampel weiterhin ein Sicherheitsrisiko für Deutschland.“

Das Bundesinnenministerium will dem Bundeskriminalamt (BKA) Berichten zufolge erlauben, künftig heimlich Wohnungen zu betreten und zu durchsuchen. Der Entwurf zur Reform des BKA-Gesetzes soll demnach die Befugnis zum verdeckten Betreten von Wohnungen als Begleitmaßnahme für die Online-Durchsuchung und Quellen-Telekommunikationsüberwachung umfassen.

„Es ist an der Zeit, dass Maßnahmen getroffen werden, die den Sicherheitsbehörden den Schutz unserer Bevölkerung mit Mitteln des 21. Jahrhunderts ermöglichen“, sagte Throm. „Dazu gehört neben Möglichkeiten der Wohnungsdurchsuchung, die sich selbstverständlich im verfassungsmäßigen Rahmen befinden müssen, vor allem die IP-Adressen-Speicherung.“ Das Bundesinnenministerium wollte die berichteten Pläne zur Ausweitung der BKA-Befugnisse nicht kommentieren. *jdö*

SPD-Politiker rechnet mit „zeitnaher“ Einigung zum Haushalt

Der Ampelkoalition läuft die Zeit davon: Bis Freitag muss ein Kompromiss im Haushalt stehen. Sozialdemokraten zeigen sich optimistisch

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Die Zeit läuft. Noch in dieser Woche wollen sich die Spitzen der Ampelkoalition auf einen Haushaltsentwurf einigen – dieses Mal wirklich. Doch am Mittwochmittag ist eine Einigung noch nicht in Sicht. Der stellvertretende Chef der SPD-Fraktion, Achim Post, zeigt sich aber zuversichtlich, dass sich das bald ändern wird. „Die Bundesregierung arbeitet intensiv daran, die noch offene Lücke in Höhe von vier bis fünf Milliarden Euro zu schließen“, sagte Post unserer Redaktion. Mit dem „gemeinsamen Willen aller drei Koalitionspartner“ sei das eine machbare Aufgabe. „Ich

gehe daher von einer zeitnahen Einigung aus.“

Auch Vizekanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hatte zuletzt die Erwartung geäußert, dass es der Regierung gelingen wird, pünktlich bis Freitag einen vollständigen Entwurf zu beschließen. Das ist wichtig, um den weiteren Zeitplan einzuhalten. Im September soll der Entwurf in Bundestag und Bundesrat diskutiert werden. Gibt es am Freitag keine Einigung, müsste die Bundesregierung für die Beratung im Bundesrat eine Fristverkürzung beantragen.

Dort sind weitere Änderungen zu erwarten. „In den Verhandlungen bis zur Verabschiedung Ende No-



Achim Post, stellvertretender Chef der SPD-Fraktion.

JONATHAN PENSCHKE/DPA

vember wird die SPD klare Priorität auf die Stärkung der äußeren, inneren und sozialen Sicherheit setzen“, sagte Post. Kritik kommt aus der Union. „Die Ampel hat jeglichen Realitätsbezug zu den Problemen in unserem Land verloren“, sagte der CDU/CSU-Haushaltsexperte Christian Haase unserer Redaktion. „Trotz Rekordsteuereinnahmen ist

sie nicht fähig, Prioritäten zu setzen und muss ihren von Bundesfinanzminister Christian Lindner eingebrachten verfassungswidrigen Kabinettsbeschluss revidieren.“ Haase nannte das unseriöse Haushaltspolitik. „Statt Vorfahrt für Wirtschaftswachstum und Sicherheit für unser Land, wird mit Luftbuccungen und verfassungsrechtlich bedenklichen Tricks die Koalition in haushaltsrechtliche Abenteuer gestürzt“, sagte er. „Dabei sein ist alles“ mag bei Olympia gelten. Für eine rechtlich seriöse Grundlage für die parlamentarischen Haushaltsberatungen reicht es nicht.“

Eigentlich hatten Kanzler Olaf Scholz (SPD), Wirtschaftsminister

Habeck und Finanzminister Christian Lindner (FDP) schon vor der Sommerpause einen Vorschlag präsentiert, wie der Haushalt für das kommende Jahr aufgestellt werden kann, ohne gegen die Schuldenregeln der Verfassung zu verstoßen. Doch bei manchen der Maßnahmen, die dabei zum Einsatz kommen sollten, hatte das Bundesfinanzministerium nach einer Prüfung Zweifel an der juristischen Tragfähigkeit angemeldet. Seitdem diskutiert die Koalition, wie die verbliebene Lücke von fünf Milliarden Euro geschlossen werden könnte. Die FDP schlug zuletzt pauschale Kürzungen von 1,5 Prozent des Etats bei allen Ressorts vor.

Gericht hebt „Compact“-Verbot vorläufig auf

Bundesinnenministerium hatte das rechtsextreme Magazin untersagt

Leipzig. Das Bundesverwaltungsgericht hat das Verbot des rechtsextremen „Compact“-Magazins im Eilverfahren vorläufig aufgehoben. Das teilte das Gericht in Leipzig mit. Damit kann das Blatt unter bestimmten Auflagen vorerst wieder erscheinen. Eine endgültige Entscheidung wird im Hauptsacheverfahren fallen. Das Gericht meldete vor allem Zweifel an der Verhältnismäßigkeit des Verbots an.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatte „Compact“ am 16. Juli verboten. Sie begründete das Vorgehen damit, dass das Blatt ein „zentrales Sprachrohr der rechtsextremistischen Szene“ sei. Das Verbot zeige, „dass wir auch gegen die geistigen Brandstifter vorgehen, die ein Klima von Hass und Gewalt gegenüber Geflüchteten und Migranten schüren und unseren demokratischen Staat überwinden wollen“.

„Compact“ hatte dagegen eine Klage sowie einen Eilantrag gegen die sofortige Vollziehbarkeit des Verbots eingereicht. Das Bundesverwaltungsgericht ist in erster und letzter Instanz für Klagen gegen Vereinsverbote zuständig. Über das Eilverfahren hat es jetzt entschieden.

Dabei prüft das Gericht „summarisch“ die Erfolgsaussichten der Klage. Diese erschienen offen, teilte das Bundesverwaltungsgericht mit. Es könne derzeit nicht abschließend beurteilt werden, ob das Magazin den Verbotgrund – sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung zu richten – erfülle. Es ließen sich in den Veröffentlichungen zwar „Anhaltspunkte insbesondere für eine Verletzung der Menschenwürde“ erkennen. Auch lasse sich aus vielen Beiträgen „eine kämpferisch-aggressive Haltung gegenüber elementaren Verfassungsgrundsätzen“ herauslesen. Zweifel bestünden jedoch, ob dies alles derart prägend sei, dass das „Compact“-Verbot mit Blick auf die Verhältnismäßigkeit gerechtfertigt sei. *dpa*



Das Innenministerium sieht in dem Magazin ein „Sprachrohr“ der rechtsextremen Szene. DPA

„Wenn der Krieg beginnt, sind wir vorbereitet“

Beinahe täglich feuert die Hisbollah Raketen auf die israelische Stadt Kirjat Schmona ab. Unser Reporter war vor Ort

Jan Jessen

Kirjat Schmona/Tel Aviv. Die graue Drohne fliegt über den Berghang, wird von einem Abwehrgeschoss getroffen und explodiert in einem Feuerball. Eine grau-weiße Rauchwolke wabert über die Bäume. Uri Levi stoppt das Video. „Das war heute Morgen.“ Immerhin ist die Kleinstadt Kirjat Schmona im äußersten Norden Israels an diesem Tag ein großer Angriff erspart geblieben. Am vergangenen Freitag hat die Hisbollah noch Dutzende Raketen aus dem Libanon auf die Stadt gefeuert. Das war einer dieser Tage, an denen Uri und seine Frau Rachel viele Stunden im Schutzraum verbringen mussten.

Die beiden sind zwei der wenigen Menschen, die in Kirjat Schmona geblieben sind. Im Norden Israels brodet seit zehn Monaten ein Konflikt, der jederzeit zu einem großen Waffengang eskalieren kann. Der nächste Libanon-Krieg scheint nur eine Frage der Zeit.

Als die Hamas am 7. Oktober vergangenen Jahres den Süden Israels überfällt, fast 1200 Menschen ermordet und über 200 Geiseln in den Gazastreifen verschleppt, eröffnet die Hisbollah im Norden des Landes eine zweite Front. Die radikalislamische Schiiten-Miliz beherrscht den Süden des Libanon, wie die Hamas wird auch sie vom Iran gesteu-



Yovel Levi ist Rettungssanitäterin. Auch sie befürwortet einen Militäreinsatz mit Bodentruppen im Libanon.

AMNON GUTMAN (3)

ert. Die Hisbollah schießt Raketen und Granaten auf die israelischen Dörfer und Kleinstädte nahe der Grenze, die israelischen Streitkräfte antworten. Die Regierung ordnet die Evakuierung der Gemeinden in Grenznähe an. Seitdem sind fast 60.000 Israelis Flüchtlinge im eigenen Land. Die größte dieser Gemeinden ist Kirjat Schmona.

Kaum Autos auf den Straßen, die meisten Geschäfte sind zu

Mitte August gleicht Kirjat Schmona einer Geisterstadt. Kaum Autos auf den Straßen, die meisten Geschäfte sind zu, vor Häusern mit geschlossenen Rollläden verdorren die Pflanzen in der sommerlichen Gluthitze. Grüne Linienbusse fahren ohne Passagiere. Es ist gespenstisch still. Von den etwa 24.000 Einwohnern sind gerade einmal 2000 geblieben. An der HaYarden-Straße steht in einem Hof ein ausgebranntes Autowrack, das Haus daneben ist eine Ruine.

An etlichen Gebäuden klaffen in den Wänden Einschlaglöcher von Schrapnells. Manche Fenster sind zersplittert, andere mit Sperrholz verrammelt. Bis zu tausend Raketen sollen in den vergangenen Monaten auf die Stadt abgeschossen worden sein, berichtet die Stadtverwaltung Kirjat Schmona.

Zerstörte Autos in Kirjat Schmona nach einem Angriff der Hisbollah mit Raketen.



Uri Levi (60) und seine Frau Rachel (50) sind trotzdem geblieben. „Es ist nicht einfach hier, aber das ist unser Zuhause“, sagt Rachel. Sie sitzt mit ihrem Mann im Wohnzimmer des Hauses, in dem sie seit über dreißig Jahren leben. Im Fernsehen läuft eine Sendung des Nachrichtenkanals 12. Der Korrespondent steht auf einer Anhöhe über Kirjat Schmona und berichtet von der Drohnenattacke am Morgen. Rachel vermisst das Lachen der Kinder, die vor dem vergangenen Oktober auf dem Spielplatz gegenüber ihrem Haus gespielt haben. Es gibt keine Kinder mehr in der Stadt.

Seit der Gründung der Stadt vor 75 Jahren ist sie immer wieder attackiert worden. Kirjat Katjuscha nennen manche Israelis sie, nach den Raketen, die die Hisbollah frü-

her nutzte. Heute attackiert die Miliz mit stärkeren Geschossen. „Sie greifen jetzt mit Drohnen und Burkan-Raketen an, das ist beängstigender als 2006“, erzählt Rachel.

2006 war das Jahr, in dem Israels Militär zuletzt in den Libanon einmarschierten. Nun scheint der nächste Krieg bevor zu stehen. Viele Politiker und Militärs in Israel drängen auf den Einsatz von Bodentruppen, um die Hisbollah hinter den Litani-Fluss zurückzudrängen, der 30 Kilometer nördlich der Grenze verläuft. Auch Rachel Levi ist für eine Bodenoffensive: „Wir müssen in den Krieg ziehen.“ Uri erzählt, aus Angst vor den Angriffen der Hisbollah würden beide jede Nacht in ihrem Schutzraum schlafen. In dem Bunker lagern die Levis Wasser und Essensvorräte für einige Tage.

Seit Oktober sollen nach Angaben der israelischen Denkfabrik Alma auf libanesischer Seite 527 Menschen getötet worden sein, 463 davon Kämpfer der Hisbollah oder anderer militanter Gruppen. Im Norden Israels sind bislang 25 Zivilisten und 20 Soldaten gestorben. Yovel Levi (28) hat einen dieser Todesfälle erlebt. Sie ist Rettungssanitäterin in Kirjat Schmona, wenn geschossen wird, muss sie mit ihren Kollegen im gepanzerten Krankenwagen rausfahren, immer dabei einen Helm und eine Schutzweste.

Vor zwei Wochen wurden sie nach HaGoshrim gerufen – ein Dorf fünfzehn Kilometer westlich der Stadt. „Bei einem Bombardement war ein Mann getroffen worden, der mit dem Hund spazieren gegangen ist. Er hatte Schrapnelle im Gesicht und im Oberkörper. Ich konnte nur seinen Tod feststellen“, sagt Yovel. Sie war auch in Madshal Schams, jenem Drusendorf in den besetzten Golanhöhen, das am 27. Juli bombardiert wurde. Zwölf Kinder starben auf einem Fußballplatz. „Einer der Sanitäter hat seine tote Tochter gesehen. Er hat weitergearbeitet und anderen Kindern geholfen.“ Auch Yovel glaubt, die einzige Möglichkeit für Ruhe in der Region sei es, die Hisbollah hinter den Fluss zurückzutreiben.

Trump geht gegen Kamala Harris die Wahlkampf-Munition aus

Von illegaler Einwanderung bis Kriminalität: Überall da, wo der Republikaner gegen die Demokratin punkten will, gibt es Fortschritte

Dirk Hautkapp

Washington. Wenn Donald Trump über illegale Einwanderung an der US-Grenze zu Mexiko redet, ist kein Superlativ wuchtig genug. „Die größte Invasion der Geschichte“ ist für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten ein Hauptgrund für den „Niedergang“ der USA.

Trump legt Präsident Joe Biden – und damit auch dessen Nachfolgerin für die Kandidatur im November, Kamala Harris – zur Last, seit 2021 über 20 Millionen Flüchtlinge unkontrolliert ins Land gelassen zu haben. Darunter seien Tausende Schwerverbrecher und Geistesgestörte, die für den Tod Zigtausender

Amerikaner verantwortlich seien, behauptet Trump und spricht in dem Zusammenhang von „Tieren“ und menschlichem „Müll“.

Auch wenn die Zahl weit mehr als doppelt so hoch ist wie die in offiziellen Statistiken, auch wenn Grenzschutz- wie Polizeibehörden beteuern, dass Asylsuchende nicht krimineller sind als Einheimische – Trumps Schreckens-Szenario einer „überannten“ Nation verfährt. Immigration ist neben Wirtschaft und Kriminalität in Umfragen das wichtigste Thema im Wahlkampf. Und eine Mehrheit der Wähler traut Trump, der sich die Fortsetzung des Baus einer Grenzmauer zu Mexiko und Massenabschiebungen von Il-



US-Nationalgardisten im Einsatz an der Grenze zu Mexiko. AFP

legalen auf die Fahnen geschrieben hat, hier mehr zu als Harris.

Was aber, wenn der Einwanderungsdruck rapide nachgelassen hat? Mit Blick auf die erste TV-Debatte mit Harris am 10. September droht Trump eine Blamage. Der Grund: In Trumps letztem Amtsmo-

nat im Januar 2021 wurden laut US-Grenzschutz 75.000 Asylsuchende entlang der 3200 Kilometer langen Grenze registriert. Im Juli dieses Jahres lag die Zahl bei nur 57.000.

Seit Februar 2024, als noch 140.000 Personen zu bewältigen waren, hat es zwischen San Diego im Westen und Brownsville im Süden von Texas monatlich immer weniger illegale Einwanderung gegeben. Entsprechend entspannter sei die Lage in Auffanglagern und Grenz-Kommunen, berichten Bürgermeister aus Texas und Arizona. Als Gründe dafür nennen Migrations-Experten unter anderem die Einführung einer Handy-App, mit der Flüchtlinge sich vor Einrei-

chung ihres Asylgesuchs bei den US-Behörden anmelden müssen. Sonst werden sie umgehend zurückgeschickt. Parallel dazu hat die Biden-Regierung mit Mexiko engmaschige Maßnahmen vereinbart, die den Zustrom von Armutsflüchtlingen aus Latein- und Mittelamerika an die US-Grenze drosseln. Mithilfe von Kontrollstationen wurden zuletzt Zehntausende Flüchtlinge dingfest gemacht und zurück an die Grenze Guatemalas geschickt.

Kamala Harris' Team hat die Schwachstelle für Trumps Wahlkampf erkannt. Die Demokratin dürfte auch versucht sein, Nutzen aus Trumps Einwanderungsbilanz zu ziehen. Diese war, anders als von

ihm dargestellt, in Wahrheit nicht berauschend. So stieg die Zahl der vorübergehenden Festnahmen an der Grenze von 2016, als Barack Obama aus dem Amt schied, von 400.000 auf 850.000 im Jahr 2019, als Trump in Verantwortung stand.

Eine ähnliche Diskrepanz gibt es bei Trumps zweitem Hauptthema Kriminalität. Der Republikaner behauptet fortlaufend, Amerika sei leichte Beute für Straftäter geworden. Tatsächlich gingen 2021, 2022 und 2023 Morde, schwere Körperverletzungen, Raubüberfälle und Vergewaltigungen zurück. Im ersten Halbjahr 2024 meldeten 54 von 69 Großstädten erneut einen teils drastischen Rückgang.

Weltbild schließt Filialen

Augsburg/Jena. Der insolvente Online-Buchhändler Weltbild stellt den Geschäftsbetrieb Ende August ein. Der vorläufige Insolvenzverwalter Christian Plail teilte mit, die 14 Filialen führten noch Räumungsverkäufe durch und würden dann geschlossen. Online-Käufe würden bis Monatsende noch ausgeliefert. Die 440 Beschäftigten sollen im September ihre Kündigungen erhalten. Weltbild hat in Thüringen noch eine Filiale in Jena. *dpa/red*

Gewinnzahlen

Mittwochslotto	3 - 8 - 9 - 15 - 22 - 26
Superzahl	4
Spiel 77	6 8 1 7 5 0 7
Super 6	6 6 2 1 7 0

Eurolotto	
Gewinnzahlen (5 aus 50):	6 - 9 - 33 - 34 - 50
Eurozahlen (2 aus 12):	1 - 7
1	unbesetzt 39.456.138,50
2	1 x 1.385.868,00
3	2 x 390.782,50
4	30 x 4297,20
5	485 x 332,20
6	1128 x 157,10
7	1020 x 126,30
8	16.008 x 25,60
9	22.246 x 20,60
10	47.122 x 18,40
11	87.082 x 12,40
12	333.138 x 9,80
(Alle Angaben ohne Gewähr)	

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7- 8	01078	3U	0,69
	01053	fon4U	0,98
8-18	01053	fon4U	0,49
	01078	3U	1,17
18-24	01078	3U	0,67
	01053	fon4U	0,98

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,67
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7- 8	01017	Discount Tele.	0,54
	01078	3U	0,69
8-18	01053	fon4U	0,49
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,54
	01078	3U	0,67

Alle Angebote mit Tarifsansage und mindestens im Minutentakt.
Stand: 14.08.24.
Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.telstarif.de

Bernd Jentsch

Eisenach. „Im Moment brennt es an vielen Stellen“, räumte der Vorsitzende des Verbandes Automotive Thüringen, Mathias Hasecke, zum Auftakt eines Streitgespräches zur Zukunft der Automobilindustrie in Thüringen mit 64.000 Arbeitsplätzen am Mittwoch in Eisenach ein. Es gebe nahezu täglich neue Hiobsbotschaften von Zulieferbetrieben im Land.

So hat jetzt auch der Südtüringer Automobilzulieferer AE Group mit Sitz in Gerstungen im Wartburgkreis und 1000 Mitarbeitern laut dpa beim Amtsgericht Meiningen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt.

Momentan finde eine Deindustrialisierung in der Region Westthüringen statt, zeigte sich Klaus Dörre von der Friedrich-Schiller-Universität Jena überzeugt. Das sei bereits seit einigen Jahren absehbar gewesen, weil im Zuge der Klimakrise ein Umbau des Verkehrssektors unausweichlich ist. Allerdings wirke sich das Aus für den Verbrenner radikal auf dem Arbeitsmarkt aus. 2023 habe es einen Einbruch bei der Zulassung von Elektroautos gegeben. „Viele dieser Autos sind Ladenhüter und die Zulieferer, die sich auf den neuen Antrieb umgestellt haben, kommen unter Druck“, so Dörre.

Deutsche Hersteller seien derzeit nicht in der Lage, Elektroautos für 25.000 Euro zu produzieren und zu verkaufen, die kämen aus China. Einheimische Hersteller hätten lange den Massenmarkt ignoriert und ihren Umsatz mit hochpreisigen Autos gemacht. In anderen Ländern gebe es eine geplante Industriepolitik, die er in Deutschland und Europa derzeit nicht sehe. So sei in großen Märkten wie China

und den USA längst entschieden, dass sich die E-Autos durchsetzen. Die USA gäben Milliardensummen für den umweltverträglichen Umbau der Industrie aus. Dagegen sei es „ein Fehler gewesen, in Deutschland die Umweltpremie zu streichen“, so Dörre.

Wenn die sozial-ökologische Transformation gelinge solle, müsse man die Beschäftigten in den Zulieferbetrieben aktiv mitnehmen und deren Skepsis überwinden, forderte der Wissenschaftler. Natürlich gebe es globalpolitische Verwerfungen und die Abschottung regionaler Märkte, zeigte sich der Vorstandschef des Thüringer Zulieferers Ni-

erläutert Oberbauleiter Jörg Müller von der VIC Planen und Beraten GmbH. Zwar wird die Fahrbahn zunächst in einem Stück hergestellt. Dabei werden aber Verankerungen zwischen den Platten mit eingebracht. Später werden alle fünf Meter die Fugen geschnitten. Die Nummern wiederum vereinfachen später die Arbeit der Straßenmeister, die neben dem laufenden Kilometer der Autobahn eine detaillierte Möglichkeit zur Ortsbeschreibung haben. „Wenn sie auf Kontrollfahrten Beschädigungen feststellen, können sie diese mit der exakten Plattennummer melden“, sagt Jens Weinberger, Abteilungsleiter Bau



dec GPM in Merbelsrod, Holger Ehrhardt, überzeugt. „Seit Januar hat Thüringen in der Automobilindustrie 2000 Arbeitsplätze verloren“, sagte Ehrhardt. Allein in Südtüringen wären mehrere Werke geschlossen und Beschäftigte entlassen worden.

Ehrhardt warnte vor dem radikalen Umbau der deutschen Wirtschaft mit dramatischen Folgen für Beschäftigung. „Die Schwerpunkte in der Klimapolitik müssen kritisch hinterfragt werden“, forderte der Unternehmer. Im Ausland schüttelte man den Kopf über Deutschland, dass zum Klimaschutz seine Industrie opfere.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz werden die Wirtschaft noch einmal auf den Kopf stellen, erklärte Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD). Der deutsche Sonderweg bei der Energiewende werde weltweit kritisch gesehen, räumte Martin Henkel von der CDU-Landtagsfraktion ein. Die plädiere für Technologieoffenheit und vertraue der Wirtschaft, so Henkel.

Die Automobilindustrie sei mit ihrem Know how bei der angestrebten Verkehrswende unverzichtbar, erklärte Linke-Landeschef Christian Schaft. Man wolle die Beschäftigten und die Firmen beim Wandel unterstützen.

Was die Nummern auf der neuen A 4 bedeuten

Auf der Betonfahrbahn in Ostthüringen befinden sich in regelmäßigen Abständen Zahlenkombinationen

Tino Zippel

Gera. Auf der neu gebauten Fahrbahn auf der A4 zwischen Ronneburg und Meerane befinden sich im Abstand weniger Meter Zahlen im Beton. Was haben diese zu bedeuten? Wir haben bei den Verantwortlichen des Bauprojektes nachgehakt.

Die Bauarbeiter, die gerade die A4 im Ostthüringer Abschnitt sanieren, setzen beim Betongang aller paar Meter Zahlenstempel. Und zwar jeweils auf dem Standstreifen und am Rande der Überholspur am Mittelstreifen. „Diese Zahlen nummerieren die jeweilige Betonplatte“,



Eine der Nummern auf der A4 zwischen Ronneburg und Meerane.

TINO ZIPPEL

und Erhalten bei der Autobahn GmbH in Thüringen. Das erleichtere dem Reparaturtrupp, mögliche Schäden zu beheben. Dem normalen Autofahrer werden die Zahlen im Beton kaum auffallen. Ablesbar

sind sie nur bei geringem Tempo – wenn sich Staub festsetzt, dann sogar nur nach einer Reinigung bei der Begutachtung der Schäden. Die Bauarbeiten auf der A4 werden noch bis März 2026 dauern. Ende November, Anfang Dezember 2024 soll der Verkehr auf der neuen Richtungsfahrbahn Dresden zunächst zweispurig rollen. Im kommenden Jahr ist die Generalsanierung der Fahrbahn in Richtung Frankfurt angesetzt. Nötig ist der Neubau der Fahrbahnen, weil diese durch die Alkali-Kieselsäure-Reaktion, umgangssprachlich Betonkrebs genannt, geschädigt waren und deshalb frühzeitig verschlissen sind.

K+S profitiert von höheren Preisen bei Spezialdünger

Kalikonzern steigert Umsatz und Gewinn

Kassel/Unterbreizbach. Der Kalikonzern K+S, mit Standort im thüringischen Unterbreizbach, profitiert vom Geschäft mit Spezialdüngern vor allem in Europa. Diese erzielen höhere Preise als etwa Standardware im wichtigen Markt Brasilien. Zudem konnten die Hessen im zweiten Quartal die Verkaufsmengen im Geschäft mit Landwirten und Industrie steigern. Das machte niedrigere Durchschnittspreise wett. Insgesamt lief es beim Umsatz besser, beim Gewinn in etwa wie von Analysten laut Unternehmensangaben im Mittel erwartet. Den Gewinnausblick für 2024 engte Konzernchef Burkhard Lohr etwas ein.

Der MDax-Konzern steigerte den Umsatz in den drei Monaten bis Ende Juni im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast sechs Prozent auf 874 Millionen Euro. Dazu steuerte das Geschäft mit der Landwirtschaft 616 Millionen Euro bei, das Industrie-Segment 258 Millionen. Anders als im Geschäft mit Landwirten sanken die Erlöse im Industriegeschäft zwar, gleichwohl spricht K+S von einer spürbaren Erholung der Nachfrage, was die Verkaufsmenge angekurbelt habe. Vom Konzernumsatz blieben 128 Millionen Euro als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) hängen, ein Vielfaches des Vorjahreswertes. Das um Effekte aus den Marktwertschwankungen von Sicherungsgeschäften bereinigte Ergebnis erreichte 6,5 Millionen Euro, nach Verlust von 55 Millionen vor einem Jahr. Da bekam der Konzern neben niedrigen Kalipreisen die Folgen eines Hafenstreikes in Kanada zu spüren. Fürs Gesamtjahr kalkuliert Lohr mit einem Ebitda zwischen 530 und 620 Millionen Euro; der Mittelwert bleibt der gleiche wie beim alten Ziel von 500 bis 650 Millionen Euro. Dabei wird ein weitgehend stabiler Kalipreis unterstellt.

Diese Annahme sieht Lohr durch jüngste Kali-Lieferverträge großer Konkurrenten mit den wichtigen Abnehmerländern Indien, vor allem aber China, untermauert. An diesen Preisen orientiert sich der Rest der Branche, auch mit Blick auf andere Regionen der Welt. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de



Die erfolgreichen Auszubildenden Nelly Hetzer (3. von links), Willem Pönitz (4. von links) und Franziska Angelina Börner (2. von rechts) zusammen mit Geschäftsführer Michael Tallai (3. von rechts) überreichte die Zeugnisse. Auch die Ausbilderinnen Claudia Sack (links) und Doreen Spangenberg (2. von links) sowie Personalleiterin Annika Ziegler (rechts).

SASCHA FROMM

Abschied und Neustart

Erfurt. Mit einem Abschlussevent hat Funke Medien Thüringen drei Auszubildende feierlich gewürdigt. Nelly Hetzer, Willem Pönitz und Franziska Angelina Börner sind nach erfolgreicher Abschlussprüfung nun Medienkaufleute Digital & Print. Geschäftsführer Michael Tallai überreichte die Zeugnisse. Auch die Ausbilderinnen Claudia Sack und Doreen Spangenberg sowie Personalleiterin Annika Ziegler gratulierten den drei.

Begrüßt wurden jetzt zudem fünf neue Auszubildende, die Medienkaufleute werden wollen, und ein Umschüler zum Fachinformatiker für Systemintegration. Nach Willkommenstagen und einer Einführungswoche sind sie nun in ihren Abteilungen im Einsatz. *red*



Die fünf Neuen bei Funke Medien Thüringen: vorne sitzend (von links) Delilah Ann Till, Ronja Sonnenschmidt, Mara Joli Richter und Janina Ehrsam, hinten sitzend (von links) Tobias Schindegger und Vincent Mario Spehr.

SASCHA FROMM

KULTUR & FREIZEIT

Kulturnadel für ehrenamtlich Engagierte

Auszeichnung im Bauhaus-Museum

Weimar. Für ihr herausragendes Wirken im Kulturbereich werden in einer Festveranstaltung am Donnerstag, 15. August, im Bauhaus-Museum in Weimar vier Thüringer mit der Kulturnadel des Freistaats Thüringen ausgezeichnet. Erstmals erfolgt die Verleihung von der Staatskanzlei gemeinsam mit dem Kulturrat Thüringen.

Ellen Lindner aus Stepfershausen wird für ihren Einsatz als Vereinsvorsitzende der Trachtengruppe Stepfershausen geehrt. Seit 40 Jahren lenkt sie die Geschicke als Vorsitzende mit Leidenschaft.

Daniel Mortsch aus Rudolstadt erhält die Kulturnadel für sein unermüdliches Engagement für die Pflege und Förderung von Musik und Kultur als 1. Vorsitzender des Mandolinenorchesters „Wanderslust“ in Rudolstadt – weit über Orchester und die Stadt hinaus.

Holger Uske, Suhl/Ilmenau, wird für sein jahrzehntelanges Engagement für das Südthüringer Kulturleben und den unermüdlichen Einsatz für die Literatur mit der Auszeichnung bedacht.

Hartmut Wagner aus Erfurt wird mit der Kulturnadel für sein langjähriges vielfältiges Wirken im Förderverein Theater Waidspeicher Erfurt und darüber hinaus im Bildungs- und Kulturangebotsbereich insbesondere für die Kinder und Jugendlichen ausgezeichnet. *red*

Thomas D kommt nicht nach Jena

Jena. Das für diesen Donnerstag geplante Konzert von Thomas D & The KBCS bei der Kulturarena Jena fällt aus. Grund sei eine akute Erkrankung von Thomas D, heißt es. „Ich bedaure diesen Schritt sehr. Ich bin zwar auf dem Weg der Besserung, bin aber noch zu schwach, um morgen aufzutreten“, so Thomas D. Ein Ersatztermin für 2025 soll bald bekannt gegeben werden. Tickets behalten ihre Gültigkeit. Sollte der neue Termin nicht wahrgenommen werden, können die Tickets nach dessen Bekanntgabe zurückgegeben werden. *red*



Die Weltklasse-Compagnie Cloud Gate Dance Theatre aus Taiwan verheißt magische Abende im DNT.

LEE CHIA YEH/KUNSTFEST WEIMAR

Der Kunstfest-Kosmos öffnet sich

Selten gab sich Thüringens Vorzeige-Festival in Weimar so politisch wie diesmal

Wolfgang Hirsch

Weimar. „Stress“, sagt Rolf C. Hemke nur kurz und trocken. Jetzt, wenige Tage vor dem Grand Opening am Mittwoch, 21. August, kommt Weimars Kunstfest-Kurator ins Schwitzen – und das nicht bloß wegen der Außentemperatur. Denn jetzt gilt’s, die letzten kleinen Dinge zu regeln, die Werbetrommeln zu schlagen, Abläufe zu koordinieren. Noch nie war ihm ein Festival so wichtig wie diesmal: „Wofür wir kämpfen“, sagt er, „das ist unser Motto in diesem Jahr.“

Selten agierte das Kunstfest derart politisch und mischt sich natürlich in den Landtagswahlkampf ein. Parteilich hält Hemke sich prima vista neutral, verhehlt jedoch nicht, wo das Herz schlägt. Längst hängen landesweit 350, von Künstlern gestaltete Großflächenplakate, die zum aktiven Gebrauch des Wahlrechts appellieren.

Dieselbe Ambition hegt Kabarettist Schorsch Kamerun mit seiner nahezu täglichen Show „Bevor wir kippen“ auf dem Theatervorplatz: frech, al fresco, freier Eintritt. Zur konzertanten Gala „Come as you are“ sind Sandra Hüller und René



Rolf C. Hemke kuratiert das Kunstfest mit Verve und Verstand.

WOLFGANG HIRSCH

Malik mit dabei. Der Historiker Volkhard Knigge kuratiert und moderiert unter dem Titel „Wofür wir kämpfen“ eine eigene Gesprächsreihe.

Gesprächsforum über Migration ist neu im Programm

Fürs Weltpolitische hat Hemke noch in letzter Minute das Programm umgebaut: Für nächsten Dienstag, 20. August, den Vorabend der Eröffnung, kündigt er nun unter dem Titel „Heimat Exil“ ein Gesprächsforum um 20.30 Uhr im DNT-Foyer zum Thema Migration an. Prominente Gäste sind die russische Oppositionelle und Historike-

rin Irina Scherbakowa, der israelisch-deutsche Autor Ahmed Mansour, der iranische Journalist Omid Rezaee und die chinesisch-deutsche Bloggerin Xu Pei – Eintritt frei.

Gleich darauf, am Mittwoch (21.08.) steht um 15 Uhr die Vernissage der Ausstellung „Das andere Russland“ im Bauhaus-Museum Weimar bevor. Sie reflektiert die Geschichte der 2022 von Putin verbotenen Organisation „Memorial“, und Hemke freut sich, deren Mitbegründer Oleg Orlow als Ehrengast zu begrüßen. Orlow kam vor wenigen Tagen erst im Zuge eines Gefangenenaustauschs aus russischer Haft frei.

Auch der performative Dreiklang am Mittwochabend hat freilich politische Dimensionen: Das Kyiv Symphony Orchestra kommt aus seinem neuen Domizil in Monheim am Rhein, um unter Leitung Oksana Lyniv das „Gedächtnis Buchenwald“-Konzert zu musizieren. Danach vertanzte die mixed-able Forward Dance Company aus Leipzig auf dem Theaterplatz eine „Carmina Burana“-Dekonstruktion, und zu fortgeschrittener Stunde spielen Eva Mattes und Roberto Ciulli die Uraufführung von „S wie Schädel“

in der Redoute. Für den Text, der den erbarmungswürdigen Zustand der Welt beschreibt, zeichnet Navid Kermani, gebürtig aus Siegen/Westfalen, verantwortlich.

Stolz ist Hemke auf den Festival-Schwerpunkt mit Tanztheater aus Taiwan. Angeführt vom famosen Cloud Gate Dance Theatre öffnen die Compagnien aus der kleinen Inselrepublik unsere ästhetischen Sinne – nicht zuletzt mittels moderner VR-Technologien. Und natürlich ist die sechsstellige Förderung aus Taipeh ebenfalls politisch zu verstehen. Rasch nennt Hemke noch Anne Teresa de Keersmaecker als persönliche Favoritin; die Grande Dame des Tanztheaters widmet sich Bach ganz allein. Und er bekennt: „Ich bin extrem glücklich, nach sechs Jahren Roberto Ciulli wieder zu einer Premiere nach Weimar verführt zu haben.“

Aber reich ist das Füllhorn; im Kunstfest-Programm ist für jeden etwas dabei. Die Spannung steigt dieser Tage. Nicht alle Tickets sind schon verkauft.

Kunstfest Weimar: ab Dienstag, 20. August, bis 8. September www.kunstfest-weimar.de

Thüringer Museen fordern regionale Depots

Optimierte Bewahrung des Kulturerbes nötig

Erfurt. Thüringens Museen benötigen Geld für den Aufbau regionaler Gemeinschaftsdepots. In solchen Einrichtungen ließen sich die Anforderungen im Hinblick auf Konservierung, klimatische Bedingungen und Sicherheit zielgerichtet umsetzen, teilte der Thüringer Museumsverband mit. Zudem könnten durch solche Zentrallager die Betriebskosten gesenkt und die Logistik für Leihgaben und Transporte vereinfacht werden.

Die Bewahrung des Kulturerbes sei eine der wesentlichen Aufgaben der Thüringer Museen. In der Regel könne aber nur ein geringer Teil der Sammlungen in den Ausstellungsräumen präsentiert werden. Der größere Teil des Bestandes befindet sich in Depoträumen, in denen Sammlungen mit unterschiedlichsten konservatorischen Anforderungen aufbewahrt werden. Doch gerade kleine und mittlere Museen hätten kaum die Möglichkeit, ihre Objekte sachgemäß zu lagern. Ihnen fehle es an Platz, Geld und Personal.

Die Gemeinschaftsdepots sollten über eine Restaurierungswerkstatt und Möglichkeiten zur digitalen Erfassung von Beständen verfügen. Ein Quarantänerraum für von Schädlingen befallene Objekte sei wünschenswert. Auf Landesebene solle ein Spezialfahrzeug angeschafft werden, das einen angemessenen Transport der Exponate sichert. Der Museumsverband Thüringen vertritt die Interessen von rund 240 Museen im Freistaat. *epd*

Schadenersatz für Maler Löwentraut

Düsseldorf. Der Maler Leon Löwentraut erhält von einem Künstler 26.000 Euro Schadenersatz wegen des Kopierens seiner Kunstwerke. Der beklagte Künstler habe die Urheberrechte Löwentrauts an drei Bildern verletzt, urteilte das Landgericht Düsseldorf. Er habe die Kunstwerke ohne Löwentrauts Einwilligung kopiert und verkauft sowie auf seinem Instagram-Kanal veröffentlicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. *dpa*

Bestseller der Woche

Heute von der Buchhandlung Bücherwurm Greiz

Belletristik	
1	Die Halbwertzeit von Glück Louise Pelt (Lübbe)
2	Mühlensommer Martina Bogdahn (Kiwi)
3	Treibgut Adrienne Brodeur (Kindler)
4	Eine fast perfekte Frau Toni Jordan (Thiele)
5	Der Stich der Biene Paul Murray (Kunstmann)
6	Zwei Wochen am Meer R. C. Sherriff (Unionsverlag)
7	Der Glashund Iris Conrad (Droemer)
Sachbuch	
1	Altern Elke Heidenreich (Hanser)
2	Geschichte der Israelis und Palästinenser Martin Schäuble (Hanser)
3	Generation Angst Jonathan Haidt (Rowohlt)

Buchtipps

Verzehrende erotische Affäre

Neuübersetzung von Annie Ernaux „Eine Leidenschaft“ ist erschienen. Geschichte zur Zeit des Mauerfalls

Sibylle Peine

Berlin. Annie Ernaux ist knapp 50 Jahre alt, geschieden, Mutter zweier erwachsener Söhne und Lehrerin, als sie eine leidenschaftliche Affäre mit einem deutlich jüngeren Mann erlebt. Tatsächlich ist es eine Obsession, die sie für geraume Zeit in einen fast surrealen Ausnahmezustand versetzt und sie eines normalen Alltags beraubt. „Ab September letzten Jahres“, so ihre eigenen Worte, „tat ich nichts anderes mehr, als auf einen Mann zu warten: darauf, dass er anruft und bei mir vorbeikommt.“ Mit einem Mal schien es

niemals etwas Wichtigeres in ihrem Leben gegeben zu haben, „weder Kinder kriegen noch Prüfungen bestehen noch durch die Welt reisen, als mitten am Tag mit diesem Mann im Bett zu liegen.“

Wie jedes andere einschneidende Ereignis ihres Lebens, etwa ihre Abtreibung als junge Frau oder später der Tod der Eltern, hat die Literatur-nobelpreisträgerin auch diese verzehrende erotische Leidenschaft in der für sie typischen literarischen Form festgehalten: reduziert, sachlich, kühl beschreibend. „Eine Leidenschaft“, ein kaum 80 Seiten dünner Band, ist in ihren Augen weder



SUHRKAMP VERLAG

ein Bericht über eine Affäre noch eine Geschichte mit präziser Chronologie: „Ich trage lediglich die Zeichen einer Leidenschaft zusammen.“ Verfasst

hat sie den Band bereits vor 33 Jahren kurz nach dem Ende der Affäre. 2004 erschien „Passion simple“ unter dem Titel „Eine vollkommene Leidenschaft. Die Geschichte einer erotischen Faszination“ auf Deutsch, sorgte damals aber nicht für viel Beachtung. Denn das Werk der heute 83-jährigen französischen

Schriftstellerin wurde hierzulande erst mit großer Verspätung entdeckt. Nun also die Neuübersetzung. Da hier keine Geschichte mit präzisiertem Anfang und Ende erzählt wird, bleibt auch die zeitliche Einordnung vage. Grob gesagt spielt das Ganze um die Zeit des Mauerfalls. Der Schauplatz ist Paris – nur einmal unternimmt die Autorin zur Ablenkung eine mehr oder weniger gescheiterte Reise nach Florenz.

Der Ort ist aber ebenso unwichtig wie die Zeit. Und selbst der Mann bleibt verschwommen. Wir erfahren, dass es sich um einen verheirateten Mann handelt, einen Osteuro-

päer, sehr wahrscheinlich einen in Paris tätigen Russen. Er liebt den Luxus, „Anzüge von Yves Saint Laurent, Cerruti-Krawatten und teure Autos“, mit denen er über französische Autobahnen rast, und dass er viel trinkt „wie in Osteuropa üblich“. Ab und zu gerät er deshalb ins Schwanken oder stößt beim Küssen auf. Aber selbst das widert sie nicht an: „Im Gegenteil, ich war glücklich, in diesem Anflug von abstoßendem Verhalten mit ihm vereint zu sein.“ *dpa*

Annie Ernaux: Eine Leidenschaft, Suhrkamp Verlag, Berlin, 80 Seiten, 20 Euro

Ausstellung über die Folgen des Hitler-Stalin-Pakts

„Riss durch Europa“ geht Auseinandersetzungen seit 1939 nach

Berlin. Das Museum Berlin-Karls- horst zeigt ab Freitag, 23. August, eine Ausstellung zu den Folgen des sogenannten Hitler-Stalin-Pakts von 1939. „Der Pakt ist bis heute ein geschichtspolitischer Streitpunkt“, wie Kurator Christoph Meißner am Dienstag in Berlin erklärte. Die Aus- stellung „Riss durch Europa“ werde diesen Auseinandersetzungen nachgehen. Sie wird am Donners- tag, 22. August, eröffnet und ist bis zum 26. Januar 2025 in dem ehema- ligen Deutsch-Russischen Kapitula- tionsmuseum zu sehen.

Anlass ist der 85. Jahrestag der Unterzeichnung des Hitler-Stalin- Pakts. Am 23. August 1939 unter- zeichneten das Deutsche Reich und die Sowjetunion einen Nicht- angriffsvertrag, dem ein geheimes Zusatzprotokoll angefügt war. In dieser Vereinbarung teilten die bei- den Diktaturen die Staaten Ostmit- teleuropas untereinander auf. In die Geschichte ging dieser Vertrag als Hitler-Stalin-Pakt ein.

Bis heute trennten die Folgen des Pakts die Erinnerungsgemeinschaf- ten in Europa, heißt es in der Einla- dung zur Ausstellung. In der west- europäischen Erinnerung sei der Pakt ein Ereignis auf dem Weg in den Zweiten Weltkrieg. Für die ost- mitteleuropäischen Länder hin- gegen sei der 23. August ein zentra- les Ereignis ihrer Geschichte, das angesichts des Angriffskriegs Russ- lands auf die Ukraine präsenter denn je ist. Die Ausstellung „Riss durch Europa“ ist ein Koopera- tionsprojekt mit dem Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düssel- dorf. *epd*

Baumuniversität wird modernisiert

Cottbus. Die Modernisierung der 1846 von Fürst Hermann von Pü- ckler-Muskau (1785–1871) gegrün- deten Branitzer Baumuniversität schreitet voran. Der Abriss der rund 127.000 Quadratmeter großen ehe- maligen Gärtnerei der Parkland- schaft in Cottbus werde bis Anfang September abgeschlossen, so die Pückler-Stiftung. Die Entsiegelung von fast 43.000 Quadratmetern Be- tonfläche für die neue Baum-Uni sei ein wichtiger Beitrag zur Anpas- sung an den Klimawandel und für die Grünbilanz der Stadt. *epd*

Ferien vom Krieg

50 Kinder aus der Ukraine können zwei Wochen in Thüringen unbeschwerte Kindheit ohne Luftalarm und Angst erleben

Elena Rauch

Straußberg. Auf der Wiese sind Ti- sche gedeckt, der Chor stimmt das ukrainische Lied vom roten Schneeballstrauch an, die Gastge- ber verteilen zum Abschied plü- scherne Eichhörnchen, das Mas- kottchen des Feriencamps. Es ist der letzte Abend. Die Koffer sind ge- packt, am Morgen werden die Kin- der im Bus sitzen, der sie zurück- bringt zu ihren Familien. Und zu- rück in einen Alltag im Krieg.

Hinten ihnen liegen zwei Wo- chen Ferien im KIEZ-Ferienpark Feuerkuppe bei Sondershausen. Mitten im Grün, mit Spielen, Work- shops und Ausflügen. Eine Unbe- schwertheit, wie sie zu einer Kind- heit gehören sollte. Die sie seit zwei- einhalb Jahren nicht haben dürfen

Alarmsirenen gehören zum Alltag

Die 50 Kinder und Jugendlichen kommen aus Schulen in der Region Iwano-Frankiwsk. Das liegt im Wes- ten der Ukraine, entfernt von den Frontverläufen, aber der Krieg ist immer da. An jeden Tag. Die Lehre- rin Iryna Malinowska spricht von den Alarmsirenen, die zum Alltag gehören. Dann müssen sie in den Luftschutzbunker, wo sie den Unter- richt fortsetzen. Es ist eine ständige Anspannung, ein ständiger Stress. Niemand weiß, wo die nächste rus- sische Bombe einschlägt.

In ihrem Dorf sind von den 1500 Einwohnern die Hälfte ins Ausland geflohen, erzählt Jewgenija Lekin. Acht Männer sind als Soldaten ge- storben, zwei werden vermisst. Und alle waren sie Väter. Sie begleitet die Feriengruppe als Krankenschwe- ster, zu Hause arbeitet sie in einem Kindergarten. Wir haben Kinder, deren Väter an den Fronten kämp- fen, vor allem sie spüren die Angst und die Trauer der Erwachsenen.

Es gibt Tage, da heulen die Alarm- sirenen drei oder fünf Mal, sagt sie. Dann versuchen sie, die Kinder mit Spielen und Liedern abzulenken, sie fragen schon gar nicht mehr, wa- rum sie wieder in den Schutzkeller müssen. Der Krieg drängt sich in ihr Leben, bis hin zu ihren Spielen. Wir versuchen sie davon abzuhalten, sagt die Krankenschwester, aber sie wachsen mit diesem Krieg auf, sie können sich ja kaum an ein Leben davor erinnern. Zweieinhalb Jahre sind im Leben eines Kindes eine lange Zeit. Sie holt ihr Handy he- raus und zeigt Porträts der Gefalle- nen ihres Ortes. Sie hat sie in einem Erinnerungsvideo zusammenge-



Lehrerin Iryna Malinowska aus Iwano-Frankiwsk mit ihren Chorkindern im Jugendcamp.

ELENA RAUCH

stellt, das Lied eines kleinen Schü- llerchors gehört auch dazu. Als der Krieg begann, gingen diese Kinder noch in ihren Kindergarten.

Das Schlimmste am Krieg? Die Angst um meinen Vater, sagt die 14- jährige Khrystyna Petryk. Sein letz- ter Heimaturlaub von der Armee ist ein halbes Jahr her, seitdem hat sie ihn nicht mehr gesehen. Sie versu- chen jeden Tag, mit ihm zu telefo- nieren, aber nicht immer gibt es dort, wo er ist, eine Verbindung. Manchmal dauert dieses Schweigen Tage, sagt sie. Schlimme Tage.

Und die zwei Wochen in Thürin- gen? Die waren cool, sagt sie. Ihre Freundin Anastasia erzählt vom Bil- lard, dem Schwimmbad, den Aus- flügen nach Erfurt und zum Kyff- häuser. Wir haben, sagen sie, so viel Neues gesehen. Alle Kinder, die man fragt, schwärmen davon.

Wie kostbar eine solche Atem- pause sein kann, weiß auch Betreu- er Anatoli Michaelis. Der Weimarer Musiker stammt aus Kiew, seit dem Krieg führen er und seine Frau im- mer wieder in die Ukraine, um mit

ihrer musikalischen Zirkusshow Kindern Freude zu bringen. Wenigs- tens für ein paar kurze Stunden. So ein dankbares Publikum hat er nir- gendwo anders erlebt. Der Krieg, sagt er, raubt den Kindern so viel. Als am 8. Juli eine russische Rakete die Kinderklinik Ochmadyt in Kiew traf, waren sie gerade in Iwano- Frankiwsk. Zwei Tage später woll- ten sie im Kiewer Krankenhaus auf- treten. Statt Lachen zu stiften, stan- den sie entsetzt vor den Trümmern der zerstörten Klinik. All diese Wunden zu heilen, werde Jahre dau- ern.

Workshops sollen Perspektivwechsel ermöglichen

Einen solchen Ferienaufenthalt ha- be man vor etwa einem Jahr in den Blick genommen, erklärt Claudia Saager-Wenzel von der Thüringer Staatskanzlei. Eine Reaktion auch auf entsprechende Bitten der ukrai- nischen Botschaft in Berlin. Die Vorbereitungen seien nicht ganz einfach gewesen. Von der Frage nach sicheren Transportwegen bis

hin zur nötigen Einverständnis- erklärung beider Elternteile, was nicht unkompliziert sei, wenn der Vater in der Armee kämpft.

Vor allem mussten ein guter Ort und geeignete Partner gefunden werden. Die Thüringer Landesmu- sikakademie Sondershausen habe schon lange Erfahrungen mit inter- nationalen Projekten. Sie wüssten, wie hilfreich Musik in allen Lebens- lagen sein kann, bemerkt Ge- schäftsführerin Martina Langen- berger. Die Workshops in diesen zwei Wochen sollten den Kindern einen Perspektivwechsel ermögli- chen, neue Erfahrungen, Ablen- kung und Erholung.

Und ukrainische Begleiterinnen sprechen von der erlebten Normali- tät. Zwei Wochen ohne Luftalarm: dieser Satz fällt immer wieder. Zwei Wochen Kindheit, wie sein sollte. Für die Kinder ist das ein großer Wert, sagt Lehrerin Iryna Malinow- ska. Sie werden diese Erinnerung mitnehmen in die Ukraine, wo am 1. September das neue Schuljahr beginnt. Ihr viertes im Krieg.

Mehr als 100.000 Zuschauer in Bad Hersfeld

Festspiele enden mit Aufführung des Musicals „A Chorus Line“

Bad Hersfeld. Zu den diesjährigen Bad Hersfelder Festspielen sind bis- lang mehr als 103.000 Besucherin- nen und Besucher gekommen. Das Ergebnis zähle zu den Spitzen der Geschichte des Theaterfestivals und sei das beste in der siebenjähri- gen Amtszeit des Intendanten Joern Hinkel, teilte die Festspielleitung am Mittwoch mit. Die Gesamtaus- lastung lag demnach bei fast 96 Pro- zent. Im Vorjahr waren über 90.000 Besucher gezählt worden.

„Was wir alle gemeinsam bei den diesjährigen Bad Hersfelder Fest- spielen geschaffen haben, hat das Publikum mitten ins Herz getrof- fen“, sagte Hinkel, der die Festspiele nach der Saison 2025 verlassen wird, laut Mitteilung. Selten habe er in einem Jahr so zahlreiche begeis- terte Reaktionen auf alle Inszenie- rungen bekommen.

Am Sonntag, 18. August, soll die 73. Auflage der Festspiele mit der Aufführung des Musicals „A Cho- rus Line“ zu Ende gehen. Die Neu- inszenierung des erfolgreichen Broadway-Musicals wollten nach Angaben der Festspielleitung mehr als 34.000 Menschen sehen. Ge- zeigt worden waren seit der Eröff- nung am 21. Juni zudem der Bertolt- Brecht-Klassiker „Die Dreigros- chenoper“, der über 25.000 Zu- schauer verzeichnete. Ebenfalls auf dem Programm standen das Schau- spiel „Wie im Himmel“, die Komö- die „Der Vorname“ und für Kinder das Stück „Das kleine Gespenst“.

Die Festspiele in Bad Hersfeld ge- hören zu den größten und tradi- tionsreichsten in Deutschland. Das Programm der 74. Ausgabe des Theaterfestivals 2025 soll Ende Ok- tober bekanntgegeben werden. *dpa*

Buchpreis für Rahel Jaeggi

Hannover. Der Philosophische Buchpreis 2024 des Forschungsins- tituts für Philosophie in Hannover geht an die Berliner Wissenschaftle- rin Rahel Jaeggi. Wie das Institut mitteilte, wird die Professorin für Praktische Philosophie an der Humboldt-Universität für ihr 2023 erschienenes Werk „Fortschritt und Regression“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird am Freitag, 6. September, in Hildesheim verlie- hen. Träger des Instituts ist das ka- tholische Bistum Hildesheim. *epd*

Preisverleihung mit besonderer Zugabe

Förderverein des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden wird ausgezeichnet und macht dem Museum zu diesem Anlass ein Geschenk

Sibylle Göbel

Hohenfelden. Ein Berufsleben lang hat sich die Erfurterin Sabine Ort- mann der Denkmalpflege gewid- met. Trotzdem bricht es ihr nicht das Denkmalpflegeherz, dass die ins Thüringer Freilichtmuseum Ho- henfelden (Weimarer Land) umge- setzten Gebäude keine Denkmäler mehr sind, sondern diesen Status verloren haben. Denn damit haben die Häuser, „die auf den Dörfern keine Zukunft mehr hatten, ein neues Leben geschenkt bekommen“.

Weil diese Arbeit vom Förderver- ein des Museums seit 16 Jahren tat- kräftig unterstützt wird, ist es Sabi- ne Ortmann als Mitglied der Jury

sehr leichtgefallen, für die Verlei- hung des Preises „Kulturförderver- ein des Monats Juli“ an diesen Ver- ein zu stimmen. „Ich freue mich doppelt“, sagte Ortmann am Mitt- woch in Hohenfelden.

Seit zwei Jahren vergibt das Lan- desnetzwerk der Thüringer Kultur- fördervereine den mit 500 Euro do- tierten Preis, um zwölf Mal jährlich die Arbeit derer zu würdigen, die sich in besonderer Weise für kultu- relle Belange engagieren. Netzwerk- Sprecher Gregor Seiffert nannte die Ehrung des Museumsfördervereins folglich auch „hochverdient“.

Seiffert, der das Museum seit Lan- gem kennt, weiß zwar, dass das Preisgeld angesichts der Größe der

Museumsprojekte „nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist“. Aber dem Netzwerk und seinen Unterstüt- zern – allen voran die Sparkassen- Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Thüringer Ehrenamtsstiftung und die Thüringer Staatslotterie – sei es ein wichtiges Anliegen, den Vereinsaktiven Anerkennung zu zollen und sie zu ermutigen, ihre Arbeit fortzusetzen. Außerdem, so Seiffert augenzwinkernd, würden auch noch die Jahreshauptpreise und der Sonderpreis der Funke Me- dien Thüringen vergeben.

Vereinsvorsitzender Achim Ramm nahm die Auszeichnung mit großer Freude entgegen. Die rund 60 Vereinsmitglieder versuchten



Achim Ramm, Vorsitzender des Fördervereins, übergibt Mu- seumschefin Franziska Zschäck den symbolischen Schlüssel für das zweite Handwerkerhaus aus Empfertshausen.

SIBYLLE GÖBEL

vor allem, das Museum lebendig werden zu lassen, sagte er. Etwa, in- dem sie bei Festen den Backofen im Güglebener Hof anfeuern und Ku- chen backen.

„Wir unterstützen das Museum mit unseren Möglichkeiten“, sagte der Vereinschef und verwies unter anderem auf die Finanzierung neu- er Spielgeräte. Doch genauso kom- me dem Verein eine wichtige Schar- nierfunktion zu: Weil das vom Landkreis getragene Museum selbst keine Mittel der Parteien und Massenorganisationen der DDR (PMO-Mittel) beantragen kann, sprang der Verein bei der Umset- zung von zwei Handwerkhäusern aus Empfertshausen in der Rhön

ein. Er wurde Eigentümer der Häu- ser und konnte jeweils 167.000 Euro dafür einwerben. Das erste Haus übergab er im März 2023 an das Museum, das zweite nun anläss- lich der Preisverleihung.

Das ältere Haus, erbaut Mitte des 19. Jahrhunderts, wurde in einem Rutsch in Empfertshausen ab- und in Hohenfelden wieder aufgebaut. Derzeit steht es auf Stelzen und muss untermauert werden. „Das ist leichter, als zuerst einen Sockel zu bauen und das Haus draufzuset- zen“, sagte Museumsleiterin Fran- ziska Zschäck. Danach stünden Putz- und Malerarbeiten und das Aufbringen einer Blechverkleidung an.

Verbrauchertipp

Sonnenstrom für den Garten



Ramona Ballod, Referatsleiterin Energie/Bauen/Nachhaltigkeit, Verbraucherzentrale Thüringen

Ich möchte gern meinen Garten neu gestalten und dabei auch auf Solarstrom setzen. Was gibt es bei Solarlampen und Co. zu beachten?

Immer mehr Geräte und Deko-Artikel funktionieren mit Sonnenkraft. So können Lichter, Teichpumpen oder Wasserspiele getrost im Dauerbetrieb laufen. Beim Kauf sollte auf die Leistung geachtet werden. Solarlampen gibt es in vielen Ausführungen für kleines Geld. Die meisten eignen sich gut zur Hintergrundbeleuchtung oder Markierung von Wegen. Zum Lesen auf der Terrasse oder zum Arbeiten im Gartenhaus sind sie dagegen oft zu schwach.

Auch Stecker-Solargeräte zur Stromerzeugung können für Gartenfreunde attraktiv sein. Die Geräte vereinen meist bis zu zwei Solarmodule und einen Wechselrichter. Zur Installation werden sie lediglich in eine Steckdose gesteckt. Mit einer Nennleistung von bis zu 600 Watt sind Stecker-Solargeräte vielseitig einsetzbar.

Ist im Garten kein Netzanschluss vorhanden, bieten sich sogenannte Insellösungen an. Sie kombinieren Solarmodule mit einem Ladestromregler und einem Solarakku. Mit der tagsüber gespeicherten Energie können abends Geräte mit 12 bis 14 Volt Gleichspannung betrieben werden, zum Beispiel LED-Lampen, spezielle Radios oder Fernsehgeräte.

Sollen herkömmliche Geräte mit 230 Volt Wechselspannung betrieben werden, steigen Aufwand und Kosten. Für eine Anlage mit 100 Watt Nennleistung sind inklusive Wechselrichter, Batteriespeicher und Verkabelung rund 500 Euro Materialkosten einzuplanen. In Kleingartenanlagen sollte man die Installation vorher auf jeden Fall mit dem Vorstand abklären.

Das Verbrauchertelefon, liebe Leserinnen und Leser, ist freitags in der Zeit von 9 bis 10 Uhr unter 0361/2275555 erreichbar. Dieses Mal ist Expert Dirk Daubenspeck am Telefon.

KINO

Erfurt

CineStar

Hirschlachufer 7
Nur noch ein einziges Mal - It ends with us, 13.30, 16.30, 20.15 Uhr. Alles steht Kopf 2, 13.40, 16.55 Uhr. Deadpool & Wolverine, 13.50, 16.45, 20 Uhr. Twisters, 14 Uhr. Ich - Einfach unverbesserlich 4, 14.15, 17.30 Uhr. Ich - Einfach unverbesserlich 4 3D, 14.30 Uhr. Alles steht Kopf 2 3D, 14.50 Uhr. Die wilden Mäuse, 15 Uhr. Zwei zu Eins, 16.30 Uhr. Nur noch ein einziges Mal - It ends with us (OV), 16.50 Uhr. Deadpool & Wolverine 3D, 17.10, 19.20 Uhr. Alien: Romulus, 17.20, 20.30 Uhr. Coraline 3D, 19.30 Uhr. Longlegs, 19.50 Uhr. Trap: No Way Out, 19.50 Uhr. Alien: Romulus (OV), 20.30 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer

Hirschlachufer 1
Die Q ist ein Tier, 16.40 Uhr. Madame Sidonie in Japan, 18.30 Uhr. Tatami, 20.50 Uhr.

Jena

CineStar

Holzmarkt 1

Nur noch ein einziges Mal - It ends with us, 13.30, 16.30, 19.30 Uhr. Deadpool & Wolverine, 13.45, 16.45, 19.45 Uhr. Garfield - Eine extra Portion Abenteuer, 13.45 Uhr. Alles steht Kopf 2, 14, 16.15, 19 Uhr. Die wilden Mäuse, 14.15 Uhr. Ich - Einfach unverbesserlich 4, 14.30, 16.45 Uhr. Ich - Einfach unverbesserlich 4 3D, 14.45, 16.30 Uhr. Zwei zu Eins, 14.45 Uhr. Alien: Romulus, 17, 20 Uhr. Deadpool & Wolverine 3D, 17.15, 19.15 Uhr. Twisters, 17.30 Uhr. Alien: Romulus (OV), 19 Uhr. Longlegs, 20.15 Uhr. Trap: No Way Out, 20.20 Uhr.

Kino am Markt

Markt 5

Longlegs (OV), 18 Uhr. Deadpool & Wolverine (OV), 19.30 Uhr. Patagonia (OV), 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1

Liebesbriefe aus Nizza, 18 Uhr. Ein kleines Stück vom Kuchen, 18.15 Uhr. Zwei zu Eins, 20 Uhr. Tatami (OV), 20.20 Uhr.

Weimar

CineStar

Schützengasse 14

Nur noch ein einziges Mal, 13.45, 16.45, 19.30 Uhr. Twisters, 13.45 Uhr. Alles steht Kopf 2, 14, 17 Uhr. Deadpool & Wolverine, 14, 17, 20 Uhr. Die wilden Mäuse, 14.15 Uhr. Ich - Einfach unverbesserlich 4, 14.15, 16.45 Uhr. Alien: Romulus, 16.30, 20 Uhr. Zwei zu Eins, 16.45 Uhr. Alien: Romulus (OV), 19.45 Uhr. Longlegs, 19.45 Uhr. Trap: No Way Out, 19.45 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami
Goetheplatz 11
Stop Making Sense (OV), 18 Uhr. Eine Million Minuten, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Barfüßerkirche, Erfurt in Licht und

Schatten, 19.30 Uhr, Open Air: Was ihr wollt, 21 Uhr, Barfüßerstraße 20.

Kapellendorf

Wasserburg, Fake - Die Wahrheit ist auch nur ein Märchen, 20.30 Uhr, Am Burgplatz 1.

Weimar

E-Werk, Hamlet, Prinz von Dänemark, 19 Uhr, Am Kirschberg 4, Tel. 03643 / 755334 TICKETS.
Galli Theater, Ehejubil - Die versilberte

Hägar



Hochzeit, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

Theater im Gewölbe, Besuch vom Teufel - Goethes letzte Tage, 20 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

MUSICAL, OPER & SHOW

Erfurt

Domplatz, Anatevka, Musical (Domstufen-Festspiele), 20 Uhr TICKETS.

KABARETT & COMEDY

Buttstädt

Camposanto - historischer Friedhof, Macht doch, wasser wollt, 20 Uhr, Am Alten Friedhof 2, Tel. 036373 / 90196.

KONZERTE

Erfurt

Bandhaus, Green Lung und Iron Jinn (Stoner- und Doom Metal), 19 Uhr, Hugo-John-Straße 8.
Barfüßerkirche, Galeriekonzert, 19.30 Uhr, Barfüßerstraße 20.
Kultur: Haus Dacheröden, Konzertantes Experiment zur Ausstellung: Leih mir deinen Klang, 19.30 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375 TICKETS.

Jena

Theatervorplatz, Thomas D and The KBKS (Hip Hop, Rock, Rap) (Kulturarena Jena), 20 Uhr, Schillergäßchen, fällt aus.

NACHTLEBEN

Weimar

C. Keller und Galerie, Monstah Flo und Co (Drum'n'Bass), 21.30 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.
Mascha, Salsa Party, 21 Uhr, Schützengasse 2.

AUSSTELLUNG

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde, Meret Oppenheim and Friends (Bilder, Skulpturen, Objekte), 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Beichlingen

Schloss, Rolf Fleischmann - Lebensweg, 14 Uhr, Schlossberg 1, Tel. 03635 / 403642.

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Migrantinnen und Migranten in der DDR, 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Deudera, DDR-Ausstellung - Eine Zeitreise, 10-18 Uhr, Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.

Museum 1806 Cospeda, Schlacht und Krieg von 1806, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925.
Phyletisches Museum, Electrum Mundi - Bernsteinwelten, 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.
Schott Villa, Innovationen in Spezialglas, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Straße 13, Tel. 03641 / 6815754.
Villa Rosenthal, Graphic Novel: Drei Steine (Nils Oskamp; Illustrationen), 12-15 Uhr, Mälzerstraße 11.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Diesseits. Der besondere Planet. Arbeiten auf und aus Papier (Jusche Fret), 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Sömmerda

Stadtarchiv, 150 Jahre Pfefferminzbahn, 9-12, 13-16 Uhr, Umlandstraße 28, Tel. 03634 / 372028.

Suhl

Waffenmuseum, Da lacht der Hirsch (Haralds Klavinus; Karikaturen), 10-18 Uhr, Friedrich-König-Straße 19, Tel. 03681 / 742218.

Weimar

Bauhaus-Museum, Bauhaus und Nationalsozialismus: Abgehängt - Beschlag-nahmt - Angepasst 1930/1937, 9.30-18 Uhr, Stéphane-Hessel-Platz 1, Tel. 03643 / 545400.

Galerie Profil, Lichträume und Farbhorizonte (Lucia Maria Kaiser; Malerei), 12-18 Uhr, Geleitstraße 11, Tel. 03643 / 499801.

Haus der Weimarer Republik - Forum für Demokratie, Zwei Welten - eine Republik, die Reichspräsidenten Friedrich Ebert und Paul von Hindenburg, 9-19 Uhr, Theaterplatz 4, Tel. 03643 / 827571.

Liszt-Haus, Deutschstunde (Olaf Metz-ze; Installationen), 10-18 Uhr, Marienstraße 17, Tel. 03643 / 545400.
Literatur Etage, Drehmoment (Aline Helmcke; Zeichnungen, Collagen), 10-18 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.
Museum Neues Weimar, Wege zum Bauhaus, 9.30-18 Uhr, Jorge-Semprun-Platz 5, Tel. 03643 / 545400.

Schiller-Museum, Bauhaus und Nationalsozialismus: Lebenswege in der Diktatur 1933 - 1945, 9.30-18 Uhr, Schillerstraße 12, Tel. 03643 / 545400.

FREIZEIT

Apolda

Hotel am Schloss, Afterwork-Party, 18-22 Uhr, Jenaer Straße 2, Tel. 03644 / 5800.

Erfurt

Kulturzentrum Engelsburg, Engelsburg Club Quiz, 19 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.
Mailsabyrinth, Spiel, Spaß und Action im Mailsabyrinth, 10-22 Uhr, Demminer Straße 30.

Hohenfelden

Freizeitpark Stausee, Hüpfburgenpark, 14-19 Uhr, Am Stausee.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Archiv-Führung, 16 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Altstadt-Express - Fahrt mit dem Gelenkbus (stündlich), 10.30-15.30 Uhr, Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn, 11, 14 Uhr.
Dom Sankt Marien, Turm- und Glockenführung, 9 Uhr, Domplatz, Tel. 0361 / 6461265.

Evangelische Andreaskirche, Treffpunkt, Kulinarische Stadtführung im Andreasviertel, 15 Uhr, Andreasstraße/Ecke Webergasse.

Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben, Stadtführung, 11, 14 Uhr, Romantischer Abendspaziergang mit Erfurter Weibsbildern, 20 Uhr, Benediktisplatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 11, 14 Uhr, Taschenlampenführung in den Horchgängen, 17.30 Uhr, Petersberg.

Weimar

Goethe-Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 13 Uhr, Frauenplan 1, Tel. 03643 / 545400.
Schillers Wohnhaus, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 14 Uhr, Schillerstraße 12, Tel. 03643 / 545400.
Tourist-Information, Treffpunkt, Stadtführung, 14 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.
Wittumspalais, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 15 Uhr, Am Palais 3, Tel. 03643 / 545400.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

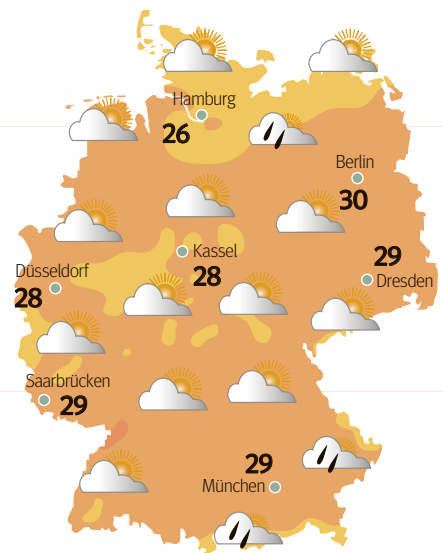
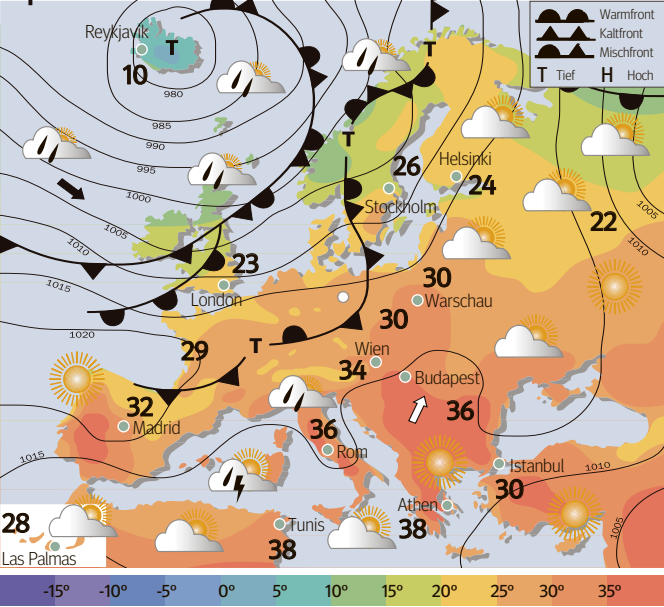
Erfurt

Domplatz, Hans im Glück, Kinderoper (Domstufen-Festspiele), 10 Uhr.

Weimar

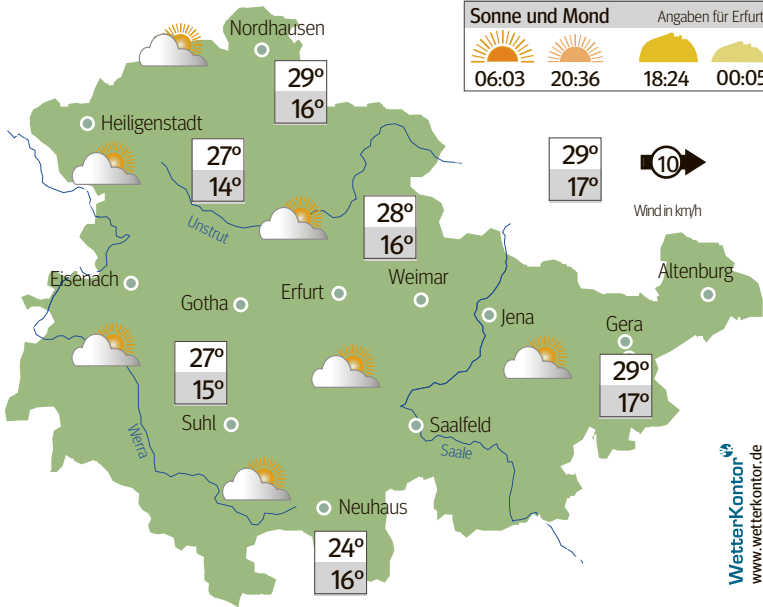
DNT - Deutsches Nationaltheater, Die Königin der Farben, 10 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.
Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.



Deutschland

Im Nordosten, Osten und Süden kann es bei wechselnder, zum Teil auch starker Bewölkung noch einzelne Regenschauer oder Gewitter geben, die kräftig ausfallen können. Sonst wechseln sich nach Auflösung von örtlichem Frühnebel Wolkenfelder und Sonnenschein ab, und es bleibt weitgehend trocken.



Unsere Region

Es erwartet uns freundliches und trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonnenschein und Wolken. Die Temperaturen steigen auf 24 bis 29 Grad. Der Wind weht schwach aus West. Nachts kühlt sich die Luft auf 17 bis 14 Grad ab.

Sonne und Mond		Angaben für Erfurt	
06:03	20:36	18:24	00:05
Ozonwerte			
Gera (Friedericstraße)	124 µg		
Jena (Dammstraße)	120 µg		
Erfurt (Krämpferstraße)	103 µg		
Eisenach (Werneburgstraße)	113 µg		
Nordhausen (Arnoldstraße)	111 µg		
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft			
Bauernregel			
Wie das Wetter am Himmelfahrtstag (15.), so der ganze Herbst sein mag.			
Freitag	Sonnabend	Sonntag	
30° 16°	27° 15°	23° 14°	

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Nightlife

ZDF, 20.15 UHR In der Musikmanagerin Sunny (Palina Rojinski) scheint der Berliner Barmann Milo (Elyas M'Barek) seine Traumfrau gefunden zu haben. Das erste Rendezvous scheint perfekt zu laufen, denn sie verstehen sich blendend – bis Milos chaotischer Freund Renzo auftaucht. *** * * * ***



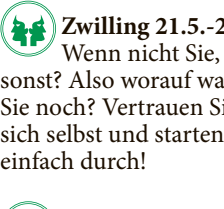
Die Geisha

ZDF NEO, 21.40 UHR Japan 1929: Die Fischerstochter Chiyo (Suzuka Ohgo) ist erst neun, als sie ein Ae Geisha-Haus in Kyoto verkauft wird. Dort muss sie Hausarbeit verrichten und ist Anfeindungen ausgeliefert. Jahre später steigt Chiyo zur begehrtesten Gesellschaftsdame im Vorkriegsjapan auf. *** * * * ***



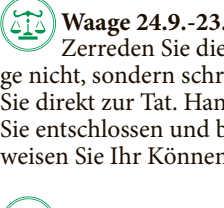
Am Puls

ZDF, 22.35 UHR Hohe Zinsen und gestiegene Kosten: Der Traum vom Eigenheim wird für viele Menschen in Deutschland immer schwieriger umsetzbar. In den Niederlanden ist es günstiger und unkomplizierter, ein Haus zu kaufen. Eva Schulz (Foto) beleuchtet die Probleme und spricht mit Betroffenen.



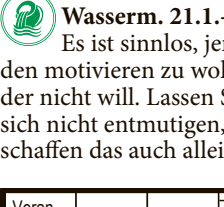
Am Puls

ZDF, 22.35 UHR Hohe Zinsen und gestiegene Kosten: Der Traum vom Eigenheim wird für viele Menschen in Deutschland immer schwieriger umsetzbar. In den Niederlanden ist es günstiger und unkomplizierter, ein Haus zu kaufen. Eva Schulz (Foto) beleuchtet die Probleme und spricht mit Betroffenen.



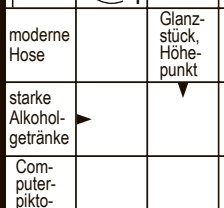
Am Puls

ZDF, 22.35 UHR Hohe Zinsen und gestiegene Kosten: Der Traum vom Eigenheim wird für viele Menschen in Deutschland immer schwieriger umsetzbar. In den Niederlanden ist es günstiger und unkomplizierter, ein Haus zu kaufen. Eva Schulz (Foto) beleuchtet die Probleme und spricht mit Betroffenen.



Am Puls

ZDF, 22.35 UHR Hohe Zinsen und gestiegene Kosten: Der Traum vom Eigenheim wird für viele Menschen in Deutschland immer schwieriger umsetzbar. In den Niederlanden ist es günstiger und unkomplizierter, ein Haus zu kaufen. Eva Schulz (Foto) beleuchtet die Probleme und spricht mit Betroffenen.



Am Puls

ZDF, 22.35 UHR Hohe Zinsen und gestiegene Kosten: Der Traum vom Eigenheim wird für viele Menschen in Deutschland immer schwieriger umsetzbar. In den Niederlanden ist es günstiger und unkomplizierter, ein Haus zu kaufen. Eva Schulz (Foto) beleuchtet die Probleme und spricht mit Betroffenen.

DAS ERSTE

10.30 Gefragt – Gejagt **11.15** ARD-Buffer Magazin **12.00** Tagesschau **14.00** Tagesschau **14.10** Radsport: Tour de France der Damen Aus Amneville (F). 5. Etappe: Bastogne – Amneville

16.10 **Generation F** Dokumentationsreihe. Gemeinsam gegeneinander: Vier Ruderinnen für Olympia

17.00 **Tagesschau** Nachr.

17.15 **Brisant** Magazin

18.00 **Gefragt – Gejagt** Show. Moderation: Alexander Bömmes

18.50 **WaPo Elbe** Krimiserie. Aus dem Ruder

20.00 **Tagesschau** Nachr.

ZDF

5.00 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 **Bares für Rares** **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute Nachrichten **17.10** hallo deutschland **17.45** Lesch sieht Schwartz Die Kirche im Dorf lassen

18.00 **SOKO Stuttgart** Wir sind nicht allein

19.00 heute Nachrichten

19.25 **Notruf Hafenkante** Die zauberhafte Adinda

MDR

8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.45** Quizduell – Olymp **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** Mensch Mama! Komödie (D 2012) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um 4 Magazin **17.45** MDR aktuell Nachr. **18.10** Brisant Magazin **18.54** Sandmännchen **19.00** Thüringen-Journal **19.30** MDR aktuell Nachr. **19.50** Biwak Reportagereihe Abenteuer Süd balkan – Wiedersehen mit einer Olympiasiegerin in Griechenland

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap **16.00** **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht** **17.00** Verklag mich doch! **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv Magazin **18.30** Exclusiv Magazin **18.45** RTL Aktuell Nachr. **19.05** Alles was zählt Soap **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

SAT.1

5.05 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Auf Streife Verätzt im Schwimmbad / Proletenstolz / Tiefe Abgründe **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Ein explosiver Fang / Domina Day

15.00 **Auf Streife** Doku-Soap. Et tu, Maria? / Husch, husch ins Körbchen

17.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** Reportagereihe

18.00 **Notruf** Reportagereihe Wo der Pfeffer wächst

19.00 **Die Landarztpraxis** Serie. Das Unwetter

19.45 **SAT.1 :newstime**

PRO7

6.00 Galileo **7.00** How I Met Your Mother **7.55** The Goldbergs **8.45** Brooklyn Nine-Nine **9.40** Die Simpsons **10.35** How I Met Your Mother **11.30** Scrubs – Die Anfänger **12.25** Two and a Half Men **14.15** The Middle Sitcom

15.10 **The Big Bang Theory** U. a.: Die Bewegungsmelder-Belästigung / Das Zuchthengst-Dilemma / Die Prominenten-Feinlichkeit

17.00 **taff** Magazin

18.00 **ProSieben :newstime**

18.15 **Die Simpsons** Der Papa wird's nicht richten / Auf nach Waverly Hills

19.05 **Galileo** Magazin Die größte Dönerkette

KRIMIREIHE

20.15 **Der Usedom- ...** ... Krimi: Schneewittchen Unter einer steilen Klippe liegt der tote Theo Jacobsen. Der 17-Jährige Schüler galt als unauffälliger Außenseiter. *********

KOMÖDIE

20.15 **Nightlife** D 2020. Mit Elyas M'Barek Das erste Date von Barkeeper Milo und Sunny entwickelt sich zur wilden Jagd durchs Nacht-leben von Berlin. *********

TALKSHOW

20.15 **Fakt ist!** Die Landtagswahl in Thüringen rückt näher, und die Spitzenkandidaten stehen in einem Talk im Fokus. Moderation: Julia Krittian, Lars Sänger

REPORTAGE

20.15 **Durchleuchtet – ...** ... Das Chaos bei der Bahn Verspätungen und Ausfälle – für viele Zugreisende ist das Chaos der Deutschen Bahn inzwischen der Alltag geworden.

SHOW

20.15 99 – Wer schlägt sie alle? 100 Kandidaten treten an, und wer in 98 verschiedenen Herausforderungen nie-letzter wird, hat die große Chance, 99.000 Euro zu gewinnen.

SHOW

20.15 **Beauty and the ...** ... Nerd Wer lässt sich vollkom-men auf die Welt des jeweils anderen ein? Die Beauty-Nerd-Paare treten auf Koh Samui (Thailand) in den Wettbewerb.

21.45 **Kontraste** Maga-zin. Schicksalswahl in Thüringen – Wer kann das Land regieren? / Betteln verboten – Was soll das bringen? / Banges Warten in Nahost – Kommt es zum Vergeltungsschlag?

22.15 **Tagesthemen**

22.50 **Faking Bad – Besser als die Wahrheit** Show

23.15 **Inas Nacht** Talkshow

0.35 **Tagesschau** Nachr.

22.05 heute journal

22.35 **Am Puls** Dokureihe Ich will doch nur wohnen!

23.20 ******* Signora Volpe: Verkannte Helden** Krimireihe (GB 2022) Mit Emilia Fox, Tara Fitzgerald, Imma Piro

0.45 heute journal update

1.00 **Stralsund: Medusas Tod** Krimireihe (D 2021) Mit Katharina Wackernagel, Alexander Held

21.45 MDR aktuell Nachr.

22.10 **artour** U. a.: Was passiert mit der KZ-Gedenk-stätte bei Halberstadt? – Ein Privat-Investor hat das unterirdische Stollenssystem gekauft, das Häftlinge graben mussten

22.40 **Purple Disco Machine – From Dresden to the World** Dokumentation

23.25 **Milk & Sugar presents „Ibiza Symphonica“**

22.15 RTL Direkt Nachr.

22.35 **stern TV Spezial** Schnel-lies Geld in der Krise? Letzte Rettung Pfandleihhaus

0.00 **RTL Nachtjournal**

0.25 **RTL Nachtjournal** Spezial Nachrichten

0.45 **CSI: Miami** U. a.: Jagd-revier / Zuschlag für den Lieferanten / Du für mich

3.20 **Der Blaulicht-Report**

3.50 **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie

23.00 **Das große Allgemein-wissensquiz** Show Gäste: Linda Zervakis, Johannes B. Kerner Moderation: Jörg Pilawa Wer übersteht sieben Quizrun-den und gewinnt am Ende bis zu 50.000 Euro?

1.20 **99 – Wer schlägt sie alle?** Show Moderation: Panagiotia Petridou Kommentar: Flori-an Schmidt-Sommerfeld

22.55 **Forsthaus Rampensau** Doku-Soap. In der zweiten Staffel von „Rampen-sau 2023“ treten neun Promi-Paare an, um ein Preisgeld von 20.000 Euro zu gewinnen. Cathy Lugner, Daniel Köllner, Petra und Miguel sind einige der Teilnehmer.

1.05 **Beauty and the Nerd**

3.10 **ProSieben :newstime**

3.15 **Forsthaus Rampensau**

KIKA

9.45 Anna und die wilden Tiere

10.10 Robin Hood

11.05 Leo da Vinci

11.50 Peter Pan – Neue Abenteuer

12.55 Zoom – Der weiße Delfin

13.30 logo!

13.40 Tiere bis unters Dach

14.10 Schloss Einstein – Erfurt

VOX

5.15 CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur. U. a.: Ich + Wir / Das Rätsel der Iedernen Maske **11.10** CSI: Miami. Krimiserie. Blutsbrü-der / Festgenagelt / Die Todes-Bar. Mit David Caruso **14.00** Full House – Familie XXL. Doku-Soap

KABEL 1

5.20 Abenteuer Leben Spezial **5.40** Bull **10.10** Elementary Krimiserie. In den Wald / Befehl: Lö-schen / Drogenrube aus Moskau / Probleme mit der Wahrheit / Der Geist von Brooklyn **14.55** Castle Krimiserie. Die tote Nanny

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **10.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **12.55** Lecker Schmecker Wollny – Silvias beste Schnäppchenrezepte **13.55** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe

16.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock**

17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap

19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap. Mit langen Fingern zum Glück. Indira überredet Malte, wieder im Möllers anzufangen, um schnell an Geld für Thailand zu kommen.

HR

11.20 Zwischen den Zeilen **12.05** Wer weiß denn sowas? **12.50** Hu-berth ohne Staller Der Bartmeis-ter **13.40** Rentnercops Alles Symbolik **14.30** Hotel Heidelberg: ... wer sich ewig bindet Drama (D 2019) Mit Annette Frier

BR

12.30 Winerinnen – Die Erbinnen des Bocksbeutels **13.15** Der Geist Europas **13.40** Mein Job – Dein Job **14.25** Handwerkskunst! Dokureihe. Wie man Gin brennt **14.45** freizeit Magazin. Schmidt Max, der Wein und das Friaul

15.15 **Der Baierwein**

16.00 **BR24** Nachrichten

16.15 **Wer weiß denn sowas?**

17.00 **Unter unserem ...**

17.30 **Trachtler- und Musi-kantentreffen** Show

18.30 **BR24** Nachrichten

18.45 **Königinnen des Tierreichs** Doku

19.30 **Landgasthäuser Alpen-seen** Dokureihe

20.00 **Tagesschau** Nachr.

15.00 **H2O – Plötzlich Meer-jungfrau** Fantasyserie

15.45 **Mia und me**

16.35 **Der kleine Prinz**

17.00 **Simsalagrimm**

17.25 **Yakari** Trickserie

17.50 **Pinocchio im Zauber-dorf** Animationsserie

18.10 **Die Biene Maja**

18.35 **Löwenzähnen** Keks und die Räuber

18.50 **Unser Sandmännchen**

15.00 **Shopping Queen**

16.00 **Das Duell** Doku-Soap

17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Dokumentation

18.00 **First Dates** Doku-Soap

19.00 **Das perfekte Dinner** Doku-Soap. U. a.: Tag 4: Kevin, Kiel / Vorspeise: Melone mit White Tiger Garnele, dazu Basilikum-Zitronen-Vinaigrette und Thymian-Zitrone-Brösel

15.50 **Kabel Eins :newstime**

16.00 **Castle** Krimiserie

16.55 **Abenteuer Leben** täglich Magazin

17.55 **Mein Lokal, Dein Lo-kal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Villa Medici“, Münster

18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** E-Roller am Haken! – Gewäs-serreinigung Spree Berlin

16.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock**

17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap

19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap. Mit langen Fingern zum Glück. Indira überredet Malte, wieder im Möllers anzufangen, um schnell an Geld für Thailand zu kommen.

16.00 hallo hessen Magazin

16.45 hessenschau Magazin

17.00 hallo hessen Magazin

17.45 hessenschau Magazin

18.00 Maintower Magazin

18.25 **Brisant** Magazin

18.45 **Die Ratgeber** Magazin U. a.: Was ist dran am Cortisol-Hype?

19.15 **alle wetter** Nachr.

19.30 **hessenschau** Mag.

20.00 **Tagesschau** Nachr.

12.00 **dreizeueins** Kabarett mit Luis Kinscher. Gäste: Mirja Boes, Simone Solga

21.45 **BR24** Nachrichten

22.00 **Vereinsheim Schwa-bing** Bühnensport mit Constanze Lindner

22.45 **Z'am rocken** Konzert

23.30 **Dreivierteilblut – Weltraumtouristen** Dokumentarfilm (D 2020)

0.55 **Startrampe** Magazin

1.25 **Puls Open Air** Konzert

ANIMATIONSSERIE

19.00 **Die Schlümpfe** U. a.: Ehrensache. B/F/D/USA 2020-2023. Die Schlümpfe feiern ihr Frühlingsfest. Koch hat zu diesem Anlass ein gigantisches Soufflé gebacken.

ANIMATIONSFILM

20.15 **The Minions** USA 2015. Die kleinen gelben Helferchen Stuart, Kevin und Bob finden in Scarlett Overkill, der ersten weiblichen Superschurkin, ihren „neuen Meister“. *********

DOKUREIHE

20.15 **Achtung ...** ... Abzocke. Auf keine Zeit im Jahr freut man sich mehr als auf die Urlaubszeit, doch Urlaubs-betrüger können die schönste Zeit des Jahres verderben.

DOKUREIHE

20.15 **Reeperbahn ...** ... privat! Olaf hat sich ein neues Standbein geschaffen: Der Ex-Zuhälter bietet Kieztouren an. Fabian will für Nachwuchs in der Branche sorgen.

MAGAZIN

20.15 **Alles Wissen** U. a.: Schätze des Meeres / Unsere Meere werden immer lauter / Unterwasserlärm: Wie lösen wir das Problem? / Pazifische Auster hilft der Nordseeküste

GESPRÄCH

20.15 **Gipfeltreffen** Die Radio-Legende Fritz Egner erzählt auf dem Weg zum Wetterkreuz von seiner Kind-heit in München und seiner Leidenschaft für Musik.

19.25 **Löwenzahn** Dokumen-tationsreihe. Seife – Saube-re Lösung fürs Finale

19.50 **logo!** Magazin. Wissen, was in der Welt los ist. Super gut informiert sein. Mit den Kindernach-richtern bei KiKA.

20.00 **KiKA Live** Magazin Battles im Wasserpark (4)

20.10 **Checkpoint** Show Nagel und Schraube / Checkpoint zieht um!

22.00 ******* Kill Bill: Vol. 1** Actionfilm (USA 2003) Mit Uma Thurman, David Carradine, Lucy Liu

0.10 **vox nachrichten**

0.30 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin** U. a.: Mord ist nicht genug / Folgeschwere Verweige-rungen / Wenn der Schein trügt / Jäger und Gejagte / Aus-sage gegen Aussage

22.20 **K1 Magazin** Bunt, voll und verrückt: Außergewöhnliche Geschichten aus Indien

23.20 **Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand** Doku-Soap. Pink Lady Lissy freut sich auf ihre Ferntour nach Lecce in Süditalien.

1.25 **Forged in Fire – Wettkampf der Schmiede** Doku-Soap

3.40 **Kabel Eins :newstime**

22.15 **Das Messie-Team – Start in ein neues Leben** Doku-Soap. Dennis will sein Leben verändern!

0.20 **Autopsie – Mysteriöse Todesfälle** Dokureihe. U. a.: Terror in Topanga / Tödliches Be-kennntnis / Die Hinrichtung / Kopfos / Jung, blond, tot / Die dunkle Seite Holly-woods / Mörderische Gier / Terror in Topanga

21.00 **Alt werden in Zukunft – Woher kommt das Geld?**

21.45 **Die Pille ist out. Was jetzt?** Reportage

22.15 **hessenschau** Magazin

22.30 **Hauptsache Kultur** Magazin. Die Newcomer des Rheingau Musik Festivals

23.00 **Wer pflegt Mama?**

23.45 **Milky Chance – „Two High School Friends Making Music“** Doku

21.00 **dreizeueins** Kabarett mit Luis Kinscher. Gäste: Mirja Boes, Simone Solga

21.45 **BR24** Nachrichten

22.00 **Vereinsheim Schwa-bing** Bühnensport mit Constanze Lindner

22.45 **Z'am rocken** Konzert

23.30 **Dreivierteilblut – Weltraumtouristen** Dokumentarfilm (D 2020)

0.55 **Startrampe** Magazin

1.25 **Puls Open Air** Konzert

RBB

14.30 Winnetous Weiber Komödie (D 2014)

16.00 rbb24 Nachrichten

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie

17.05 Panda & Co.

17.53 Unser Sandmännchen

18.00 DER TAG in Berlin & Bran-denburg Nachr.

19.30 rbb24 Abendschau

20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 **Mein ziemlich kleiner Freund** Romantikkomödie (F 2016) Mit Jean Dujardin

21.50 Die Heiland Nachrichten

22.05 **Die Heiland** Anwaltsserie

23.45 Jonas – Vergiss mich nicht Drama (F 2018)

3SAT

13.25 unterwegs. Dokureihe. U. a.: Island: Vulkane, Geysire und Elfen / Schweden: Wälder, Seen und Zufriedenheit / Schottland: Schottland – Kitts, Whisky und Loch Ness

19.00 heute Nachrichten

19.20 America, let's talk: Die USA vor den Wahlen. Dokureihe

20.00 Texas: Von Windrädern, Waffen und Migranten

20.15 Tagesschau Nachr.

20.15 **Im Netz der Camorra** Serie. Besuch / Auftrag / Schuld / Vollstreckung

23.10 Das Tal der Mörder Drama (D 2019) Mit Fritz Karl

0.40 Mein Los Angeles

ARTE

16.00 Mont-Saint-Michel – Das rätselhafte Labyrinth Dokumentarfilm (F 2017)

17.50 Beachtliche Bauten und ihre wilden Nachbarn

18.35 Madagaskar – Bandenkrieg der Lemuren. Dokureihe

19.20 Arte Journal. Nachr.

19.40 Jagd am Polarkreis – Die Samen gegen den schwedischen Staat. Doku

20.15 **Mord, Mord, Sozialis-mus. Die verlorenen Spuren der Serientäter** Mord im Mittsommer: Familiengeheimnisse Krimireihe (S 2020)

21.00 Die Welt von morgen. Serie

22.30

PHOENIX

16.00 Generation Erasmus – Europas Erfolgsgeschichte

16.45 Vom Flüchtling zum Bürger-meister – Ryyan Alshebl

17.30 phoenix der tag. Nachr.

18.00 Jugend im Westjordanland

18.30 Kampf um die Freiheit – Fünf Anläufe zur Demokratie Dokumentation

20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 **Kriegsgefahr Taiwan – US-Allianz gegen China** Dokumentation

21.00 Russland, China, Iran: Front gegen den Westen. Doku-mentarfilm (F 2024)

22.30 Die Kanarischen Inseln

NDR

17.00 NDR Info Nachr.

17.10 Leopard & Co.

18.00 Ländermagazine

18.15 Schwerstarbeit im Ros-tocker Hafen – Schufften, schwitzen, stapeln Doku

18.45 DAS! Magazin

19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 **Willy – Verrat am Kanzler** Dokumentar-film (D 2024)

21.45 NDR Info Nachr.

22.00 Der Bozen-Krimi: Mord am Penser Joch Krimireihe (D 2021) Mit Chiara Schoras, Gabriel Raab

23.30 Großstadtrevier Serie

ZDF NEO

<

Am Dom müssen zwei Bäume weichen

Robinien seien nicht mehr zu retten. Weitere Fällungen möglich

Erfurt. Das Garten- und Friedhofsamt führt Mittwoch dringende Baumpflegearbeiten im Bereich des Doms durch. Dabei wurden im Bereich Domstraße und Mainzerhofstraße bereits am ersten Tag 52 Bäume zurückgeschnitten. „Das war notwendig, um ein Zuwachsen der Straßenbahnoberleitung zu verhindern“, teilt die Erfurter Stadtverwaltung mit.

Bei der Planung der Maßnahme sei auch der Zustand der Robinien begutachtet worden. Dabei wurde festgestellt, dass die Wurzeln der Bäume starke Beschädigungen aufweisen. „Leider hat das Gutachten den Verdacht auf Wurzelfäule bestätigt“, sagt Werner Dargel, der Baumkontrolleur des Gartenamtes. Da die Standsicherheit nicht mehr gegeben war, mussten heute zwei Robinien in der Domstraße gefällt werden. Eine Nachpflanzung der Bäume ist durch das Amt bereits geplant.

„Auch in den kommenden Jahren könnte es zu weiteren Fällungen im Bereich Domstraße kommen, wir haben die Bäume unter strenger Beobachtung“, so der Baumkontrolleur weiter. Während der Pflegearbeiten seien weitere Schwierigkeiten im Umfeld sichtbar geworden: „Daher werden auch im Bereich An den Graden sowie am Benaryplatz noch in dieser Woche weitere Bäume zurückgeschnitten“, heißt es weiter. *red*

Kind bei Unfall schwer verletzt

Erfurt. Bei einem Verkehrsunfall am Dienstag im Erfurter Südosten wurde ein Mädchen schwer verletzt. Kurz nach 16 Uhr bog laut Angaben der Polizei ein 47-Jähriger mit seinem Toyota von der Wilhelm-Wolff-Straße nach rechts in die Haarbergstraße ab. Plötzlich rannte ein achtjähriges Mädchen über die Straße und kollidierte mit dem Toyota. Durch den Zusammenstoß wurde das Mädchen schwer verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die Ermittlungen zu dem Unfall dauern an. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

MedienStore Erfurt:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
www.thueringer-allgemeine.de/service/service-vor-ort/
Lokalredaktion: 0361 / 555 05 11
erfurt@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/erfurt
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung-in-thueringen.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Exklusives Exemplar: Daniel Böhme, ein Meister der Zeit

Bei Juwelier Jasper am Anger fühlt sich der 34-Jährige gut aufgehoben zwischen all den exklusiven Luxusuhren. Wie ein Detektiv taucht er ab in ihre Uhrwerke

Frank Karmeyer

Erfurt. Es ist ein besonders seltenes und schon deshalb besonders kostbares Exemplar, das sich Juwelier Jasper da gesichert hat: Zwischen wertvollen Luxusuhren unter anderem der Marken Rolex und Glashütte, Omega und Breitling arbeitet im Atelier des Unternehmens bereits seit 2012 ein junger Mann, der jetzt seinen Marktwert noch einmal deutlich hat steigern können. Die Rede ist von Daniel Böhme, Jahrgang 1990, der im Juni dieses Jahres in Dresden seinen Meisterbrief als Uhrmachermeister feierlich überreicht bekam.

26 Angestellte zählt Juwelier Jasper, die in der Uhrmacher- und Goldschmiedewerkstatt ihrer Arbeit nachgehen – darunter jeweils zwei Meister – oder im Verkauf in Erfurt auf Kundschaft treffen. „Sie sorgen dafür, dass unsere hochwertigen Uhren auch nach zehn, zwanzig oder 50 Jahren noch so ticken wie am ersten Tag“, sagt Geschäftsführerin Elke Wolf. Dafür werden die Zeitmesser zur Analyse in all ihre teils winzigen Bestandteile zerlegt. In der Regel sind es knapp 200 bis 300 Einzelteile, manche Uhren kommen gar auf die doppelte Anzahl, viele Bauteile sind nur noch unter der Lupe erkennbar.

Kommt der Kunde mit der Information „Läuft nicht“ in den Laden, gilt es für Daniel Böhme herauszufinden, ob sich nur ein Staubkorn ins Gehäuse verirrt hat oder ein anderer Grund für einen Defekt besteht. Um den Wert einer Luxusuhr zu erhalten, und ihren genauen Gang, haben die Luxusuhren aus dem Jasper-Sortiment eine Inspektion verdient. In Intervallen, in denen manch Billig-Modell oder Smart-Watch längst irreparabel den Geist aufgegeben hat. „Unsere Produkte haben keine Endlichkeit“, sagt Elke Wolf: Uhren zeigen nicht nur die Zeit an, sie sind Statussymbol und werthaltige Anlageform, sie werden in der Familie von Generation zu Generation weitergegeben. Manch rares Exemplar hat den Wert schon gesteigert, wenn es am Arm eines Kunden den Laden verlässt.

Begeisterung für mechanische Technik

Dabei ist das Arbeitsspektrum von Daniel Böhme breitgefächert: Er wechselt mit der gleichen Freundlichkeit die Batterie in einer Uhr, die irgendwo für unter 100 Euro ihren Besitzer fand (sofern er die Ersatzteile zur Hand hat), wie er sich mit Akribie einer traditionsreichen Uhr mit Diamantblättern widmet, die einen Wert von 100.000 Euro besitzt. Wertigkeit, speziell bei Uhren, habe nach Corona eine neue und breite Bedeutung erlangt: „Menschen lassen sich wieder für mechanische Technik begeistern“, sagt der frischgebackene Meister. Gestiegen sei auch die Zahl derer, die sich für seinen Beruf interessierten, viele wollten wieder etwas mit ihren Händen tun. In seinem Jahrgang allerdings waren es nur elf, die ihren Meisterbrief erlangten. Elf neue Meister für ganz Deutschland, die



Juwelier Jasper am Erfurter Anger hat einen der insgesamt elf Uhrmachermeister verpflichten können, die dieses Jahr ihren Titel erworben haben. Daniel Böhmes Meisterstück wird im Laden ausgestellt.

FRANK KARMEYER (3)



Die Geschichte schreibt sich fort mit dem frisch gefundenen Azubi Clemens Herrmann, der seine Lehre zum Uhrmacher begonnen hat und nun das Sägen, Feilen, Schleifen lernt als grundlegende Arbeiten eines Uhrmachers.



Die aufwendig gestaltete Rückseite von Daniel Böhmes Meisterstück.

eine der im Zwei-Jahres-Rhythmus vorgenommenen Prüfungen bestanden haben. Daniel Böhme war der einzige aus Thüringen darunter.

Viele seiner Meisterkollegen zögen es vor, direkt in die Uhrmacher-Manufakturen zu gehen. Hier aber hätten sie nur mit einem Teilbereich der jeweiligen Chronometer zu tun, wie auch er in seiner Ausbildung erleben durfte: „Ich hingegen schätze das Gesamtpaket“, sagt Böhme, die Herausforderung, diverse Uhrentypen in Gang zu halten oder zu bringen, so der 34-Jährige. Darunter dürfe dann auch gern einmal eine Tourbillon sein, von denen ein Uhrmacher gerade einmal zwei im Jahr herzustellen in der Lage ist und die ein besonders herausforderndes Uhrwerk besitzt. Was einen Sammler in Thüringen nicht daran hindere, eines seiner exklusiven Exemplare schon mal zur Gartenarbeit angelegt zu lassen, um das empfindliche Stück anschließend bei Jasper wieder in die Werkstatt zu geben... Die meisten Kunden indes trügen bei Sport und Alltag eine gewöhnliche

Uhr – und holten nur zu besonderen Momenten ihre mechanische Uhr hervor, sagt Elke Wolf.

Gelernt in Schweizer Traditionsunternehmen

Wie ein Detektiv begibt sich der Uhrmachermeister ins Uhrwerk, sagt Daniel Böhme. Hochkonzentriert und teils über Stunden in die filigrane Arbeit versunken, sitze er als Uhrmachermeister an seinem Arbeitsplatz. Zu viel Kaffee und Kraftsport kommen für Daniel Böhme schon deshalb nicht infrage, weil beides die Hände zittern ließe. Gute Augen und eine ruhige Hand sind unabdingbar. Die Fehlersuche indes könne schon mal eine Woche dauern, mit Analyse, dem Zerlegen und wieder Zusammensetzen – wenn sich schließlich herausstellt, dass ein winziger Grat an einem der winzigen Zahnräder das Problem war.

Die Faszination für seinen Beruf lässt sich an seinen leuchtenden Augen ablesen, gleichwohl, ob es um moderne Zeitmesser geht oder sol-

che, die noch ohne Laser- und moderne CNC-Technik schon in den 1920er-Jahren in Umlauf kamen. Auch bei Uhren gibt es Dachbodenfunde. Erst unlängst brachte eine Kundin einen Korb mit Fragmenten einer Tischuhr in den Laden. Wie sich herausstellte, handelte es sich um den Prototyp einer Jäger-LeCoultre und damit um ein besonders exklusives Stück. „Da geht einem das Herz auf“, sagt Daniel Böhme, der seit zwölf Jahren bei Jasper arbeitet, hier „aufgebaut“ wurde. Von Erfurt aus wurde er unter anderem in die Schweizer Traditionsunternehmen geschickt, um dort zu lernen. Auch den Meisterbrief hat Juwelier Jasper gezahlt – im Wissen des besonderen Werts eines solchen Mitarbeiters.

Das eigene Meisterstück von Daniel Böhme, der schon als Kind gern die antike Uhr seiner Oma auseinandergenommen hat, ist eine Taschenuhr. Sie ist bei Jasper am Anger in einem eigens angefertigten Glaskasten ausgestellt. Einzelteile eines Uhrwerks hat Böhme meister-

lich vergoldet, das Gehäuse umfänglich bearbeitet, mit Sonnen- und Strichschliff versehen, mit einer Gravur und einem Glasboden versorgt, damit das Uhrwerk sichtbar bleibt. Zum beruflichen Meister-Glück fügt Böhme dieses Jahr noch einen privaten Höhepunkt hinzu: Er wird heiraten dieses Jahr. Mit Uhren indes hat seine künftige Ehefrau rein gar nichts zu tun.

Liebe zum Handwerk und eine geplante Hochzeit

Die Liebe zum Uhrmacherhandwerk weitergeben kann Daniel Böhme im Atelier von Juwelier Jasper, in das seit der Erweiterung um Teile des ehemaligen Peterknecht-Standorts am Anger eine Treppe aus dem Ladengeschäft führt. Die Geschichte schreibt sich fort: Clemens Herrmann hat seine Ausbildung zum Uhrmacher begonnen, wird mit Sägen, Schleifen und Feilen vertraut gemacht, ehe auch er sich an den wertvollen Luxusuhren ausprobieren kann, die ihn hier seit seinem ersten Arbeitstag umgeben.

Polizeibericht

Nachbarschaftsstreit eskaliert am Herrenberg

Ein 53-jähriger Anwohner hat am Dienstagabend am Herrenberg aufgrund der sommerlichen Temperaturen seine Wohnungstür offen gelassen. Er wollte so für ausreichende Lüftung sorgen, informiert die Polizei. Die offene Tür nutzte jedoch seine 19-jährige Nachbarin, um die Wohnung des Mannes zu betreten. Dort schrie sie ihn zunächst an, um ihn anschließend mit einer Spraydose zu bewerfen. Der 53-Jährige konnte dem ausweichen und blieb unverletzt.

Hinzugerufene Polizisten konnten die aufgebrachten Gemüter beruhigen und nahmen gegen die 19-Jährige eine Strafanzeige wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung auf. *red*

Frau wird beim Einbruch in Wohnung beobachtet

Eine 42-jährige Frau wurde in der Nacht zu Dienstag von Nachbarn dabei beobachtet, wie sie in die Wohnung einer 24-Jährigen einbrach. Dort stahl die Täterin laut Angaben der Polizei zwei Mobiltelefone im Wert von mehr als 1000 Euro sowie einen Reisepass. Trotz einer richterlichen Wohnungsdurchsuchung konnten Polizeibeamte die Handys und den Pass bei der Täterin nicht finden. Gegen die 42-Jährige wurde ein Strafverfahren wegen des besonders schweren Falls des Diebstahls und Sachbeschädigung eingeleitet. *red*

Mann nutzt fremde EC-Karten zum Geldabheben

Die Kriminalpolizei Erfurt fahndet öffentlich nach einem Mann, der im Verdacht steht, am 3. Oktober 2023 an einem Geldautomaten in Stotternheim mit einer fremden EC-Karte Geld abgehoben zu haben. Insgesamt habe er so 400 Euro gestohlen. Wer kann Angaben zu dem abgebildeten Mann machen? Hinweise nimmt die Kripo Erfurt unter Telefon: 0361/5743-24602 oder per E-Mail: **K3.KPI.Erfurt@polizei.thueringen.de** (Vorgangsnummer: 0264553/2023) entgegen. *red*



Dieser Mann steht im Verdacht, mit einer fremden EC-Karte Geld abgehoben zu haben.

LPI ERFURT

Fahrradwettbewerb wird immer beliebter



MARCO SCHMIDT

Erfurt. Seit Montag treten die Erfurter wieder kräftig in die Pedale. Das 15. Stadtradeln wurde mit einer Rundfahrt vom Fischmarkt über Kerspelen, Hohenwinden, Roter Berg und Gispersleben bis in die Gera-Aue eingeläutet. Stadtradeln

ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob die Teilnehmer bereits jeden Tag fahren oder eher selten mit

dem Rad unterwegs sind. Jeder Kilometer zählt, erst recht, wenn er sonst mit dem Auto gefahren würde. Neben Erfurt sind 2882 weitere Kommunen am Start. Allein 220 Teams haben sich in der Thüringer Landeshauptstadt gebildet.

Zwischen Plattenbauten:
„Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich...“

Erste Plattenstufenfestspiele ab Donnerstag auf dem Platz der Völkerfreundschaft– mit vielversprechendem Programm

Erfurt. Mit der Lesung „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat“ beginnen die ersten Plattenstufen-Festspiele im Erfurter Stadtteil Rieth am Donnerstag, 15. August, um 19.30 Uhr. Das Phoenix-Theaterfestival und das Projekt Th.INKA laden ein zu vier Tagen mit Kulturprogramm auf dem Platz der Völkerfreundschaft, kostenfrei und mit Angeboten für Jung und Alt.

Es geht zentral um Nachbarschaftlichkeit, um Begegnung, Austausch und Genuss. Dafür steigt der Phoenix dieses Jahr im Erfurter Stadtteil Rieth auf und lädt dazu ein, sich miteinander mit der Frage auseinanderzusetzen: Wie möchten wir unser Zusammenleben gestalten? Hierfür wurde Ende Juli bereits mit der Wellness- und Demokratieoase auf dem Platz der Völkerfreundschaft ein Grundstein gelegt. Nun geht es mit der performanten Lesung „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat“ weiter, gelesen von

Gröschner-Mädler-Seemann: Die drei Frauen gestalten die performante Lesung zum Start des Festivals.

ANDREAS ROST



den Autorinnen Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann. Zum Inhalt: Drei Freundinnen am Küchentisch, die Nacht draußen vor den Fenstern. Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann sprechen über ihre Erfahrungen als „Ostfrauen“, das Glück ungerader Lebenswege und die ständige Präsenz der Vergangen-

heit in der Gegenwart. Bei ihrer szenischen Lesung wird gelacht, getrunken und diskutiert. Mit Bowle nach Originalrezept, Projektionen aus dem Buch und einem eingespielten Song gestalten sie ihre Lesepresentation.

Am Freitag, 16. August, geht es um 10 Uhr weiter: „Die Kunst, Viele zu bleiben“ wird dann vom FONDS

Darstellende Künste auf die Plattenbaubühne gebracht. Ein Theatertruck tourt durch Deutschland und lädt zu Panels, Impulsvorträgen, Workshops, internationalen Performances und vielfältigen Begegnungen ein. „Diese Veranstaltungen bieten Raum für Debatten über Kunst, Freiheit und Demokratie, um aktuelle Herausforderungen zu erkunden, Widersprüche zu reflektieren und sich der zentralen Aufgabe unserer Zeit zu widmen: der Kunst, Viele zu bleiben“, so heißt es in der Einladung.

Am Freitag um 15.30 Uhr wird Carsten Schneider, Staatsminister beim Bundeskanzler und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, begrüßt am Theater-Truck. Um 16 Uhr schließt sich der Programmpunkt „Let’s exchange business cards“ an. Dabei wird Schneider unter anderem über seine Initiative „Zukunftswege Ost“ sprechen. Sie zielt darauf ab, die Zivilgesellschaft durch gesicherte Strukturen zu stärken, demokrati-

sche Werte zu fördern und Unternehmerinnen und Unternehmer für das Engagement in Ostdeutschland zu gewinnen.

Am Samstag, 17. August, wird es bunt – mit dem Kinderstück „Durch dick und dünn“, einer Gesangeinlage der anderen Art mit Anname-idea und ihrem Meckerchor, dem performativen Quartiersspaziergang „Platte“ bis hin zu Siebdruck-Workshops und Kinderschminken. Abgeschlossen wird dieser Tag mit dem Musical „Cats of Erfurt“ des Theaterkollektivs glanz&krawall; eine Hommage an all die Tiere, die sich der Kontrolle des neoliberalen Systems entziehen. Ob sie Zäune durchbrechen, Autos verunreinigen oder den gepflegten Rasen zerstören – sie schaffen kleine Oasen der Anarchie. Eine Befreiung für alle, die Perfektionismus und Leistungsgesellschaft satt haben, heißt es dazu. *red*

Das gesamte Programm ist unter **www.phoenixfestival.de** zu finden.

Ältere als Opfer von Betrug

Erfurt. Um „Ältere als Opfer von Betrugsszenarien“ geht es am Dienstag, 20. August, 14 bis 16 Uhr, in einer Informationsveranstaltung der Verbraucherzentrale im Seniorenklub Altstadt an der Weitergasse 25. Dabei geht es etwa um die Gefahren durch Künstliche Intelligenz (KI), aber auch um Fakeshop-Finder, die verraten, ob ein Internet-handel seriös ist. Es gibt außerdem Tipps, wie man eigene Daten im Netz besser schützen kann. Grundsätzlich geht es um Fragen, welche Gefahren es im Internet, bei Telefonaten oder SMS durch Fremde gibt. Auch Rechte und Möglichkeiten von Senioren als Verbraucher werden thematisiert. Der Seniorenklub bittet um Voranmeldung unter Telefon: 0361/5626789. *red*

Zu viel Nitrat im Brunnenwasser

VSR-Gewässerschutz analysiert 54 Proben aus Erfurt. Jede fünfte liegt über dem Grenzwert

Erfurt. Die Nitratbelastung im Erfurt Brunnenwasser sinkt trotz vieler Auflagen zur Düngemenge und Düngezeitpunkt nicht so wie erhofft. Das stellt der VSR-Gewässerschutz nach der Auswertung der am 25. Juni in Erfurt abgegebenen 54 Brunnenwasserproben fest.

Die Brunnenwasserergebnisse hat der Physiker Harald Gülzow bereits ausgewertet. In jeder fünften Probe aus den privat genutzten Brunnen stellte er eine Überschreitung von 50 Milligramm pro Liter (mg/l) Nitrat fest.

Besonders erschreckend fand der Gewässerexperte die festgestellte Belastung in den Gartenbrunnen in Wallichen mit 132 mg/l, in Frien-

stedt mit 103 mg/l, in Gispersleben mit 88 mg/l und in Vieselbach mit 82 mg/l. Etwas weniger hoch belastet ist das Grundwasser in Dittelstedt mit 74 mg/l Nitrat. Doch auch dort sieht Harald Gülzow noch Handlungsbedarf.

Er betont, dass die Nitratrichtlinie dazu verpflichtet, eine Überschreitung des Nitratgrenzwertes von 50 Milligramm pro Liter im Grundwasser zu verhindern. „Im letzten Moment konnte gerade noch das Vertragsverletzungsverfahren mit hohen Strafzahlungen wegen der Nichteinhaltung der Richtlinie letztes Jahr abgewendet werden“, sagt Gülzow. „Bis zur nächsten Überprüfung muss die

Nitratbelastung deutlich sinken.“

In der Stadt Erfurt bestünden die landwirtschaftlichen Flächen zu 94

Prozent aus Ackerflächen. Es dominierten Felder ohne Bäume. Diese verschwanden im Zuge der Intensi-



Dr. Matthias Ahlbrecht untersucht eine Brunnenwasserprobe im Labormobil vom VSR-Gewässerschutz.

HARALD GÜLZOW/
VSR-GEWÄSSER-
SCHUTZ E.V.

vierung der Landwirtschaft. Das leichtlösliche Nitrat im Dünger werde durch Regenfälle schnell in tiefere Bodenschichten verlagert. Dort könnten die Feldfrüchte die Nährstoffe nicht mehr zum Wachstum verwenden. Im Gegensatz dazu könnten Bäume mit ihren tiefen Wurzeln das in die Tiefe transportierte Nitrat für sich nutzen.

Die gemeinnützige Organisation fordert nun noch mehr Unterstützung für das Anlegen von Baumstreifen auf den Feldern.

Diese Agroforstsysteme führten nachweislich zu einer erheblichen Senkung der Nitratbelastung, ohne den Ertrag auf dem Acker zu verringern. *red*

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

33. Woche. Gültig ab 14.08.2024.

REWE
Dein Markt

Jeder Tag Spartag
Wöchentlich über 300 Angebote!

Deine Top-Angebote

Grünländer
Käsescheiben
mild & nussig
je 140-g-Pckg.
(1 kg = 10.64)

Aktion
1,49
1,29
(1 kg = 9.21)

Géramont
Weichkäse
60% Fett i.Tr.,
je 200-g-Pckg.
(1 kg = 11.45)

Aktion
2,29

Jacobs Krönung
versch. Sorten,
gemahlener
Bohnenkaffee,
je 500-g-Pckg.
(1 kg = 9.98)

Aktion
4,99

Hasseröder
Premium Pils¹
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.90)
zzgl. 3.10 Pfand

Aktion
8,99

REWE Beste Wahl

Deutschland:
Premium Erdbeeren
Kl. I,
je 250-g-Schale
(1 kg = 9.96)

Aktion
2,49

Marokko:
Cherry Romatomen
Kl. I,
je 250-g-Schale
(1 kg = 2.76)

Aktion
0,69

Deutschland:
Eisbergsalat
Kl. I,
je St.

Aktion
0,69

Arla Esrom
dän. Schnittkäse,
45% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
1,49

Steinhaus
Krustenbraten oder
Krustenbraten Thymian-
Honig
Haltungsform 2,
je 100 g

Aktion
1,79

5 Grillfackeln
Schweinebauchscheiben,
am Spieß umwickelt,
Haltungsform 2,
je 450-g-Pckg.
(1 kg = 13.31)

Aktion
5,99

Dr. Oetker
Ristorante
Pizza Salame
tiefgefroren,
je 320-g-Pckg.
(1 kg = 5.88)

Aktion
1,88

Pringles
Sourcream &
Onion,
je 165-g-Dose
(1 kg = 11.45)

Aktion
1,89

Knorr Fix
Spaghetti Bolognese
je 40-g-Btl. (1 kg = 12.25)

Aktion
0,49

Knorr
Pasta Pot
Käse & Sahne,
je 63-g-Becher
(1 kg = 15.71)

Aktion
0,99

Köstritzer
Edel Pils¹
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1.05)
zzgl. 3.10 Pfand

Aktion
10,49

Thüringer
Waldquell
Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x
1-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.46)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
5,49

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.

Nachrichten

Kleine Affendame macht Purzelbäume auf dem Berberberg
Der Berberberg ist eine der Hauptattraktionen im Thüringer Zoopark Erfurt. Aktuell können in der begehbaren Anlage interessante Beobachtungen gemacht werden: Das am 4. Juni geborene Jungtier ist ausgesprochen agil und bringt allerhand Bewegung in die Gruppe. Die Tochter von Peaches und Rico wurde auf den Namen Xenia getauft. Regelmäßig kann man die kleine Affendame beobachten wie sie Purzelbäume schlägt und sich im Klettern, Weitsprung und Hangeln übt. Stück für Stück vergrößert das Jungtier seinen Radius und verbringt Zeit nicht nur mit seiner Mutter, sondern immer öfter auch mit anderen Tieren der Gruppe. *red*

History Woman: Saga epischen Ausmaßes in 65 Minuten
History Woman nimmt sich des Petersberges an und erklärt seine Geschichte. Nun, sie gibt sich Mühe, von den entscheidendsten Ereignissen zu berichten. Aber sie ist History Woman, weiß alles, da kann man sich schon mal in belangloseren Dingen verlieren. Doch vielleicht sind es gerade diese, die ein umfassendes Bild zeichnen... Es spielt Annette Seibt in Regie von Harald Richter. Musik kommt von Andreas Kuch, für die Ausstattung zeichnen Coco Ruch und Stefan Melzer verantwortlich. Letzte Spieltermine sind am 16., 17., 23., 24., 28. und 29. August, 19.30 Uhr. Treffpunkt ist die Tourist-Information auf dem Petersberg. Spielort ist der Innenhof des Kommandantenhauses, bei Regen geht's ins Gebäude. *red*

Kurskurse an der Imago sind gestartet
Die Kunst- und Designschule Imago ist ins neue Kursjahr 2024/25 gestartet. Interessierte können sich weiterhin für Kurse mit freien Plätzen unter Telefon: 0161/5625744 oder per E-Mail an kunst@imago-erfurt.de anmelden. Neu für alle Altersgruppen sind Kurse mit dem Schwerpunkt Kalligraphie, aber auch zu Mode/Textil, Plastik und Medienbildung stehen freie Kursplätze zur Verfügung. *red*

Sommerkonzerte in der Barfüßerkirche
Bis zum 6. September lädt der Initiativkreis Barfüßerkirche montags und donnerstags zu Programm mit Musik von Barock bis Elektronik ein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Im Rahmen der alljährlichen Reihe der Montagsserenaden finden die Konzerte je 19 Uhr im Hohen Chor statt. Alle Termine und weiterer Veranstaltungen in der Barfüßerkirche unter www.barfuesserkirche.de. *red*

Steht ein Innenminister im Garten...

Georg Maier plauscht aus früheren Zeiten. Und spricht sich für einen Vorschlag der Kleingärtner aus

Anja Derowski

Erfurt. Ach ja, die Schnecken. Georg Maier hat die Ärmel hochgekrempelt und steht zwischen den Gärten. Ein Mann in Badehose hält eine Bohrmaschine in der Hand und repariert etwas an der Laube. Eine Frau kommt mit einem Wasserkocher aus dem Häuschen und schüttet heißes Wasser ins Planschbecken, dem Kind war das Wasser zu frisch. Kleingartenidylle pur in der Anlage in der Riethstraße. Die Sonne drückt erbarmungslos. „Ja“, sagt der Innenminister, „das mit den Schnecken ist echt schlimm dieses Jahr“. Und bekennt sich zum Kleingartenwesen. „Ich war begeisterter Gemüsegärtner. Und musste meinen Garten vor ein paar Jahren aufgeben, da ich leider keine Zeit mehr hatte für ihn“, erzählt er zu Beginn des Treffens mit dem Stadtverband der Kleingärtner. Frank Möller ist der Vorsitzende, er hatte Georg Maier und den Erfurter Landtagsabgeordneten Denny Möller um dieses Gespräch gebeten.

Blühende Landschaften dank der Kleingärtner
Denn „es braucht dringend mehr professionelle Unterstützung, auch vom Land Thüringen“, sagt der Stadtverbandschef. Immer wieder hat er bereits in den vergangenen Monaten auf die zunehmende Aufgabenlast hingewiesen, die für Ehrenamtliche nicht mehr zu stem-



Frank Möller (links), Innenminister Georg Maier und Landtagsabgeordneter Denny Möller (Mitte) spazierten durch die Anlage.

ANJA DEROWSKI

men sei. Dabei führt er gern die Zahlen auf, die für sich sprechen: 118 Vereine, 8688 Kleingärten, 21.000 Gartenfreunde. „Das sind 500 Fußballfelder, die wir pflegen und wo wir für blühende Landschaften sorgen“, betont Frank Möller. Für ihn

und seine Mitstreiter im Vorstand, Detlef John, Ralf Keller und Petra Leeg liegen die Schwerpunkte ihrer Arbeit allerdings zunehmend auf der Verwaltungstätigkeit. „Hier wäre die Neuauflage des Kleingartenbeirates auf Landesebene ein guter

Anfang“, appelliert er also an die beiden SPD-Politiker. Der Innenminister wechselt gedanklich von seinem früheren Gemüsebeet in die aktuelle politische Lage. Dahin, dass am 1. September Landtagswahlen sind. „Ich bin nicht hier, um

Versprechungen zu machen“, sagt er deutlich. Sehr wohl sei er mit der Situation der Kleingärtner in Thüringen vertraut, erst kürzlich war er in Altenburg, dort tut sich ein anderes großes Problem auf: Leerstand in den Gartenanlagen. Wie kann hier der Rückbau erfolgen, welche Flächen müssten an die Kommunen zurückgeführt werden. Und vor allem: Wer kümmert sich darum? „Das kann die Vereine zerreiß“, sagt Georg Maier. Und lobt das Ehrenamt im Allgemeinen, spricht davon, die Gesellschaft wieder mehr zusammenzuführen. Doch was nach dem 1. September sein wird, weiß niemand. Man hoffe natürlich, so Georg Maier, in die Landesregierung hineinzukommen. Der Innenminister spricht sich für den Vorschlag Frank Möllers aus: „Ich wäre dafür, diesen Kleingartenbeirat auf Landesebene zu etablieren.“ Der Rundgang durch die Gartenanlage neigt sich dem Ende entgegen, ein, zwei Gärtner haben noch die Chance genutzt und schnell eine Frage über den Gartenzaun gen Innenminister gerufen. Der gibt sich bürgernah, lobt die großen Sonnenblumen und üppigen Tomatenpflanzen. Dann verlässt er die Anlage, zurück bleibt der Vorstand der Kleingärtner. Frank Möller ist zufrieden. Nach der Wahl gelte es zu schauen, wie auch die anderen Fraktionen zur Reaktivierung des Landeskleingartenbeirates stehen.

Infotag im Rathaus kommt fast ohne Dolmetscher aus

Menschen mit Migrationshintergrund verschaffen sich Überblick über breites Netzwerk, das Hilfe bietet bei Integration in den Arbeitsmarkt

Erfurt. Zahlreiche Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte haben den Integrations-Infotag im Rathaus besucht. Unter dem Titel „Erfurt International – Berufliche Perspektiven“ erhielten sie Informationen über den Arbeitsmarkt sowie Hilfs-, Unterstützungs- und Orientierungsangebote der Stadt. Eingeladen hatte die „AG Integration in den Arbeitsmarkt“ des „Netzwerks für Integration der Landeshauptstadt Erfurt“ gemeinsam mit dem Büro des Beauftragten für Migration und Integration. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Themen Berufsorientierung, Berufserprobung, Ausbildung, Studium, Arbeitsmarkt, Weiterbildung, Qualifizierung, Abschlussanerkennung und Arbeitsrecht.

„Arbeit ist ein wesentlicher Schlüssel und ein bedeutender Faktor für erfolgreiche Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben“, ist Erfurts Integrationsbeauftragter Daniel Stassny überzeugt. „Unser oberstes Ziel ist es, Menschen in eine Ausbildung zu bringen, um sie langfristig als Fach-

kräfte zu qualifizieren.“ Natürlich sei es für Menschen, die nach Erfurt kommen, schön, schnell bei einem der großen Logistik- und Versandunternehmen in Lohn und Brot zu kommen, so Stassny. Nachhaltiger sei es aber, mit einer grundhaften Ausbildung für langfristigen beruflichen Erfolg zu sor-

gen. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Zugewanderte und Geflüchtete in Erfurt seien sehr vielfältig, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Oft könnten diese Menschen all diese Optionen gar nicht kennen. Mit dem Infotag sollte deshalb umfassend informiert und aufgeklärt werden. „Veranstaltungen wie der Infotag am Samstag sind sehr wichtig für die Menschen, die hier arbeiten möchten. Sehr gern waren wir als Integrationsbüro Gastgeber für diese Veranstaltung“, so Stassny. Dass die zahlreichen Maßnahmen zur Integration erfolgreich sind, zeige sich laut Stassny beispielsweise daran, dass für Beratungsgespräche kaum Dolmetscher benötigt wurden. Fast ausschließ-

lich konnten die Gespräche auf Deutsch geführt werden. „Sicherlich ein Ergebnis der guten Arbeit der Sprach- und Integrationskursanbieter in unserer Stadt, vor allem aber des Willens der Menschen mit Migrationsgeschichte. Der größte Teil derer, die in den letzten Jahren nach Erfurt gekommen sind, möchte arbeiten, Deutsch lernen und ein Teil unserer Gesellschaft werden. Wir vom Integrationsnetzwerk reichen dazu die Hände“, sagt Stassny. Und: „Wer Integration fordert, muss auch aktiv dazu beitragen, dass sie gelingt. Statt zu schimpfen und Missgunst zu streuen, tragen die vielen Beteiligten der Ausstellerunternehmen aktiv dazu bei, dass wir diese große gesellschaftliche Aufgabe bewältigen.“ *red*



Ein Eindruck vom Infotag Migration im Erfurter Rathaus.

STADTVERWALTUNG ERFURT

Anzeige

KLUB VORTEIL

Jenaer Philharmonie
JENAKULTUR.

Erleben Sie die Geheimnisse der klassischen Musik mit der

Jenaer Philharmonie

Ein vielfältiges Programm aus Kammer-, Crossover- und großen Sinfoniekonzerten mit herausragenden Solisten verspricht genussvolle Konzerterlebnisse.

*KLUB-Mitglieder erhalten die volle Ermäßigung der Ermäßigungsgruppe 1 der Entgeltordnung auf Einzeltickets und Abonnements aller Preisgruppen (siehe aktuelle Preisliste Jenaer Philharmonie). Die Ermäßigung kann nur bei Vorlage der KLUB-Karte an der Kasse oder online (gegen Vorlage der KLUB-Karte am Einlass) berücksichtigt werden. Der Preisnachlass gilt nicht für Familienkonzerte, Stadtteilkonzerte, Chorkonzerte, Black Box, 360°, tutti pro, Schülerkonzerte, HörProben, Gastspiele und Veranstaltungen von Kooperationspartnern.

Eine Familie und ihr Leben mit den seltenen Friesischen Wasserhunden

Zwei Heiligenstädter züchten die Rasse. Bei der Geburt von Cassius-Geschwistern muss ein Tierarzt helfen

Sigrid Aschoff

Heiligenstadt. Fröhlich springen Herzchen, Fleckchen und Bändchen im Garten herum. Zu dem Kleeblatt gehört aber noch einer: Cassius. Er ist der Hahn im Korb. Doch bei dem Quartett handelt es sich keinesfalls um Hühner und Hahn, sondern um Hundewelpen. Genau gesagt sind es Friesische Wasserhunde. Und die halten Sabine und Carsten Schroeder ganz schön auf Trab. Neugierig erkunden sie die Welt. Dabei war ihre Geburt alles andere als einfach.

Nur der Rüde wurde auf natürlichem Weg geboren, die drei Hundedamen musste ein Tierarzt per Kaiserschnitt holen. Dass es heute allen und Mutter Tia gut geht, freut die Schroeders. Die wollten eigentlich schon immer einen Hund haben, besonders Sabine Schroeder. Studium und Arbeit ließen das aber unter anderem nicht zu. Dann sollte sich der Wunsch endlich erfüllen, doch eine Überraschung machte erst einmal wieder einen Strich durch die Rechnung. „Ich merkte, dass ich eine Allergie hatte. Schwere Herzens mussten wir dem Züchter absagen“, sagt die Heiligenstädterin.

Der Wetterhoun und die Namen mit C

Von dem Gedanken, Hundebesitzer zu werden, wollte sich die Familie dennoch nicht verabschieden. „Unsere Tochter brachte hypoallergene Hunde ins Spiel, und wir recherchierten. Schließlich stießen wir auf die Wasserhunde. Am besten von allen gefielen uns die Friesischen“, blickt Sabine Schroeder zurück.

Das Problem: Die Rasse gibt es kaum in Deutschland. Weltweit soll es nur noch rund 1000 dieser Tiere geben. 90 Prozent leben laut der Heiligenstädterin in den Niederlanden. Schroeders nahmen also 2016 Kontakt zum niederländischen Zuchtverband und zu Züchtern in den Niederlanden auf. „Zuerst ließen wir uns aber Haarbüschel schicken, um zu testen, ob ich allergisch reagiere. Und welches Glück: Ich tat es nicht“, sagt Sabine Schroeder und strahlt noch immer bei dem Gedanken an den Test.

Um zu sehen, ob das auch wirklich so ist, fuhren Schroeders zum



Sabine und Carsten Schroeder züchten die seltene Rasse Friesische Wasserhunde. Dieses Jahr brachte ihre siebenjährige Hündin Tia (schwarz/weiß) zum dritten Mal Nachwuchs zur Welt. Bonna ist ihre Tochter aus dem zweiten Wurf.

SEBASTIAN GRIMM (2)



Die Welpen fühlen sich wohl bei den Schroeders.

Züchter. Ganz begeistert waren sie von den Vierbeinern und nahmen zur Sicherheit noch einmal eine Hundedecke mit, um zu Hause auf Nummer sicher zu gehen. Doch auch hier erfolgte keine allergische Reaktion. Dafür gab es viele Bewerber auf einen Friesischen Wasser-

hund beim Züchter, und der wollte sichergehen, dass seine Welpen in gute Hände kommen. Am Ende durften sich die Eichsfelder freuen. Sie bekamen ihre „Felltochter“, die schöne Jeltje Froukje, die sie Tia nennen.

Weil es jetzt ihr dritter Wurf ist,

beginnen die Namen ihrer Welpen mit C, so gibt es neben Cassius Caluna, die so schöne Fleckchen hat, Ceres, die ein Herz auf dem Fell hat, und Chloris heißt Bändchen, weil auch dieser Name mit dem Aussehen zu tun hat.

„Der Friesische Wasserhund

stammt aus dem Seengebiet der niederländischen Provinz Friesland. Er wird dort als Wetterhoun bezeichnet“, erklärt Carsten Schroeder. Wetter heißt friesisch Wasser, und Houn steht dort für Hund. Schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts sei die Existenz von Wasserhunden in den Niederlanden erwähnt worden, weiß er. Sie wurden auf Bauernhöfen gehalten und dienten als Wach- und Hofhunde. Wegen der besonderen Fellstruktur war der Friesische Wasserhund aber auch für die Jagd auf Otter und Iltis geeignet.

„Unsere kleinen Wasserhunde gehen aber gar nicht so gern ins Wasser“, erzählt der Heiligenstädter mit einem Augenzwinkern. Nicht unerwähnt lässt er, dass der Wetterhoun nach dem Zweiten Weltkrieg fast verschwunden war.

Tia, Cassius, Ceres, Caluna und Co haben ein dicht gelocktes, kurzes Fell. „Wie ein Schäfchen. Man braucht es nur ein- bis zweimal im Jahr durchzukämmen“, erklärt Sabine Schroeder und kraut Chloris. Besonders schätzt sie die Sanftheit und Treue der Hunde, die nicht gern allein sind und die Familie mögen.

Die Tiere sind bei den Schroeders überall dabei

Da wundert es nicht, dass die Friesischen Wasserhunde bei den Schroeders immer dabei sind, ob beim Spaziergang, der Wanderung, beim Joggen mit Frauchen oder bei der Radtour mit Herrchen.

Und weil die Hunde den Schroeders so viel geben, möchten sie etwas zurückgeben, wie sie sagen. Da die Wetterhoun heute nur noch sehr selten sind, wollen die Heiligenstädter einen Beitrag zu ihrem Erhalt leisten und züchten sie. Ein strenges Auge hat darauf der Verband, darauf, dass es den Tieren gut geht, sie gesund und gut sozialisiert sind.

Die Züchter legen ihrerseits auch Wert darauf, dass die Hunde in gute Hände kommen, zu Menschen, die sie wie sie lieben. Schroeders sind ihres Wissens nach die einzigen offiziell zugelassenen Züchter von Friesischen Wasserhunden in Deutschland. Eine Garantie dafür, dass keine Allergien ausgelöst werden, wollen sie aber nicht geben. Doch die Wahrscheinlichkeit sei hoch, dass man auch bei einer Hundehaallergie klarkommt, meinen sie.

„Back2School“ im Jugendhaus Fritzer

Erfurt. Der Music College Erfurt lädt zum „Back2School“-Festival ein, das am Freitag, 23. August, im Jugendhaus Fritzer in der Talstraße 13 stattfindet. Ab 16 Uhr präsentieren junge Talente aus der Region ihre musikalischen Fähigkeiten auf der Bühne. Das Schülerband-Festival bietet jungen Musizierenden die Möglichkeit, gemeinsamen mit erfahrenen Bands vor Publikum aufzutreten und ihre Leidenschaft für die Musik zu teilen. Die Vielfalt der Genres reicht von Pop bis hin zu Blues und Punkrock.

„Wir freuen uns sehr, dank der Kulturförderung der Stadt Erfurt, dieses Festival erneut ins Leben zu rufen und den jungen Bands eine Plattform zu bieten, um ihre Kreativität auszudrücken und Bühnenerfahrung zu sammeln“, sagt Oliver Köhler vom Music College Erfurt e. V., der das Event organisiert.

„Es ist eine großartige Gelegenheit, die Talente junger Menschen zu fördern und die lokale Musikszene zu stärken.“ Mit dabei sind dieses Mal Name of Fire, Deinstbereyt, The Rising Phoenix, The Boy Group, „InHE4T“ und „KELLER2000“. Neben den Auftritten der Bands erwartet die Gäste ein Infostand zur U18-Wahl, an dem Jugendliche unter 18 Jahren ihr Stimmrecht zur U18-Landtagswahl abgeben können. Der Eintritt zum Schülerband-Festival ist frei. *red*

Führungen mit Harfenklang

Erfurt Das Erfurter Augustinerkloster neu entdecken – dazu laden spezielle Führungen im August ein. Immer an den Samstagen heißt es: Klosterstille – Harfenklang. Bildungsreferentin Anne Bezzel führt mit ihrer Harfe durchs Kloster, lässt das Instrument erklingen und erzählt dazu Geschichten.

Die Harfen-Führungen finden noch statt am 17., 24. und 31. August jeweils um 16 Uhr. Sie dauern etwa eine Stunde und die Teilnahme kostet 10 Euro. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Neben der Musik sollen bei der Sommerführung auch Geschichten anklingen. Es sind Geschichten von Menschen, die dem Augustinerkloster verbunden waren, aber auch Harfengeschichten und Erzählungen vom Augustinerkloster als bedeutendem Schauplatz europäischer und deutscher Vergangenheit. *red*

► Dienstleistungen

Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Unterschied! Unser Team aus erfahrenen Friseuren sorgt dafür, dass Sie den Salon mit einem Lächeln verlassen. Egal ob klassisch oder trendig, bei uns sind Sie in besten Händen. Wir sind flexibel und auch ohne Termin für Sie da. Öffnungszeiten: Montag-Samstag: 9:00 - 19:00 Uhr Kontakt: Telefon: 01722 394533 Adresse: Ziolkowskistraße 22, 98693 Ilmenau Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei Allays Friseursalon - weil Ihr Look unser Anliegen ist!



Urlaub?

Attraktive Hotelgutscheine in allen TA/OTZ/TLZ Pressehäusern & Servicepartnern und unter Telefon

03 61 / 2 27 50 17



„Je kürzer der Arbeitsweg, desto später der Wecker.“

Alle Infos auf: **jobs-in-thüringen.de**

Jetzt Jobs in Deiner Nähe finden!

KURZURLAUB
ALLE ANGEBOTE MIT EIGENER ANREISE

Ticket Shop
Reisen

Infos und Bestellungen unter Tel. 03 61 / 2 27 50 17

HKR
KURZTRIPS FÜR GENIESSER

Lachen

Erster Tag als Mücke

Nach dem ersten Flug ihres Sohnes fragt die Mückenmama: „Na, wie war’s?“ „Cool! Überall wo ich hingekommen bin, haben die Leute geklatscht!“

Quiz

Emotional
rauf und runter

- 1 Wofür sind Gefühle da?
- a) Um Situationen besser einschätzen zu können
 - b) Sie haben keinen Nutzen
 - c) Um glücklich zu sein

- 2 Wie viele verschiedene Gefühle gibt es?

- a) 10
- b) 5
- c) 7

- 3 Welchen Nutzen haben negative Gefühle?

- a) Schlechte Laune machen
- b) Um für das Leben zu lernen
- c) Dich vor Gefahren schützen



Ach so!

Leben auf dem Mars?

Der Mars ist ein Nachbar-Planet der Erde. Viele Forschende interessieren sich für ihn. Dabei geht es zum Beispiel um die Frage, wo das Wasser geblieben ist, dass es dort einmal gab.

„Vor über drei Milliarden Jahren gab es große Mengen flüssigen Wassers auf der Oberfläche des Mars“, sagt ein Forscher aus den USA. Er und sein Team vermuten, dass das Wasser tief in den Untergrund des Planeten gesickert ist.

Spannend daran ist: „Wasser ist für Leben, wie wir es kennen, notwendig“, erklärt ein Forscher aus dem Team. Auf der Erde leben Mikroben auch in großen Tiefen im Gestein. Mikroben sind winzig kleine Lebewesen. Es könnte also sein, dass solche Mini-Lebewesen auch auf dem Mars zu Hause sind. *dpa*



Der Mars wird auch als Roter Planet bezeichnet.

DPA

von Gefahren. schützen dich diese Gefühle auch chern und lernen kann. Außerdem dein Gehirn diese Gefühle abspelen. Enttäuschung sind wichtig, damit schützen. Auch Trauer, Wut oder mischen. 3c) Dich vor Gefahren lassen sich alle anderen Gefühle Angst, Verachtung, Freude, Überraschung und Ekel. Aus diesen Gefühlen emotionen: Ärger/Wut, Trauer, man hat der Mensch sieben Basis-schen Menschenforschers Paul Ekman hat das Gehirn an ähnlichen und erinnern das Gehirn an ähnlichen körperliche Reaktionen aus Situationen einzuschätzen. Sie sind eine Art Kompass, die helfen, ser einschätzen zu können. Gefühle **Antworten 1a)** Um Situationen bes-



Anton bespricht Projektfragen, die er sich überlegt hat, mit seinem Lernbegleiter Rico an der Universitätsschule Dresden.

ANNA ABRAHAM/DPA (2)

Die Schule der Zukunft

Statt von einer Lehrkraft Themen erzählt zu bekommen, schaut Anton lieber selbst nach: So läuft das an der Universitätsschule in der Stadt Dresden

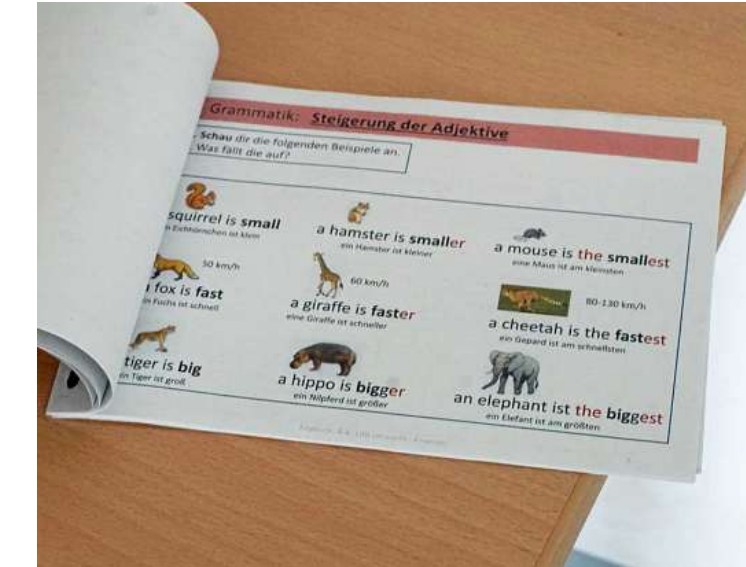
Heute beschäftigt sich Anton mit dem Thema Drachen. Dazu hat sich der zwölf Jahre alte Schüler vier Fragen überlegt. Eine davon ist: Warum sind Drachen auf so vielen Wappen von Städten zu sehen?

Die Antworten dafür erhält Anton nicht von einem Lehrer. Stattdessen sucht er selbst in Büchern oder am Laptop danach. Das ist ganz normal an seiner Schule.

Seit ungefähr fünf Jahren wird an der Universitätsschule in der Stadt Dresden die Schule der Zukunft erforscht. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität haben sich dafür überlegt, wie die aussehen könnte. Für Anton bedeutet das: keine Noten, Urlaub statt Ferien, Projekte statt Fächer, Verabredungen statt Stundenplänen.

Schulkinder stellen sich eigene Forscherfragen

Der Junge kennt es gar nicht anders. Schon seit der ersten Klasse besucht er die Universitätsschule. Ganz wichtig für das Lernen dort ist die Projektarbeit. Darin stellen sich die Schulkinder eigene Forscherfragen. Die Idee dahinter: „Ich lerne nicht für eine Prüfung und spucke Wissen



Mit solchen Lernbausteinen lernt Anton Englisch.

aus. Sondern ich verbinde es mit meinen eigenen Erfahrungen und damit vergesse ich es nicht wieder“, erklärt Professorin Anke Langner. Einen schweren Rucksack zur Schule schleppen muss Anton nicht.

Sein Federmäppchen und Papier lagert er einfach in einem Schrank in der Schule. Dort liegt auch sein

Logbuch. Das sieht in etwa aus wie ein normaler Kalender. Jeden Tag hält Anton darin seine Lernziele fest.

Heute steht im Logbuch: morgens Lernzeit Sprache, dann Projektarbeit und nachmittags Lernzeit Gesellschaftswissenschaften. Für Lernzeit Sprache schreibt Anton als Ziel daneben: „Heute möchte ich

animals beenden.“ „Animals“ ist ein Lernbaustein. Das Wort ist Englisch und bedeutet „Tiere“.

Mit den kleinen Heften dazu kann Anton selber die Namen von Tieren auf Englisch lernen. Die Idee der Forschenden ist, dass die Kinder so für ihre eigenen Ziele lernen. Sind sie fertig, tragen sie das in einer digitalen Lernplattform ein. So kann Lernbegleiter Rico sehen, wie weit Anton schon im Englischunterricht ist.

Antons Mitschüler Franz ist erst nach der ersten Klasse zur Universitätsschule gewechselt. An der neuen Schule gefällt ihm, dass er sich auch mal mehrere Tage Zeit nehmen kann, um ein Thema komplett zu verstehen.

Ob die Schülerinnen und Schüler der Universitätsschule langfristig wirklich mehr lernen als Kinder an normalen Schulen? Das wissen die Wissenschaftler bis jetzt nicht. Noch einige Jahre lang wollen sie das weiter erforschen. Anton jedenfalls gefällt es an seiner Schule sehr gut. Kurz vor 15 Uhr ist sein Schultag vorbei. Hausaufgaben hat er keine. „Schule ist für mich zu Hause tabu“, sagt er. *dpa*

Es ist okay, auch mal schlecht drauf zu sein

Lange hast du dich auf etwas gefreut. Plötzlich ist es vorbei und du fühlst dich geknickt. Ein Experte gibt Tipps und verrät, was gegen miese Stimmung hilft

Jahrelang haben sich die Athleten auf die Olympischen Spiele vorbereitet. Sie haben trainiert und sich darauf gefreut, ihr Können in unserem Nachbarland Frankreich unter Beweis zu stellen. Nach wenigen Tagen ist dieses besondere Ereignis schon wieder vorbei. Danach heißt es für die Sportler erst mal: zur Ruhe kommen und erholen.

Manche berichten aber, dass sie sich nach Olympia einsam oder traurig fühlen. Vielleicht kennst du so etwas auch, wenn du aus dem Ferienlager wieder nach Hause kommst. Oder, wenn die Geburtstagsparty vorbei ist, auf die du dich ewig gefreut hast. „Das ist ganz nor-

mal, so etwas erleben wir alle mal“, sagt Klaus Seifried vom Berufsverband Deutscher Psychologen.

Der Fachmann kennt sich mit Gefühlen aus. „Wir können nicht immer nur gute Laune haben. Es ist

völlig okay, wenn man mal schlecht drauf ist“, sagt er. Es sei wichtig, das zu akzeptieren. Gegen miese Stimmung könne es helfen, die Erinnerungen an das schöne Erlebnis am Leben zu erhalten, in dem man sich



Ist jemand traurig, hilft oft eine liebevolle Umarmung.

ANNETTE RIEDL/DPA

Fotos anschaut und anderen davon erzählt, was man erlebt hat. Vielleicht möchte man auch ein Bild malen oder etwas basteln. Warum habe ich so schlechte Laune? Was kann ich tun, damit es besser wird?

Solche Fragen sollte man sich in einem Stimmungstief stellen, erklärt Klaus Seifried. Wer sich zum Beispiel einsam fühle, könne Nachbarkinder nach einem Treffen fragen oder mit den Eltern einen Ausflug planen. Wer die Freunde aus dem Ferienlager vermisste, ruft sie vielleicht mal an oder schickt eine Nachricht. Dann merke man häufig schon, wie die Stimmung langsam besser werde. *dpa*

Gestohlene Juwelen zurück

Diese Schmuckstücke haben eine Menge hinter sich! Vor fast fünf Jahren wurden sie aus einem Museum der Stadt Dresden gestohlen. Lange konnten Besucherinnen und Besucher die wertvollen Juwelen also nicht sehen. Ab jetzt ist das wieder möglich. Die Schmuckstücke sind an ihrem alten Platz im Juwelenzimmer ausgestellt.

Die Juwelen sind allerdings teilweise beschädigt und noch unvollständig. Weil das Strafverfahren gegen die Diebe noch nicht beendet ist, dürfen sie nicht verändert werden. Bisher wurden fünf Männer für diesen Diebstahl verurteilt. Zwar gaben sie den Großteil der Beute zurück, von manchen großen Schmuckstücken fehlt aber immer noch jede Spur. *dpa*



Michael Kretschmer (CDU), Ministerpräsident von Sachsen, bei der Präsentation der zurückerlangten Juwelen.

ROBERT MICHAEL / DPA

Verlosung

Rätselhafter Mord in New York

Ein rätselhafter Mord erschüttert New York. Das Opfer ist ausgerechnet ein Mitglied der mächtigen und geheimnisvollen Red Umbrella Society, deren Mitglieder angeblich über besondere Fähigkeiten verfügen. Das letzte, was Skadi gebrauchen kann, ist in diese Geschichte mit reingezogen zu werden, denn sie hat genug eigene Probleme. Sie und ihr Bruder schulden einem skrupellosen Untergrundboss Geld und müssen für ihn riskante Jobs erledigen. Doch dann stolpert Skadi bei einem dieser Aufträge über eine Leiche und ins Visier des jungen und äußerst attraktiven Ermittlers David Bell. Er ist von ihrer Schuld überzeugt und setzt alles daran, sie zu fassen. Aber jemand ist daran interessiert, Skadi zu schützen. Jemand, dem sie mehr verdankt, als ihr lieb ist und der im Gegenzug einen dunklen Gefallen einfordert.

Wir verlosen drei Bücher „Red Umbrella Society – Der Kuss des Schmetterlings“ von Caroline Brinkmann. Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular bis 21. August von einem Erwachsenen unter [thueringer-allgemeine.de/gewinnspiele](https://www.thueringer-allgemeine.de/gewinnspiele) ausfüllen.



Caroline Brinkmann: „Red Umbrella Society – Der Kuss des Schmetterlings“, erschienen im Penguin Random House Verlag, 336 Seiten, 15 Euro, ab 14 Jahren

PENGUIN RANDOM HOUSE VERLAG

SPORT

Kommentar

Umbruch ohne Einbruch



Dirk Pille über die Trefferquote des deutschen Basketballs

Eine Ära endete ohne olympisches Edelmetall, doch Deutschlands Basketball spielt weiter auf einem gut bestellten Feld. Nun steht ein Umbruch bevor. Einen Einbruch muss aber niemand befürchten.

Dass nach dem Abschied von Meistertrainer Gordon Herbert der neue Mann sofort präsentiert werden kann, zeigt Kontinuität im Verband. Mit dem 45 Jahre alten Spanier Alex Mumbrú folgt ein Ex-Profi und Coach von Format. Einer, der mit einem neu formierten Team seinen nächsten Schritt gehen will.

Wahrscheinlich werden Weltmeister wie Theis, Thiemann, Giffey, Lo oder Voigtmann bald ihren Rücktritt aus dem Nationalteam erklären. Der Thüringer wechselt mit Lehrmeister Herbert zu den Bayern, geht damit dem deutschen Basketball nicht verloren. Aber die Basis des DBB-Teams bleibt bestehen. Schröder, die Wagner Brüder – sie alle wollen in vier Jahren in Los Angeles die große Show unterm Korb abziehen und sich ihren Medaillenträume erfüllen. Der Boom produziert zudem laufend Talente. Die Brüder da Silva oder Hartenstein werden sich zu gefragten NBA-Spielern entwickeln.

Niemand muss bange sein, selbst wenn zu Beginn des Umbruchs ohne ein paar der Stars nicht alle Bälle fallen. Die EM-Quali für 2025 muss geschafft werden. Der Teamgeist war das deutsche Geheimnis des Erfolgs. Auf ihn wird es auch unter Coach Mumbrú ankommen.

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport

„Gute Trainer sind schnell weg“

Thüringens Olympiastützpunkt-Leiter Bernd Neudert zu den Gründen der mageren Ausbeute in Paris

Dirk Pille

Erfurt. Nicht alle Thüringer Medailenhoffnungen hatten sich in Paris erfüllt. Bernd Neudert (61) leitet seit 2001 den Olympiastützpunkt Thüringen, der den Leistungssportlern die möglichst besten Bedingungen für ihr Training bereitstellt. Der Sportwissenschaftler aus Neuhaus am Rennweg, der einst zur Ski-sprungtechnik promoviert hat, spricht über die Gründe für die Probleme der Sommersportarten, sieht aber auch hoffnungsvolle Ansätze.

Zwei Medaillen für Sportler aus Thüringer Vereinen. Doch beide trainieren nicht am Olympiastützpunkt Thüringen. Stellt das ihre Arbeit in Frage?

Zunächst einmal sind wir stolz auf die Silbermedaillen von Michelle Kroppen und Marko Grgic. Wie Michelle, deren Karriere bei uns am Sportgymnasium begann und die für den SV GutsMuths Jena startet, aufgetreten ist, da kann ich nur den Hut ziehen. Schließlich hatte sie sich erst kurz vor den Spielen noch durchgesetzt. Alle deutschen Top-Bogenschützen trainieren inzwischen in einer Gruppe in Berlin, obwohl auch unsere Bedingungen inzwischen in Suhl nicht schlechter sind. Marko Grgic wird beim ThSV hervorstechend betreut und trainiert. Aber klar müssen sich alle kritisch hinterfragen, warum Erfolge im Radsport, der Leichtathletik oder dem Sportschießen ausblieben.

Beginnen wir mit den Schützen.

Mit drei Startern bei Olympia und einem Teilnehmer für die Paralympics plus Bogenschützin Kroppen ist der Thüringer Schützenbund unsere erfolgreichste Sommersportart. Warum am Ende keine Finalplatzierung oder Medaille am Schießstand herausprang, müssen die Trainer jetzt analysieren. Die Entwicklung bleibt aber hier positiv. Pistolen-Weltmeisterin Doreen Vennekamp wohnt in Steinbach-Hallenberg und identifiziert sich mit Thüringen. Nadine Messerschmidt wurde quasi auf dem zweiten Bildungsweg als ehemalige Biathletin zur Weltklasse-Skeetschützin. Nele Wißmer aus Hannover trainiert auch bei uns in Suhl am OSP.



Silber-Medaillen für Thüringen: Marko Grgic vom ThSV Eisenach wurde mit dem deutschen Handball-Team Zweiter. Auch Bogenschützin Michelle Kroppen (SV GutsMuths Jena) musste sich im Mixed-Team mit ihrem Berliner Trainingskollegen Florian Unruh erst im Finale geschlagen geben.

SASCHA FROMM (2)



Die Leichtathleten blieben ohne aktiven Thüringer. Was muss sich ändern?

Jonathan Hilbert hatte das Pech, dass seine lange Strecke, auf der er in Tokio noch Silber holte, abgeschafft wurde. Er war aber wie Sprinter Julian Wagner als Ersatzmann Olympiateilnehmer. Am Ende jedoch bleibt es ein unbefriedigendes Ergebnis. Die Leichtathletik muss sich über ihre Strukturen weiter Gedanken machen, Kräfte bündeln. Festhalten an Traditionen wie beim Wurf in Jena hilft da meiner Ansicht nach nicht.

Wagner wechselt jetzt zu den besten Sprintern nach Mannheim, die richtige Entscheidung?

Ja, auch wenn wir ihn am OSP verlieren. Wir hatten damals um Julian Reus eine starke Sprintgruppe aufgebaut, viel Kompetenz investiert. Aber nun war nur noch Wagner übrig. Doch er braucht eine starke Trainingsgruppe.

Was läuft im früher so erfolgreichen Radsport schief?

Trotz weiter ganz guten Nachwuchsergebnissen haben wir oben den Anschluss verloren. Vor allem im Kurzzeitbereich wird es Diskussionen über das Training geben müssen. Aber auch in Cottbus, wo sich alles konzentriert, hatte man sicher mehr erwartet. Wir sind offenbar international überholt worden.

Jetzt soll eine unabhängige Agentur Förderung und Erfolg im deutschen Sport neu organisieren. Was halten Sie davon?

Ich weiß nicht, wie es funktionieren



Bernd Neudert leitet seit 2001 den Olympiastützpunkt Thüringen.

STEFFEN EB

wird, vor allem sportfachlich. Es wird spannend.

Bürokratie soll abgebaut werden, wird es nicht mehr Papierkram?

Das sind öffentliche Gelder. Wenn die verteilt werden, ist etwas Bürokratie immer nötig.

Olympiastützpunkte sollen vielleicht auch zusammengelegt werden?

Diese Diskussion verstehe ich nicht. Die OSP werden am stärksten durchleuchtet. Sie sind effektiv und haben sich bewährt. In Thüringen stehen wir sogar besser da als die meisten anderen Bundesländer.

Wo muss man noch anpacken, wenn Deutschland – wie jetzt vom DOSB verkündet – mittelfristig auf Platz fünf im Medaillenspiegel landen will?

Das ist ein sehr sportliches Ziel. Die Strukturen sind sicher wichtig, aber – ganz ehrlich – das Kernproblem sind die Trainer. Es war zweifellos

ein Fehler, dass die Trainerausbildung der DHfK in Leipzig nach der Wende aufgegeben wurde. Die Trainerakademie in Köln macht einen guten Job, doch es fehlt die Tiefe der Ausbildung, das umfassende Wissen, welches man bei einem echten Studium bekommt. Gute Trainer sind schnell weg.

Heißt das, die aktuellen Trainer sind schlecht?

Überhaupt nicht. Sie leisten enorm viel im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Doch wenn wir eine Stelle ausschreiben, bekommen wir kaum noch Bewerber mit höherem Abschluss.

Liegt das nicht an der schlechten Bezahlung?

Das ist ein Punkt. Trainer müssen besser bezahlt werden. Doch wenn das Ausbildungsniveau nicht stimmt, kann ich einen Trainer nicht wie einen Lehrer mit zwei Staatsexamen bezahlen. In Thüringen haben wir 2020 die Bezahlung der Trainer mit Hilfe der Landesregierung verbessert. Doch seitdem ist finanziell nichts mehr passiert.

Die Sportler bekommen 20.000 Euro für Gold, weltweit betrachtet ein Taschengeld. Braucht es da auch mehr Anerkennung?

Mehr ist immer schön, aber die Athleten müssen in Deutschland für ihren Sport im Prinzip nichts bezahlen, Sportstätten und Trainer sind meist kostenlos, viele sind bei Polizei und Bundeswehr angestellt. Für Trainingslager gibt es Unterstützung durch die Sporthilfen. Es gibt im weltweiten Vergleich immer noch gute Bedingungen für den Leistungssport in Deutschland. Ich verstehe natürlich auch, dass Sportlerinnen und Sportler mehr Anerkennung für ihr außerordentliches Engagement erwarten.

Warum ist Thüringen im Winter erfolgreicher als im Sommer?

Weil wir da einen größeren personellen Aufwand betreiben. Im Wintersport gibt es beispielsweise Hauptamtlichkeit unterhalb des Sportgymnasiums. Aber auch für den Winter suchen wir gute Trainer. Nach der Paris-Analyse werden wir jetzt versuchen, gezielt etwas für den Sommersport zu tun, um die Situation zu verbessern.

WM-Start nach Maß

Chuzhou. Die deutschen U18-Handballerinnen mit THC-Rückraumtalent Kim Ott sind mit einem Torfestival in die Weltmeisterschaft in China gestartet. Vor den zwei schweren Gruppenspielen gegen Island am Freitagmorgen (6 Uhr) und tags darauf gegen Tschechien (8 Uhr) distanzierten die DHB-Juniorinnen Guinea beim 42:18 (20:9) deutlich.

Gegen den Afrika-Vertreter konnten sich nahezu alle Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen. Kim Ott steuerte zwei Treffer bei. Die 18-Jährige ist eine von elf Spielerinnen, die im vergangenen Jahr EM-Bronze-Team gewonnen hatten.

Die WM im chinesischen Chuzhou geht bis 25. August. Die ersten beiden Teams der acht Gruppen kommen in die Hauptrunde. *seß*

Auf dem Sprung nach Paris

Team-Shirt, Sprachführer und viele gute Wünsche: Verband und Verein verabschieden Isabelle Foerder mit zwei Talenten zu den Paralympics

Steffen EB

Erfurt. Packen muss sie noch. Für fast vier Wochen. Startklar aber ist Isabelle Foerder – und bereit für ein weiteres paralympisches Erlebnis. Ein besonderes wartet.

„Viele Emotionen, eine schöne Atmosphäre. Das kann man nicht beschreiben“, freut sich die 45-Jährige auf Paris. Nach den Olympischen Spielen bereitet Frankreichs Hauptstadt vom 28. August bis 8. September nun Sportlern mit körperlicher Beeinträchtigung ein Fest. Die Sprinterin vom HSC Erfurt ist dann zum achten Mal dabei.

„Das ist ein starkes Ding.“ Bundes- und Heimtrainerin Marion Peters hob die Ausnahmestellung der Sportlerin hervor, die am Mittwoch im kleinen Rahmen vom Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-sportverband verabschiedet wurde.

Ein Team-Shirt, ein Sprachführer und jede Menge gute Wünsche begleiten die beiden – und mit Simon Seyfarth (17) und Philipp Sieber (16) zwei Erfurter Talente, die durch ihre Leistungen im Rahmen des paralympischen Jugendlagers die Wettbewerbe hautnah aus der Zuschauerperspektive erleben dürfen.

„So ein Weg steht allen Kindern mit Handicap offen“, spielte Marion Peters nicht zuletzt auf die Bedingungen in Erfurt an, die eine solche Entwicklung erst ermöglichen.

Isabelle Foerder weiß das Umfeld mit dem HSC und den Sportstätten lange schon zu schätzen. In Paris repräsentiert sie als einzige Teilnehmerin die Thüringer Leichtathletik.

Der Freistaat ist in Paris vor allem durch Sportler der Thuringia Bulls stark vertreten. Die Rollstuhlasketballer Aliaksandr Halouski, Jens Albrecht sowie Lukas Gloßner sind fürs Männer-Nationalteam nominiert, wie es Marie Kirr für das der Damen ist. Justus Heinrich gehört zum Rollstuhlrugby-Team.

Als Schütze qualifizierte sich Cliff Junker (Suhl). Die aus Apolda stammende Handbikerin Andrea Eskau (53) steht vor ihren achten Paralympics, drei bestritt sie als Skifahrerin.



Simon Seyfarth, Isabelle Foerder und Philipp Sieber (von links) vom HSC Erfurt freuen sich auf die Paralympics in Paris.

STEFFEN EB

Basketball: Bayern holt Thüringer Voigtmann

München. Basketball-Weltmeister Johannes Voigtmann (Foto) wechselt zum deutschen Meister FC Bayern München. Der 31-Jährige aus Wenigenlupnitz (Wartburgkreis) spielte zuletzt beim italienischen Spitzenclub Olimpia Mailand. Für den Center kommt es damit auch zum Wiedersehen mit Bayerns neuem Trainer Gordon Herbert, unter dem Voigtmann 2023 mit der deutschen Nationalmannschaft sensationell Weltmeister wurde.

Bei den Olympischen Spielen in Paris hatte Voigtmann mit der Auswahl des Deutschen



GETTY IMAGES

Basketball Bundes durch eine Niederlage gegen Serbien die Bronzemedaille verpasst und wurde Vierter. „Mit Jo Voigtmann bekommen wir einen Spieler von internationaler Klasse“, erklärte Bayerns Geschäftsführer Marko Pesic. Der gebürtige Eisenacher sei auch eine echte Führungspersönlichkeit.

Voigtmann spielte zuletzt 2016 für die Frankfurt Skyliners in der Bundesliga. Über die Stationen beim spanischen Club Baskonia und ZSKA Moskau ging es für ihn nach Italien. „Ich bin sehr froh, in München zu sein und nach langen Jahren im Ausland nach Deutschland und in die Bundesliga zurückzukehren“, so Voigtmann. *dpa*

Entschuldigung nach Eberl-Kritik

Leverkusen. Im Wechsel-Poker um Bayer Leverkusens Fußball-Nationalspieler Jonathan Tah hat Bayer-Boss Fernando Carro den FC Bayern München erst scharf kritisiert und sich dann umgehend entschuldigt. „Die Aussagen zu Max Eberl habe ich in einem informellen Austausch mit Bayer-Fans getätigt. Dass sie in dieser Form aufgegriffen und multipliziert werden, war nicht beabsichtigt“, sagte Carro der „Bild“. Zuvor hatte der „Kicker“ berichtet, dass Carro über Bayern-Sportvorstand Eberl gesagt hatte: „Also, ich halte von Max Eberl nichts, absolut nichts. Und ich würde nicht mit ihm verhandeln“.

Hintergrund ist die seit Wochen andauernde Hängepartie um Tah. Die Verkäufe von Matthijs de Ligt und Noussair Mazraoui zu Manchester United sind zwar mittlerweile fix, aber dennoch soll der Rekordmeister die Tah-Verpflichtung nicht mehr weiter forcieren. *dpa*

Der Spanier Álex Mumbrú soll Nachfolger von Basketball-Bundestrainer Gordon Herbert werden

Rupert Fabig

Hamburg/Paris. Dennis Schröder legte die Messlatte direkt sehr hoch. Auf Gordon Herbert als Bundestrainer der deutschen Basketballer zu folgen sei ein „wirklich sehr, sehr harter Job. Wir haben in den vergangenen drei Jahren zwei Medaillen gewonnen. Es muss auf jeden Fall ein Typ sein, der dafür geboren ist“, sagte der Nationalmannschaftskapitän nach der 83:93-Niederlage gegen Serbien im Bronzespiel der Olympischen Spiele in Paris, mit der Herberts Amtszeit endete.

Wie es aussieht, glaubt der Deutsche Basketball Bund (DBB), nun genau solch einen Teufelskerl gefunden zu haben, der für den Job geboren ist. Nach Informationen dieser Zeitung ist der Spanier Álex Mumbrú der künftige Bundestrainer, was gemeinsame Recherchen mit der „Bild“ und „Basket News“ aus Litauen ergeben haben. Der 45-Jährige hatte zuletzt für knapp zwei Jahre den Valencia Basket Club in der EuroLeague, der höchsten europäischen Spielklasse, betreut. An diesem Donnerstagmittag soll er in Berlin vorgestellt werden. Auch Svetislav Pešić und Igor Miličić waren offenbar unter den Kandidaten.

In Valencia wurde Mumbrú im April entlassen, wartet seitdem auf eine neue Anstellung. Der DBB möchte weiter an der seit Längerem gültigen Regelung festhalten, dass der Bundestrainer der Herren keine zusätzliche Anstellung bei einem Verein haben darf. Das sprach unter anderem gegen den in der Nationalmannschaft beliebten aktuellen Assistenten Bret Briemaier, der zugleich Co-Trainer der Orlando Magic ist. Der Verband würde den 38 Jahre alten US-Amerikaner gern weiter als Assistent beschäftigen, unklar ob er sich übergangen gefühlt hat.

Mumbrú wiederum kann auf einen reichen Erfahrungsschatz seiner 21-jährigen Profikarriere zurückgreifen, die er ausschließlich in Spanien verbrachte. Der in Barcelona geborene frühere Forward spielte bei Joventut Badalona, Real Madrid und Bilbao Basket. Letztgenannten Club übernahm der 113-fache Nationalspieler, der unter anderem Weltmeister 2006 wurde

Hohe Messlatte

Der Spanier Álex Mumbrú soll Nachfolger von Basketball-Bundestrainer Gordon Herbert werden

und Olympia-Silber 2008 gewann, unmittelbar nach seinem Karriereende 2018 für vier Saisons als Headcoach.

Dem Vernehmen nach sind die Verhandlungen seit vergangener Woche weit gediehen. Der DBB gab am Samstagabend auf Nachfrage dieser Zeitung dazu keinen Kommentar ab, verwies am Wochenende lediglich darauf, dass kein Arbeitspapier unterschrieben sei. Das war zu diesem Zeitpunkt auch korrekt. Finale Details sollen bis zum Mittwochabend geklärt werden sein, ein Scheitern des mehrjährigen Deals ist höchst unwahrscheinlich.

Zur Mannschaft war die Information bereits durchgesickert. „Vor dem Spiel habe ich gehört, dass sich da irgendetwas getan hat auf der Trainerposition. Wir Spieler hatten aber kein Mitspracherecht“, sagte Schröder am Samstag.

Für den künftigen Bundestrainer wird es eine Schlüsselaufgabe, ein gutes Verhältnis zum 30-jährigen aufzubauen. Die Aufgabe ist reizvoll, allerdings auch anspruchsvoll.

Nach Informationen dieser Redaktion gab es bereits ein Gespräch zwischen beiden. In Niels Giffey, Johannes Voigtmann, Maodo Lo sowie

womöglich Daniel Theis und Johannes Thiemann stehen Leistungsträger vor dem Rücktritt. Die Brüder Moritz und Franz Wagner dürften voraussichtlich die EM 2025 in Lettland, Polen, Finnland und Zypern aus Belastungsgründen absagen.

Mumbrú-Debüt im November gegen Schweden

Trotz des voraussichtlichen Umbruchs muss Mumbrú keine Bedenken angesichts der Kaderkonstitution haben. In Justus Hollatz (Anadolu Efes Istanbul) und David Krämer (CB Tenerife) kehren zwei Weltmeister ins Aufgebot zurück, die kurz vor Olympia gestrichen worden waren. Tristan da Silva (Orlando Magic), der kleine Bruder von Paris-Teilnehmer Oscar da Silva (FC Bayern München) wird der nächste NBA-Spieler aus Deutschland. Aus der Eliteliga könnte zudem Isaiah Hartenstein (Oklahoma City Thunder) nach langer Zeit wieder für die Nationalmannschaft spielen, der Center ist sportlich und persönlich gereift. Auch Kevin Yebo (FC Bayern) könnte interessant werden.



Ex-Bundestrainer Gordon Herbert und Kapitän Dennis Schröder. DPA

Sein Debüt wird Mumbrú am 22. November im EM-Qualifikationsspiel in Schweden, drei Tage später steht das Rückspiel an. Herausfordernd dabei: Wenn sich das Länderspielfenster öffnen, spielen NBA und EuroLeague weiter, Mumbrú muss dementsprechend auf die Akteure aus dort spielenden Clubs verzichten. Allen voran auf Schröder.

Immerhin: Der Spielmacher der Brooklyn Nets senkte die Latte dann später wieder ein wenig. „Wir haben keine Egos in der Kabine und werden immer sicherstellen, dass wir auf die richtige Art spielen. Hoffentlich findet sich jemand wie Gordie, der uns dabei helfen kann.“

Perfekter Einstand für Reals neuen Superstar

Bei 2:0-Sieg im Supercup gegen Bergamo steuert Mbappé einen Treffer bei

Warschau. Perfekter Einstand für Kylian Mbappé: Der neue Superstar hat bei der Pflichtspielpremiere mit Real Madrid seinen ersten Titel gewonnen – und gleich einen Treffer beigesteuert. Der französische Ausnahmekönner triumphierte mit dem spanischen Rekordmeister im europäischen Supercup gegen Europa-League-Sieger Atalanta Bergamo 2:0 (0:0) und jubelte ausgelassen über den Triumph. Für den Weltmeister von 2018, der von Paris St. Germain nach Madrid gekommen war, war es der erste große internationale Titel auf Vereinsebene.

Locker und leicht verlief das Duell in Warschau für den Champions-League-Sieger aber lange Zeit nicht: Bergamo, das in der Europa League im Finale gegen den deutschen Meister Bayer Leverkusen gewonnen hatte, leistete dem Favoriten aus Spanien zunächst erbitterten Widerstand. Ohne Toni Kroos, der seine Karriere beendet hatte, gelangen erst Federico Valverde (59.) und Mbappe (68.) die erlösenden Treffer für die Mannschaft von Trainer Carlo Ancelotti.

Wer ein von Mbappe und den brasilianischen Offensivstars Vinicius Junior und Rodrygo initiiertes Angriffsspektakel erwartet hatte, wurde in der ersten Halbzeit bitter enttäuscht. Die Tore fielen erst in der zweiten Spielhälfte. Vor dem 1:0 hatte Real einen Ballgewinn tief in der Hälfte Bergamos erzwungen. Jude Bellingham bediente Vinicius Junior, dessen Hereingabe Valverde nur noch über die Linie drücken musste.

Mbappé fand lange nicht in die Position für gefährliche Abschlüsse, schlug dann aber eiskalt zu: Bellingham legte quer auf den Franzosen, der fulminant in den Winkel traf. In der 83. Minute wurde dann Mbappé unter dem großem Jubel der Real-Fans ausgewechselt. *sld*



Reals Madrids neuer Star Kylian Mbappé jubelt nach seinem Treffer zum 2:0. WOJTEK RADWANSKI / AFP

Live-Spiele, Prämien, Regeln: So läuft der DFB-Pokal

64 Mannschaften wollen ins Finale. Der FC Bayern hat gleich an diesem Freitag eine knifflige Aufgabe vor sich. Antworten auf die wichtigsten Fragen im Überblick

Berlin. Mit vier Spielen startet an diesem Freitag der DFB-Pokal. 64 Mannschaften nehmen teil. Während die Bundesliga-Clubs ihrer Favoritenrolle gerecht werden wollen, hoffen die Amateurvereine auf die Sensation. Im vergangenen Jahr scheiterten vier Fußball-Bundesligisten in der Auftaktrunde.

Wann wird gespielt?

Von Freitag bis Montag werden 30 der 32 Spiele der ersten Pokalrunde ausgetragen.

Warum steigen Bayer Leverkusen und VfB Stuttgart später ein?

Der DFL-Supercup zwischen Double-Gewinner Bayer Leverkusen

und Vizemeister VfB Stuttgart wird an diesem Samstag (20.30 Uhr, Sat.1 und Sky) parallel zum DFB-Pokal ausgetragen. Deswegen finden die Spiele der beiden Vereine später statt. Leverkusen ist am 28. August bei Carl Zeiss Jena zu Gast.

Wie ist der Weg ins Finale?

Bis zum Jahresende stehen noch zwei weitere Runden auf dem Programm. Am 29. und 30. Oktober folgt die 2. Runde, das Achtelfinale steigt am 3. und 4. Dezember. Nach der Winterpause wird das Viertelfinale zweigeteilt (4./5. Februar und 25./26. Februar), ehe im Halbfinale am 1. und 2. April die beiden Finalteilnehmer ermittelt werden.

Wo läuft der DFB-Pokal?

Alle 63 Partien des DFB-Pokals sind live und in voller Länge beim Pay-TV-Sender Sky zu sehen. ARD und ZDF zeigen derweil 15 Spiele im



Bayer Leverkusen ist Titelverteidiger im DFB-Pokal. AFP

frei empfangbaren Fernsehen – unter anderem das Finale. In der ersten Runde sind dies: Ulm – Bayern München am Freitag (20.45 Uhr/ZDF), Braunschweig – Eintracht Frankfurt am Montag (20.45 Uhr/ARD), Münster – VfB Stuttgart am 27. August (20.45 Uhr/ARD) und Jena – Bayer Leverkusen am 28. August (18 Uhr/ZDF).

Was gibt es zu verdienen?

Besonders für die kleineren Clubs klingelt die Kasse. Für die Teilnahme an der 1. Runde erhält jeder Verein 209.453 Euro, für das Erreichen der nächsten Runde gibt es noch einmal 418.906 Euro. Insgesamt werden von Runde eins bis zum

Halbfinale 67 Millionen Euro an die Clubs verteilt. Ein Sieg im Finale bringt ein Preisgeld von 4,32 Millionen Euro, im gesamten Turnierverlauf nimmt der Pokalsieger 10.813.047 Millionen Euro ein.

Welche Neuerung gibt es?

Erprobt wurde sie bereits bei der EM, ab dieser Saison wird die sogenannte Kapitänsregelung auch in allen Pokalspielen angewendet. Sie besagt, dass sich nur noch die Spielführer der beiden Mannschaften bei den Unparteiischen über deren Entscheidungen beschweren dürfen. Andere Spieler riskieren bei Kommentaren oder Reaktionen schnell eine Gelbe Karte. *dpa/sld*

1. Hauptrunde

Freitag, 18 Uhr: Würzburger Kickers – Hoffenheim, Wehen-Wiesbaden – Mainz 05, Halle – St. Pauli, **20.45 Uhr:** Ulm – Bayern München. **Samstag, 13 Uhr:** Schott Mainz – Fürth, Aue – Mönchengladbach, **15.30 Uhr:** Greifswald – Union Berlin, Villingen – Heidenheim, RW Essen – RB Leipzig, Ingolstadt – Kaiserslautern, Aalen – Schalke, Osnabrück – SC Freiburg, **18 Uhr:** Aachen – Holstein Kiel, Bielefeld – Hannover 96, Phönix Lübeck – Bor. Dortmund. **Sonntag, 13 Uhr:** Viktoria Berlin – Augsburg, Saarbrücken – FC Nürnberg, **15.30 Uhr:** Ottenen – Darmstadt, Regensburg – VfL Bochum, Bremer SV – Paderborn, Hildesheim – Elversberg, Sandhausen – FC Köln, Hansa Rostock – Hertha, **18 Uhr:** Dyn. Dresden – Düsseldorf, Lotte – Karlsruhe, Meppen – Hamburger SV. **Montag, 18 Uhr:** Cottbus – Werder Bremen, Koblenz – Wolfsburg, Offenbach – Magdeburg, **20.45 Uhr:** Braunschweig – Eintr. Frankfurt. **Dienstag, 27. August, 20.45 Uhr:** Preußen Münster – VfB Stuttgart. **Mittwoch, 28. August, 18 Uhr:** Carl Zeiss Jena – Leverkusen

Einladung zum Streckencheck für Rennsteigride

Mountainbiker können Pisten bei Schmiedefeld am Sonntag testen

Schmiedefeld. Mit dem Fahrrad so richtig über Stock und Stein durch den Thüringer Wald brettern. Das verspricht der Rennsteigride am 31. August. In Vorbereitung auf die bereits achte Auflage laden die Organisatoren Uta Jurkschat und René Tann alle Mountainbiker zum Streckencheck ein. Die Proberunde ohne zeitliches Limit beginnt für die Sportler am kommenden Sonntag (18. August) um 10 Uhr auf dem Sportplatz in Schmiedefeld.

Dabei können sich die Teilnehmer ein Bild vom Zustand der 35-km-Runde machen, die zwei Wochen später für die Halbmarathonis einmal, für die Marathonis zweimal und für die Supermarathonis dreimal zu absolvieren ist. Auch kann die neue Streckenvariante über 17 km für Einsteiger und Teilnehmer ab 12 Jahren abgefahren werden.

Besonderheit für die diesjährige Veranstaltung ist die Partyzone an der Liftbaude am Skihang, die am Freitagabend schon das Ziel zum Bergsprint und am Samstag eine Verpflegungsstation mit Streckentrennung zur Zielfahrt ist. Am Abend vor dem Rennen werden wieder „Man und Woman of Iron“ an der Winterwelt Schmiedefeld gesucht. Das Gaudi Rennen mit 1000 Meter Länge und 125 Höhenmetern begeisterte die Radsportler im Vorjahr „trotz Sauwetter“, so die Organisatoren. 2023 waren fast 670 Mountainbiker beim Rennsteigrade an den Start gegangen. Diesmal soll die 700-er-Marke geknackt werden.

Anmeldungen (unter rennstegride.de/anmeldungen) sind sowohl für den Bergsprint am Freitag (30. August) und die Rennen am Samstag (31. August) auch noch direkt vor Ort bis 45 Minuten vorm jeweiligen Start möglich. Das ist der Samstag-Zeitplan: 9 Uhr: E-Biker (35 km), 9.30 Uhr: Marathon (67 km) und Supermarathon (100 km). *red*

Oranje auch in Lüttich vorne

Lüttich. Puck Pieterse sowie Vorjahressiegerin und Gesamtspitzenreiterin Demi Vollering haben auf der vierten Etappe der Tour de France der Frauen für einen Doppelsieg von niederländischen Fahrerinnen gesorgt. Pieterse setzte sich auf der 122,7 km langen Überfahrt vom niederländischen Valkenburg ins belgische Lüttich im Sprint vor der Trägerin des Gelben Trikots durch. Damit gingen bisher alle Tageswertungen an Oranje-Fahrerinnen.

Rang drei ging bei überwiegend regnerischem Wetter an die Polin Katarzyna Niewiadoma (Canyon/SRAM Racing). Als beste Deutsche kam Liane Lippert (Movistar) aus Friedrichshafen mit 1:15 Minuten Rückstand auf Rang 17 ins Ziel. *sid*

Nachrichten

Wandmalerei beschmiert

Eine der italienischen Star-Volleyballerin Paola Egonu gewidmete Wandmalerei in Rom ist mit Farbe beschmiert worden. Es zeigte die schwarze Volleyballspielerin, die bei Olympia Gold holte.

Heidenheim trifft auf Håcken

Der 1. FC Heidenheim bekommt es in den Play-offs der Fußball-Conference-League am 22. August mit BK Häcken aus Schweden zu tun.



Fynn Hangstein wirft beim öffentlichen Training des ThSV Eisenach am Mittwochabend

CHRISTIAN HEILWAGEN

„Misha ist kein Ergebnis egal“

Eisenachs Kapitän Peter Walz freut sich auf den Wartburg-Cup als echten Halbzeit-Test

Dirk Pille

Eisenach. Das gerade mal zwei Monate alte Töchterchen Fibi lässt Peter Walz und seine Frau Fabienne immerhin bis 7.30 Uhr schlafen. Nach dem Frühstück geht es für den Handballer zum Krafttraining ins Fitness-Studio Newlife. Am frühen Abend wartet ein diesmal öffentliches Training in der Werner-Aßmann-Halle.

„Zwei Einheiten jeden Tag. Das Training vor der Saison ist immer sehr anstrengend. Das geht auf die Akkus. Aber wir wollen ja am 7. September bereit sein, gegen Berlin gewinnen zu können“, meint der Kapitän des ThSV Eisenach selbstbewusst. „Mein Tank ist jetzt so zu 85 Prozent gefüllt“, fühlt sich Walz zur Halbzeit der Saisonvorbereitung schon in gutem Zustand.

Die Abwehr stehe schon ganz gut, sagt Walz. Man arbeite gerade intensiv, vor allem am Angriff. „Wir brauchen noch mehr Aggressivität und Tiefe im Eins-gegen-eins. Mit Filip Vistorop und Fynn Hangstein

haben wir da jetzt andere Typen“, beschreibt der gelernte Polizeikommissar die Situation. „Ich habe ein gutes Gefühl. Die Neuzugänge haben sich schnell und gut integriert“, findet Walz nach dem Trainingslager in Südtirol. Vistorop, der wahrscheinlich einen Muskelfaserriss im Oberschenkel in Italien erlitten hat,

wurde am Mittwoch im MRT noch einmal genauer untersucht.

Ein Stellvertreter für Walz als Kapitän wurde noch nicht festgelegt. „Aber das machen der Trainer und ich dann in den nächsten Tagen“, ist sich Walz sicher, dass man einen guten Mann aus dem Kreis der Führungsspieler auswählen wird.

Alles zum Wartburg-Cup

Der Wartburg-Cup wird von diesem Freitag bis zum Sonntag in der Werner-Aßmann-Halle in Eisenach ausgetragen. Vier Mannschaften, der ThSV Eisenach, der deutschen Meister SC Magdeburg, der VfL Gummersbach und Skanderborg-Arhus aus Dänemark, spielen nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ um den Turniersieg. Am Samstag gibt es ab 13 Uhr an der Halle außerdem ein großes Familienfest mit Hüpfburg, Biathlonstation und einem Tretstapler.

Spielplan, Freitag, 18 Uhr: SC Magdeburg – VfL Gummersbach, **20.30 Uhr:** ThSV Eisenach – Skanderborg Handbold. **Samstag, 16 Uhr:** Gummersbach – Skanderborg, **18.30 Uhr:** Eisenach – Magdeburg, **Sonntag, 15 Uhr:** Skanderborg – Magdeburg, **17.30 Uhr:** Eisenach – Gummersbach. **Eintrittskarten** gibt es an der Tageskasse. Die Turnierkarte kostet 50 Euro (ermäßigt 25 Euro), das Tagesticket 20 Euro (10 Euro ermäßigt).

An diesem Wochenende wartet dann der echte Halbzeit-Test. Beim traditionellen Wartburg-Cup geht es gegen drei starke Teams. Den Auftakt macht am Freitagabend die Eisenacher Partie gegen Skanderborg Handbold aus Arhus, ein Team aus dem Mittelfeld der dänischen Liga. Danach warten mit dem deutschen Meister SC Magdeburg (Samstag) und dem VfL Gummersbach (Sonntag) zwei Vereine, gegen die der ThSV in der Vorsaison jeweils nur Niederlagen kassierte.

In Testspielen sind die Ergebnisse für Trainer meist nicht so wichtig, sagt man häufig. Geht es doch mehr um das Ausprobieren taktischer Varianten. „Die These gilt bei unserem Trainer nicht. Misha ist kein Ergebnis egal“, kündigt Walz an, in jeder Partie um den Sieg zu ringen. Besonders froh ist der „Commissario“, dass seine Truppe wieder von den blauen Fans angetrieben werden. „Ich habe aus der Geschäftsstelle gehört, dass über 1000 Zuschauer an jedem Tag erwartet werden. Das wäre natürlich toll“, findet Walz.

Awoudja fehlt Rot-Weiß für mehrere Wochen

Erfurter am Freitag im Landespokal in Meiningen

Marco Alles

Erfurt. Das trifft den FC Rot-Weiß hart: Mit Maxime Awoudja fällt ein wichtiger Eckpfeiler für die nächsten drei bis vier Wochen aus. Eine MRT-Untersuchung nach der Partie gegen Halle (0:4) ergab, dass sich der Erfurter Abwehrspieler einen Muskelfaserriss im Oberschenkel samt Einblutung zugezogen hat. Der Ausfall zwingt Trainer Fabian Gerber dazu, seine Mannschaft für das Erstrunden-Spiel im Landespokal am Freitag (18 Uhr) beim VfL Meiningen umzubauen.

Schon in den vergangenen Wochen hatte der 26-Jährige immer wieder über muskuläre Probleme geklagt, sich für das Spiel gegen Halle aber einsatzbereit gemeldet. „Leider war es danach schlimmer, und wir haben das MRT machen lassen. Jetzt müssen wir und er die Zwangspause in Kauf nehmen“, so Gerber. Als Alternativen für die Innenverteidigung kommen Lucas Zeller und Jeremiaha Maluze infrage.

Entwarnung gab es unterdessen bei Til Linus Schwarz. Der Rot-Weiß-Kapitän hatte im Halle-Spiel eine Oberschenkel-Prellung davongetragen und war nach einer Stunde ausgewechselt worden. Am Mittwoch konnte er jedoch wieder ins Training einsteigen. Ein Pokaleinsatz ist dennoch nicht möglich. Schwarz sitzt noch eine Sperre aus dem letztjährigen Wettbewerb ab. Im Viertelfinalspiel beim ZFC Meuselwitz (3:5 n.E.) hatte er wegen Fouls die Rote Karte gesehen.

Fragezeichen stehen hinter Andy Trübenbach und Milot Ademi. Beide konnten krankheitsbedingt bislang in dieser Woche nicht trainieren. Dagegen kehrte Hinata Gonda nach überstandenem Infekt auf den Übungsplatz zurück. „Irgendwie zieht gerade eine Erkältungswelle durch die Mannschaft. Gefühlt erwischt es jeden Tag einen anderen“, beschreibt Gerber. Auch deshalb ist derzeit offen, wie die Startformation in Meiningen aussehen wird.



Maxime Awoudja (Mitte) beschattet Halles Cyrill Akono. F. STEINHORST

Anpfiff eine Stunde später



TINO ZIPPEL/FMG

Jena. Die Jenaer Fußballfans müssen sich am 5. Spieltag auf eine spätere Anstoßzeit des Regionalligaspiels beim VFC Plau-

en einstellen. Der Verband verlegte das Spiel am Sonnabend, 24. August, um eine Stunde nach hinten: Anpfiff nun um 15 Uhr.

Freizeit für Jenaer Fußballer

Bayer 04 Leverkusen hat am Wochenende noch keine Zeit fürs Spiel in Jena

Tino Zippel

Jena. Für die Spieler des FC Carl Zeiss Jena beginnt das Wochenende schon am Donnerstag. Die besondere Konstellation im DFB-Pokal führt zu einem spielfreien Wochenende für den Regionalligisten.

Während die anderen Thüringer Viertligisten im Landespokal gefordert sind, haben die Jenaer für die erste Runde ein Freilos, weil sie den Freistaat im DFB-Pokal vertreten. In dessen erster Runde finden 30 der 32 Paarungen in den nächsten Tagen statt. Weil am Sonnabend um 20.30 Uhr das Supercup-Finale stattfindet, steigen Meister Bayer 04 Leverkusen und der Zweitplatzierte

VfB Stuttgart erst später in den Pokal ein.

Somit erklärt sich das freie Wochenende für die Jenaer, die zunächst ein Freundschaftsspiel in Erwägung gezogen haben, letztlich aber lieber ein freies Wochenende gewähren. „Grundsätzlich hat sich die Mannschaft diese Pause verdient“, sagt Sportdirektor Stefan Böger, der nach drei Siegen nach drei Begegnungen sehr zufrieden ist. „Unsere Spielweise ist hochintensiv, das kostet Kraft. Eine solche Pause gibt uns die Chance, Kraft für die bevorstehenden wichtigen Aufgaben zu tanken.“

Die Spieler haben zwar bis zum Montag frei, das Trainergespann

gibt ihnen aber schon für Sonntag eine Hausaufgabe mit. Bleibt doch zum Beginn der Woche nur wenig Zeit, sich auf das Spiel gegen den Chemnitzer FC am Mittwoch (19 Uhr, Tickets in unseren Presseshäusern) vorzubereiten. Es folgen drei englische Wochen mit dem Pokalspiel gegen Leverkusen, dem Thüringenderby gegen Erfurt und dem Auswärtsspiel bei der VSG Altglienicke jeweils an einem Mittwoch.

Wenn die Spieler ihre freien Tage genießen, blickt Sportdirektor Böger schon voraus. Die Jenaer planen, Bayer Leverkusen sowohl im Supercup als auch beim ersten Bundesliga-Spiel zu beobachten – mindestens einmal davon auch vor Ort.

Wer erbt jetzt „Mörtels“ Millionen?

Richard Lugner hatte sein Testament geändert. Das sorgt für Spannung

Petra Koruhn

Berlin. Erst kommt die Trauer, dann das Geld. Kaum war die Nachricht in der Welt, dass Baulöwe Richard „Mörtel“ Lugner im Alter von 91 Jahren gestorben war, schon stellte sich die große Frage: Wer erbt sein Vermögen? Die Witwe Simone (42) kann mit einem großen Batzen rechnen: 5000 Euro Witwenpension stehen ihr laut „Bild“ zu. Die beiden haben zwar erst im Juni dieses Jahres geheiratet. Doch das Recht in Österreich sieht einen Pflichtanteil vor. In Deutschland hingegen muss man mindestens ein Jahr verheiratet sein, um zu erben.

Bereits im April hatte Lugner angekündigt, sein Testament neu zu ordnen, wie das Österreich-Magazin „Heute“ berichtet. Seine Frau „soll abgesichert sein, wenn ich mich mal verabschiede. Denn wer bei mir lebt, wenn ich sterbe, soll auch entsprechend erben“, sagte er dazu in einem Interview mit „Bild“.

Simone Lugner war seine sechste Ehefrau. Trotz gesundheitlicher Probleme zeigte sich Lugner, der erst im Sommer eine Herz-OP hinter sich gebracht hatte, in den letzten Wochen voller Lebensfreude.

Neben Ehefrau Simone machen sich vor allem Lugners vier Kinder Hoffnung auf eine ordentliche Summe. Allerdings ist immer wieder zu lesen, dass sich die Geschwister nicht grün sein sollen. Lugners Vermögen soll geschätzt zwischen 80 und 250 Millionen Euro betragen. Das meiste steckt in einer privaten Stiftung, die seine Söhne Alexander (61) und Andreas Lugner (58) verwalten. Lugners Wiener Einkaufszentrum soll eine der Haupteinnahmequellen der Stiftung sein. Lugners Tochter Jacqueline (30) ist Teil der Führungsetage. Wie ihre Brüder gilt sie als eine der Haupterben. Doch auch Lugners uneheliche Tochter Nadin Jeannine Cutter (39), die in den USA lebt, ist erbrechtigt, schreibt „Bild“.



Richard Lugner mit Simone Reiländer am 1. Juni. DPA



Prinzessin Kate zeigte sich nach ihrer schweren Krankheit erholt und guter Laune beim Wimbledon-Finale der Männer in London. PA/EMPICS

Petra Koruhn

Berlin. Es war dieser klassische Wow-Effekt, als Prinzessin Kate (42) im Juli beim Tennisfinale der Herren in Wimbledon auftrat. Wie gut sie aussah, wie frisch. Dabei hat sie eine „Krebs-Operation im Bauchraum“ hinter sich und musste sich einer „adjuvanten Chemotherapie“ unterziehen. Zu den oft gravierenden Nebenwirkungen zählt auch der Haarausfall. Doch Kate zeigte sich zur Überraschung vieler mit vollem, langem Haar. Welches Organ bei Kate genau befallen ist, ist nicht bekannt. Bei Krebs-Eingriffen im Bauchraum ist die Wahrscheinlichkeit laut Experten hoch, dass es sich um Krebs im Bereich des Darms oder der Eierstöcke handelt. Wie die Chemotherapie den Körper bei diesen Tumoren belastet, erklärt Dr. Christian Müller, Direktor der Klinik für Internistische Onkologie an den Evangelischen Kliniken Essen-Mitte (kleines Foto).

Viele fragen sich, wie es sein kann, dass Prinzessin Kate trotz Chemotherapie noch ihr langes Haar hat.

Dr. Christian Müller: Nicht bei jeder Chemotherapie muss es auch zu Haarausfall kommen. Zum Beispiel bei der adjuvanten Chemotherapie bei Darmkrebs: Hierbei handelt es sich um eine unterstützende Behandlungsmaßnahme in der Krebs-

therapie, die das Rückfallrisiko senken soll.

Um welche Medikamente bei Darmkrebs handelt es sich, die als Chemo gelten, aber nicht zu dem gefürchteten Haarausfall führen?

Bei der Chemotherapie bei Darmkrebs haben wir zwei medikamentöse Behandlungsoptionen: Einmal das Oxaliplatin, ein Platinderivat, das zwar zu Nebenwirkungen wie Übelkeit führen kann. Auch sehr unangenehm ist die mögliche Wirkung auf periphere Nerven, was Taubheit, Kribbeln oder Kältegefühl verursachen kann. Das allerdings würde man ja nicht mit bloßem Auge erkennen. Aber Haarausfall kommt in der Regel eben nicht vor. Auch bei dem anderen Mittel in der leitlinienbasierten Therapie, einem schon sehr alten, aber sehr wichtigem Standardmedikament, dem 5FU, kommt es nicht zu Haarausfall. Gelegentlich werden die Haare etwas dünner, aber es entsteht nicht diese typische Glatze, wie wir sie von anderen Krebspatientinnen kennen.

Bei der Therapie von Eierstockkrebs sieht es anders aus? Da sind die Nebenwirkungen anderer Art. Die Standardtherapie bei Eierstockkrebs besteht aus einer Kombinationstherapie mit zwei Medikamenten (Carboplatin und



KLINIKEN ESSEN MITTE

Warum Kate trotz Chemotherapie so vital wirkt

Volle Haare, strahlendes Lächeln: Die Krebsbehandlung scheint die Prinzessin nicht einzuschränken. Ein Arzt erklärt, wie das sein kann

Paclitaxel), die meist sechsmal in einem Abstand von drei Wochen gegeben werden. Und ja: Placitaxel, ein Medikament, das aus der Eibe gewonnen wird, führt sehr wohl zu Haarausfall und hat zudem auch noch weitere Nebenwirkungen, wie die Entstehung einer sogenannten Polyneuropathie (Störung der Reizweiterleitung der Nerven, Anm. d. Red.) und einer vorübergehenden Verschlechterung der Blutwerte.

Im Einzelfall werden auch noch Antikörper gegeben. Auch hier kann es zu weiteren Nebenwirkungen wie auch zu Blutdruckschwankungen mit Kreislaufproblemen kommen und auch zu Allergien, was das Allgemeinbefinden zusätzlich beeinträchtigen kann.

Dass Kate ihr Haar behalten hat, spricht das gegen Unterleibskrebs?

Nun, das ist so nicht eindeutig zu beantworten. Sie könnte ja auch eine Perücke tragen. Es gibt heutzutage erstklassige Echthaarperücken. Man sagt, dass für Frauen in den USA zum Beispiel die Angst vor der Glatze auch deshalb so gut wie gar nicht vorhanden ist, weil sie alle mehrere Perücken haben, die sie je nach Anlass wechseln.

Wobei der Haarausfall ja als sehr belastend empfunden wird.

Ja, aber auch da tut sich einiges. Es gibt zum Beispiel Eiskappen, die während der Infusion der Chemo-

therapie getragen werden können. Das Prinzip ist folgendes: Die Blutgefäße der Kopfhaut verengen sich, das Tumormedikament dringt nur noch in deutlich geringerer Konzentration bis zu den Haarwurzeln vor und entfaltet die schädliche Nebenwirkung deutlich weniger. Ich habe das einmal ausprobiert und muss sagen: Das ist eine echte Prozedur. Der Kopf wird über einen recht langen Zeitraum heruntergekühlt. Ich hatte da schon rasch mit Kreislaufproblemen zu kämpfen. Enorm, was Frauen aushalten, um die Folgen der Chemotherapie abzumildern.

Kate unterscheidet sich rein optisch stark von krebserkrankten Frauen, wie wir sie üblicherweise erleben.

Das lässt sich so nicht sagen. Betroffene können ja eine Menge tun, damit es ihnen trotz der Chemotherapie gut geht.

Was zum Beispiel?

An unserer Klinik für integrative Onkologie & Supportmedizin haben wir sehr große Erfolge durch begleitende Therapien wie Akupunktur erzielt. Und Sport! Neue Studien belegen es aufs Neue: Sport kann das Befinden, aber auch die Gesamtprognose bei Krebs sehr positiv beeinflussen. Und klar ist, wer Zugang zu diesen Methoden hat, fühlt sich dann auch trotz einer kräftezehrenden Chemotherapie stärker und strahlt das auch aus.

Mette-Marits Sohn gibt Gewalt gegen Freundin zu

Marius Borg Høiby berichtet in Brief von Drogenmissbrauch

Oslo. Der Sohn der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit (50), Marius Borg Høiby (27), hat zugegeben, seiner Freundin gegenüber gewalttätig gewesen zu sein und Gegenstände in ihrer Wohnung zerstört zu haben. Das schrieb Høiby nach Angaben des norwegischen Rundfunksenders NRK in einem Text, den sein Anwalt an den öffentlich-rechtlichen Sender schickte. Er habe unter Alkohol- und Kokaininfluss gestanden, hieß es demnach in der Erklärung.

Høiby ist Mette-Marits Sohn aus einer früheren Beziehung. Er war am 4. August in Oslo wegen des Vorwurfes der Körperverletzung und der Sachbeschädigung festgenommen und am Tag darauf wieder freigelassen worden. Die Polizei ermittelt weiter.



Kronprinzessin Mette-Marit und ihr Sohn Marius Borg Høiby. DPA

Høiby schreibt in dem Text, er leide unter psychischen Problemen sowie Drogenmissbrauch, weswegen er sich behandeln lassen wolle. Weiter heißt es: „Mein Drogenmissbrauch und meine Diagnosen können nicht entschuldigen, was (...) geschehen ist.“ Er wolle dafür Verantwortung übernehmen und der Polizei die Wahrheit sagen. Das Wichtigste sei für ihn jedoch, sich bei seiner Freundin zu entschuldigen, schrieb Høiby in der Erklärung. Auch bei seiner Familie entschuldige er sich demnach. „Ich weiß, dass mein Verhalten große Auswirkungen auf sie hatte“, heißt es.

Høibys Mutter Mette-Marit war in der vergangenen Woche wegen des Vorfalls erst etwas später zu den Olympischen Spielen in Paris gereist als geplant. In Paris sagte Kronprinz Haakon (51) dem Fernsehsender TV2 zufolge: „In unserer Familie, wie in allen anderen Familien auch, ist es manchmal wichtig, da zu sein. Diesmal war ich derjenige, der verreist ist.“ Die Ermittlungen gegen seinen Stiefsohn nannte Haakon demnach „eine ernste Angelegenheit“, wollte den Fall aber nicht weiter kommentieren. *dpa*

Café rechnet Eis aufs Gramm ab – „Das ist fairer“

Gaggenau. Wie die Wurst beim Metzger können Kundinnen und Kunden in einem Café in Gaggenau bei Baden-Baden Eis in Gramm-Angaben kaufen. Statt mit pauschalen Preisen für jede Kugel wird aufs Gramm genau abgerechnet – mithilfe einer Waage. „Das ist fairer“, sagt der Inhaber des Cafés Brezels, Michael Böhmer. So könnten sich auch Menschen mit weniger Geld ein Eis leisten oder Eltern für Kinder eine kleinere Portion kaufen. Zuvor hatten die „Badischen Neuesten Nachrichten“ berichtet.

Nicht nur über steigende Eispreise wird alljährlich gestöhnt. Auch weit darüber hinaus steigen sogenannte Lebenshaltungskosten.

Hier setzt Böhmers Konzept an: „Das ist eine Chance, mit meinen Mitmenschen solidarisch zu sein.“ Schließlich säßen Unternehmer an den Preisschrauben. „Das heißt auch Verantwortung der Gesellschaft gegenüber“, sagt er. Die Kundschaft könne die Bestellung an ihr Portemonnaie anpassen. Und zahle dann genau für das, was sie bekomme. „Das ist eine gerechte Geschichte.“ Seit dieser Saison rechnet er das Eis deshalb in Gramm ab: 100 Gramm kosten zwei Euro. Als Orientierung gibt er an: Eine Kugel Eis wiegt im Schnitt 80 Gramm, was 1,60 Euro entspricht. Kunden seien zwar erstmal überrascht, reagierten dann aber positiv, so Böhmer. *dpa*

Ostseeküste: Feuerquallen-Plage verschärft sich

Hautkontakt mit den Tieren verursacht Reizungen und schmerzhafte Blasen. Experten geben Tipps

Berlin. An der Ostseeküste Schleswig-Holsteins sind aktuell vermehrt Feuerquallen aufgetaucht. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) berichtet, dass allein am vergangenen Wochenende über 80 Personen nach Kontakt mit diesen Quallen behandelt werden mussten. „Der Wind drückt das Oberflächenwasser weg und mit dem Unterwasser kommen dann die Quallen“, erklärt Peter Bolle vom DLRG im NDR. Durch die Unterströmung würden die Tiere an den Strand gespült werden.

Feuerquallen, auch Pelagia noctiluca genannt, können in Schwärmen ganze Küstenabschnitte beleuchten. Die Tiere sind etwa teller-

groß und haben eine gelbbraune Farbe, die unter Wasser rötlich erscheint. Nicht nur wegen ihrer Farbe werden sie auch „Feuerquallen“ genannt. Denn sie zeichnen sich durch ihre auffällige Biolumineszenz und ihre giftigen Nesselzellen aus. Die Nesselzellen dienen zum Fang von Beutetieren wie kleineren Quallenarten, Fischen und Seecheiden, können aber auch die Haut des Menschen durchdringen.

Der Kontakt endet meist mit Hautreizungen und schmerzhafter Blasenbildung. Je nach Menge des Giftes kann es auch zu Übelkeit und Erbrechen kommen. Besonders Personen mit Herz-Rhythmus-Störungen oder Immunschwächen



Harmlose Quallen und Feuerquallen trüben den Badespaß. DPA

können schwerwiegendere gesundheitliche Probleme erleiden.

Die DLRG empfiehlt, bei Kontakt mit einer Feuerqualle Rasierschaum auf die betroffene Stelle aufzutragen, diesen einwirken zu lassen und anschließend mit einem stumpfen Gegenstand abzustreifen.

Eine Behandlung mit Süßwasser sollte vermieden werden, da dies die Schmerzen verschärfen kann. Im Falle einer schweren Reaktion oder allergischen Reaktion ist es ratsam, sofort Rettungsschwimmer oder Mediziner aufzusuchen.

Seit Jahren treten an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste im Sommer deutlich mehr Feuerquallen auf als in den Jahrzehnten zuvor. Durch den Klimawandel hat sich die Ostsee in den letzten 30 Jahren um 1,6 Grad Celsius erwärmt. Das begünstigt das Wachstum der Quallen. Außerdem hat die Zahl der Fressfeinde und die Konkurrenz bei der Nahrungssuche durch Überfischung abgenommen. *ari*

Mit ausgewählten Terminen
vom **15. August bis 21. August**

Am kommenden Wochenende findet im Eichsfeld das dritte Ewig Jung Festival statt. Foto: Sebastian Heise



„Durch die Musik ewig jung fühlen“

Beitrag von Book & Candle, DJ Antoine, Da Hool, Fools Garden, Captain Jack, Alcazar – das Line-up des Ewig Jung Festivals, das dieses Jahr am 16. und 17. August zum dritten Mal in der Nähe von Heiligenstadt im Eichsfeld stattfindet, sieht in der Tat so aus, also ob man in seine Jugend zurückkatapultiert wird. Denn besagte Künstler:innen waren allesamt auf den Bravo-Hits-CDs aus den damaligen Jahrzehnten enthalten und konnten damals so einige Charterfolge verbuchen.

Mehr als 25 Live-Acts der letzten 30 Jahre stehen auf der Bühne. Und auch aufstrebende Musiker:innen wie JBS sind darunter. Das Festivalgelände liegt auf knapp 400 Höhenmetern im kleinen Örtchen Steinbach und bietet laut Ricarda Erbe vom Festival-Team einen traumhaften Blick ins Land, während die Acts auf zwei Festivalbühnen am Freitag und Samstag performen. Wir wollten mehr über das Ewig Jung Festival erfahren und haben deshalb mit Ricarda gesprochen.

Das Ewig Jung Festival fand 2022 das erste Mal statt. Wie kam es eigentlich dazu?

Wir hatten schon lange die Idee eine wiederkehrende und auch größere überregionale Veranstaltung auf dem Land ins Leben zu rufen – als Alternative zu Kirmes, Stadtfest und Co. Als dann auf tragische Weise der älteste Sohn der Veranstalterfamilie verunglückte und an den Folgen später verstarb, wurde noch zu seinen Lebzeiten das Versprechen gegeben ein Festival zu organisieren, wo er, wenn irgend möglich, auch teilnehmen kann. Leider hat er es nicht geschafft, aber das Versprechen wurde eingelöst.

Außerdem soll das Festival der Region einen Ort und den Raum geben, um ausgelassen zu feiern und Freunde wiederzutreffen. Das ländliche Eichsfeld soll so belebt werden, damit nicht nur Menschen aus der Stadt, sondern auch auf dem Land die Möglichkeit bekommen, musikalische Stars der letzten Jahrzehnte live zu erleben.

Welche Herausforderungen gab es bei der Organisation des Festivals in einem kleinen Ort wie Steinbach?

Die größte Herausforderung ist das Festival-Gelände selbst. Es ist eine große Wiese, die fast keine Infrastruktur besitzt. Alles, was es für ein solches Großevent braucht, muss dort installiert werden. Dafür benötigen wir extrem viel Man-Power und Kooperationspartner:innen sowie ein gutes Netzwerk,

das alles gemeinsam stemmt und möglich macht. Dafür sind wir auch sehr dankbar, hier mit vielen Unternehmen und Menschen in der Region zusammenarbeiten zu können. Wir sind eine große Festival-Familie.

Wie wählt ihr die Künstler:innen und Bands für das Festival aus? Gibt es bestimmte Kriterien?

Wichtig ist, dass das „ewig junge“ abgebildet ist. Deswegen gibt es Stars aus den 90ern, wie Alcazar oder Captain Jack, Künstler:innen, die seit über 20 Jahren und auch heute noch aktuell sind wie DJ Antoine oder Fools Garden. Gleichzeitig wollen wir aber auch Newcomern wie JBS und MYT eine Büh-



ne bieten. Zudem erwartet die Besucher:innen ein breites Angebot an DJs auf der zweiten Bühne, dem Beat Pavillon, der dieses Jahr Premiere feiert. Es soll für jeden etwas dabei sein, sodass sich viele Altersgruppen durch die Musik „ewig jung“ fühlen können.

Du erwähnstest, dass die Infrastruktur für das Ewig Jung komplett aufgebaut werden muss. Was beinhaltet die Logistik noch so?

Das Gute am Festivalgelände und am Campingplatz ist, dass sie nahezu unbegrenzt erweiterbar sind. Der Campingplatz ist dieses Jahr um fast das Doppelte im Vergleich zu 2023 gewachsen. Die Gäste können mit Wohnmobil, mit dem Auto oder eben mit Zelten dort campen. Es gibt Volleyball, ein Bier-

pong-Turnier und andere Freizeitaktivitäten auf dem Zeltplatz. Auf dem Festivalgelände arbeiten wir mit regionalen Anbietern zusammen, die eine breite Vielfalt an Speisen und Getränken anbieten: vegetarisch und vegan ebenso wie Grillspezialitäten und Burger, aber auch was für den süßen Zahn.

Große Thekenzelte sorgen für eine schnelle und reibungslose Getränkeversorgung, auch wenn viel los ist. Es gibt ein Beautyzelt zum Stylen, Merchandise und LED-Artikel zu kaufen. Eine Besonderheit dieses Jahr: das Film-Auto KITT von „Night Rider“ und der Van von „The A-Team“ werden als Foto-spot mit auf dem Gelände sein. Erstmals gibt es zwei Bühnen: Main-Stage und Beat-Pavillon für elektronische Beats und na-



türlich viele Chilllounges, Sitzsack-Ecken, Lichterkettenhimmel und vieles mehr zum Genießen der lauen Sommernächte.

Offenbar ist die Resonanz ja groß, wenn ihr so auf Fahrt und wachst.

Ja. Wir haben als Festival-Team im ersten Jahr nicht damit gerechnet, dass wir direkt 2800 Gäste am Festivaltag begrüßen können. Das Ewig Jung wurde sofort sehr gut angenommen. Im zweiten Jahr (2023) wurde das Festival deshalb auf zwei Tage ausgeweitet und der Campingplatz eröffnet. Jetzt im dritten Jahr vergrößert sich der Radius der Gäste, sie kommen von weiter weg. Dresden, Leipzig, sogar Dortmund ist dabei. Die Zuschauerzahl steigert sich jährlich, dieses Jahr rechnen wir mit bis zu 6000 Gästen.

Was unterscheidet das Ewig Jung Festival deiner Meinung nach von anderen Musikfestivals in Deutschland?

Auf jeden Fall das familiäre Gefühl der Festival-Crew, Künstler:innen und Besucher:innen. Man kennt sich oder lernt sich kennen, wir pflegen aktiv auch Kontakt mit den Gästen des Festivals (online und vor Ort) und sind sehr nahbar. Die Location mit einem Blick über das nördliche Eichsfeld, traumhaften Sonnenuntergängen und einer wunderschönen Region drum herum, sind zudem außergewöhnlich. Und der Campingplatz ist nur 200 Meter von der Festival-Wiese entfernt: Kurze Wege, zentrale Lage des Festivals und eine sehr gute Erreichbarkeit per Zug, Auto und Shuttlebus. Zudem ist der Mix aus Künstler:innen einzigartig. Diese Mischung bekommt man wo anders nicht.

Gibt es einen persönlichen Lieblingsmoment auf dem Festival, den du mit uns teilen möchtest?

Ein Lieblingsmoment war 2023, als die DJs von Interactive quasi die Festivalhymne „Forever Young“ gespielt haben. Kurz vorher hatte es geregnet und über dem gesamten Festivalgelände war ein Regenbogen zu dem Zeitpunkt, als das Lied kam. Das war magisch.

Welche Ziele und Visionen habt ihr noch für das Ewig Jung in den kommenden Jahren?

Natürlich wollen wir weiter wachsen und das Gelände stetig erweitern. Auch der Campingplatz soll größer werden, später soll es auch eine Camping-Stage geben. Es gibt Überlegungen, auch den Donnerstag mit ins Festival zu integrieren. Eine „Lightversion“ davon gibt es dieses Jahr schon, weil am Donnerstag zum „Final Check“ mit den ersten Sounds von der Bühne eingeladen wird. Das erste Thekenzelt ist geöffnet, man kann also auch mal mit der Festival-Crew anstoßen. Das Line-up soll sich auch immer weiterentwickeln, was bedeutet, dass auch die Acts größer werden. Mit DJ Antoine und Fools Garden haben wir auch dieses Jahr schon die erste Steigerung drin.

Interview: Florian Dobenecker

**Ewig Jung Festival: 16. und 17. August | Steinbach (37308) | Campingplatz öffnet: 12 Uhr
Mehr: www.ewijungfestival.com**

LEA in Creuzburg

Wer mit LEA über ihre Musik spricht, merkt schnell, dass Kreativität bei ihr aus einer Art natürlicher Gelassenheit entsteht. Sie mag es, wenn Dinge einfach passieren, lässt sich nicht gern bewerten und unperfekte Platten machen ihr keine Angst. Im Gegenteil: Für LEA sind sie spannende Zeitdokumente.

2016 veröffentlichte sie ihr erstes, sehr melancholisches Album „Vakuum“. Ihre Single „Leiser“ wurde zur Radio-Hymne und bescherte ihr die erste goldene Schallplatte, wie es in einer Mitteilung heißt. Dank dieser neuen Leichtigkeit und dem Öffnen des LEA-Universums hat sie mit „Zwischen meinen Zeilen“ ihre ganz eigene Soundwelt gefunden. Dieser Soundwelt bleibt sie auch mit ihrem vierten Album „Bülowstraße“ treu.

Ihr könnt die Musikerin am Freitag live erleben. Um 19.30 Uhr tritt LEA auf der Creuzburg bei Eisenach auf und für Kurzentschlossene gibt es sogar noch Tickets. Mehr Infos findet ihr unter www.thisislealea.de.

Text: red

LEA tritt in Westthüringen auf. Foto: Büro Bungalow



Max kommt nach Suhl

Das vergangene Jahr war mehr als erfolgreich für den Singer-Songwriter Max Giesinger. Bei 27 Club-Shows mit insgesamt 65.000 Besuchern im Rahmen der „Irgendwann ist jetzt“-Tour, sowie bei 18 Festivalshows hatten seine Fans mehr als nur einmal die Möglichkeit, die unglaubliche Liveshow des Künstlers zu erleben, wie es in einer Mitteilung heißt.

Mit seiner Single „More To This Life“, die er im Herbst 2022 gemeinsam mit Michael Schulte veröffentlichte, konnte der Wahl Hamburger einen echten Hit verbuchen. Der Song landete auf Platz 11 der deutschen Airplay-Charts. Aber dann mal Pause machen und zurücklehnen? Nicht mit Max Giesinger! Im Sommer 2024 erwarten die Max Giesinger-Fans wieder viele Konzerte auf den Bühnen Deutschlands! Und auch das Thüringer und oberfränkische Publikum kann sich am 17. August auf eine Max Giesinger-Show in Suhl freuen. Einlass ist um 19 Uhr. Tickets findet ihr unter: www.sos-festival.de.

Text: red

Max Giesinger ist auf Sommertour. Foto: Suhler Verlagsgesellschaft



Outdoor-Action in Thüringen

Am Nordstrand in Erfurt könnt ihr das kühle Nass auf der Wasserski- und Wakeboardanlage genießen. Fotos: Sascha Fromm (2) und Dirk Bernkopf

Die Sommerhalbjzeit ist offiziell erreicht. Doch noch solltet ihr die Flinte nicht ins Korn werfen. Es ist noch genug Zeit, etwas Spaß im Freien zu haben. Denn in Thüringen geht es nicht nur gemütlich zu – hier kommen auch Actionfans voll auf ihre Kosten. Ob am Wasser, in der Luft oder auf dem Erdboden: Das grüne Herz Deutschlands hat für Abenteuerlustige einiges zu bieten. Taucht mit uns ein in die aufregende Welt der actionreichen Freizeitaktivitäten in Thüringen. Wir haben für euch die neun besten Abenteuer herausgesucht, die euch sicherlich den ein oder anderen Adrenalinkick bescheren werden.

Wakeboarden am Nordstrand in Erfurt

Der Nordstrand in Erfurt ist ein Paradies für Wassersportler:innen und besonders bekannt für seine herausragende Wakeboard-Anlage, die sich seit 1992 im Freizeit- und Erholungspark Nordstrand befindet. Hier können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene ihre Fähigkeiten auf dem Wasser testen und weiterentwickeln. Die Anlage bietet verschiedene Schwierigkeitsstufen, sodass jeder Wakeboarder die passende Herausforderung findet.

Mit modernen Einrichtungen und einer gut gepflegten Infrastruktur sorgt der Nordstrand dafür, dass das Wakeboarden zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Ruhig und dennoch zentrumsnah gelegen, fügt sich die Anlage in die wunderschöne Vegetation des gesamten Seeareals von etwa 35 Hektar ein. Das Wasser hat eine hervorragende Qualität, die monatlich überprüft wird. Abseits des Sports lädt die idyllische Umgebung des Nordstrands zum Entspannen und Beachvolleyballspielen ein. Ein perfektes Ausflugsziel für alle, die den Nervenkitzel auf dem Wasser suchen und gleichzeitig die Natur genießen möchten.

Klettern im Kletterwald Saalburg

Der Kletterwald Saalburg in Saalburg-Ebersdorf bietet Abenteuer für alle, die ihre Kletterfähigkeiten in luftiger Höhe erproben möchten. Der große Hochseilgarten verfügt über verschiedene Schwierigkeitsgrade, sodass sowohl Anfänger als auch erfahrene Kletterer auf ihre Kosten kommen. Mit gut gesicherten Parcours und professioneller Anleitung ist der Kletterwald der ideale Ort für Abenteuerlustige, die ihre Grenzen austesten und gleichzeitig Spaß haben möchten. Speziell in der Anlage geschultes Personal beobachtet euch auf den Touren und überwacht ständig das Gelände. Zudem gibt es ein Kletter-ABC, das die Grundlagen erklärt. Die beeindruckende Naturkulisse rund um den Kletterwald sorgt zusätzlich für ein einzigartiges Erlebnis, das Adrenalin und Naturerlebnis perfekt vereint. Weitere Kletterparks gibt es in Pößneck, Hohenfelden, Oberhof, Steinach und weiteren Orten in Thüringen.

Mountainbiking im Thüringer Wald

Der Thüringer Wald ist ein wahres Paradies für Mountainbike-Enthusiast:innen und bietet eine Vielzahl von Strecken für jeden Geschmack und Schwierigkeitsgrad. Von gemütlichen Touren entlang malerischer Waldwege bis hin zu anspruchsvollen Downhill-Abfahrten gibt es hier alles, was das Biker-

Herz höherschlagen lässt. Die vielseitige Landschaft des Thüringer Waldes mit ihren dichten Wäldern, klaren Bächen und idyllischen Ausblicken bietet nicht nur eine herausfordernde Bike-Erfahrung, sondern auch unvergessliche Naturerlebnisse. Ob alleine, mit Freunden oder der Familie, der Thüringer Wald, Städte wie Ilmenau, Oberhof, Schmalkalden, Suhl und Orte entlang des Rennsteigs sind das ideale Ziel für alle, die Action und Natur gleichermaßen genießen möchten. Die besten Mountainbike-Touren in Thüringen findet ihr unter www.komoot.de.

Gleitschirmfliegen in der Rhön

Die Rhön ist ein beliebtes Ziel für Gleitschirmflieger und bietet eine faszinierende Landschaft sowie ideale Bedingungen für Abenteuer. Zahlreiche Startpunkte ermöglichen Flüge mit atemberaubenden Ausblicken über grüne Wiesen, sanfte Hügel und die charakteristische Mittelgebirgslandschaft. Sowohl Anfänger als auch erfahrene Gleitschirmflieger finden hier ge-



Gleitschirmfliegen könnt ihr auch auf dem Flugplatz Hain nahe Nordhausen.

eignete Strecken und Thermikbedingungen. Die Kombination aus natürlicher Schönheit und optimalen Flugbedingungen macht die Rhön zu einem der besten Orte für Gleitschirmfliegen in Deutschland.

Das Mittelgebirge der Rhön erstreckt sich über Teile Nordbayerns, Ostthessens und Westthüringens. Die Wasserkuppe ist seit über 100 Jahren als „Berg der Flieger“ international bekannt und beliebt. Die Fluggebiete liegen im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, daher ist es besonders wichtig, sich umweltbewusst zu verhalten: Parke nur an ausgewiesenen Stellen, nutze nur ausgewiesene Wege und hinterlasse keinen Müll. Die Einhaltung der Flugbetriebsordnungen ist Voraussetzung für die Nutzung dieser Gelände. Weiter Infos findet ihr unter papillon.de/wasserkuppe/fluggebiete-rhoen.

Rafting und Kanufahren auf der Saale

Die Saale bietet in der Umgebung von Jena spannende Möglichkeiten für Rafting und Kanufahren. Der 413 Kilometer lange Fluss ist ideal für abenteuerlustige Rafting-Touren und spannende Kanufahrten. Das klare Wasser schlängelt sich durch malerische Landschaften mit grünen Wiesen und bewaldeten

Ufern. Professionelle Anbieter vor Ort sorgen für die nötige Sicherheit und bieten oft auch geführte Touren an. Die Vielfalt der angebotenen Touren reicht von kürzeren Ausflügen bis hin zu mehrtägigen Abenteuern. Ein Beispiel für eine Kurzstrecke ist eine dreistündige Fahrt mit einer Länge von neun Kilometern, ideal für Einsteiger. Für Abenteuerlustige gibt es auch Dreitagestouren mit bis zu 50 Kilometern Länge, die perfekt für diejenigen sind, die die Natur intensiv erleben möchten. Rafting und Kanufahren auf der Saale um Jena herum sind perfekte Aktivitäten für Naturliebhaber und alle, die aktiv die Umgebung erkunden möchten. Mehr Infos unter anderem unter: www.saalestrand-kanu.de.

Klettern an der Oberhofer Nordwand

Neben Wintersport und Bungee-Jumping bietet Oberhof auch exzellente Klettermöglichkeiten an der Oberhofer Nordwand. Diese bietet 15 Kletterrouten, die sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet sind. Termine für das Klettern können individuell mit Sport Luck vereinbart werden. Interessierte können sich direkt im Outlet, per Mail oder Telefon melden, um einen passenden Termin zu finden. Vor Ort sorgen erfahrene Instrukturen für die Sicherheit der Kletterer und bieten umfassende Einweisungen. Zudem kann die nötige Ausrüstung bei Bedarf vor Ort ausgeliehen werden. Die Oberhofer Nordwand ist das perfekte Ziel für alle, die ihre Freizeit aktiv gestalten und die Natur genießen möchten. Hier findet jeder die passende Route, um seine Kletterfähigkeiten zu testen und weiterzuentwickeln. Klettern könnt ihr übrigens auch in Erfurt, Jena und Weimar, dort allerdings zumeist in Hallen.



Im Kletterwald Hohenfelden geht es hoch hinaus.

Sommerrodelbahnen in Thüringen

Thüringen ist bekannt für seine vielfältigen Sommerrodelbahnen, die sowohl Einheimische als auch Touristen begeistern. Diese Bahnen bieten rasante Abfahrten, spannende Kurven und atemberaubende Ausblicke, die für ein unvergessliches Erlebnis in der Natur sorgen. Hier sind einige der besten Orte in Thüringen, um Sommerrodelbahnen zu erleben:

Die Sommerrodelbahn am Inselsberg in Bad Tabarz bietet eine aufregende Fahrt durch die malerische Landschaft. Mit einer Länge von etwa 1.000 Metern und zahlreichen Kurven,

Jumps und Steigungen sorgt sie für jede Menge Spaß und Adrenalin. Die Strecke ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine atemberaubende Aussicht auf die Umgebung.

In Oberhof befindet sich die Naturrodelbahn, ein Highlight für Abenteuerlustige. Hier gibt es mit knapp zwei Kilometer Länge und maximal 12 Prozent Gefälle Abfahrts Spaß für die ganze Familie. Dank der eingebauten Bremsen können die Fahrer ihre Geschwindigkeit selbst kontrollieren, was sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Rodler ideal ist.

Deutschlands steilste Sommerrodelbahn befindet sich in Ruhla. Der Spaß beginnt mit einer gemütlichen Bergauffahrt, bevor es dann mit bis zu 40 Stundenkilometern rasant talwärts geht. Die Steilstrecke mit einem Gefälle von 35 Prozent und die vielen Kurven sorgen für ein aufregendes Erlebnis beim Überwinden von 111 Metern Höhenunterschied.

Fly-Line am Inselsberg

Die Fly-Line am Inselsberg ist eine aufregende Attraktion, die Abenteuerlustige und Naturfreunde gleichermaßen begeistert. Diese einzigartige Aktivität kombiniert das Gefühl einer Seilrutsche mit der Dynamik einer Achterbahn. Auf einer fest installierten Schiene sitzend gleitet man durch die Baumwipfel und genießt dabei atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Landschaft des Thüringer Waldes. Die Fly-Line bietet ein spannendes Erlebnis für alle Altersgruppen und ist besonders für Familien und Gruppen geeignet, die etwas Neues und Aufregendes ausprobieren möchten. Hier sind einige der besten Orte in Thüringen, um Fly-Line zu erleben:

Im Inselsberg Funpark lockt seit 2012 der Rennsteig-Fox Besucher an und bietet eine großartige Freizeitmöglichkeit. Ausgestattet mit einem Klettergurt und zwei Karabinern saust man von einer Plattform zur nächsten über eine Gesamtlänge von 243 Metern. Der Parcours beinhaltet auch kurze Kletterelemente, die zusätzliches Geschick erfordern. Schon Kinder ab acht Jahren können den Rennsteig-Fox in Begleitung eines Erwachsenen nutzen, was ihn zu einem beliebten Abenteuer für Familien macht.

Quadtouren im Thüringer Wald

Quadtouren im Thüringer Wald sind eine spannende Möglichkeit, die Natur auf eine actionreiche Weise zu erkunden. Geführte Touren leiten euch durch unberührte Landschaften, unbefestigte Wege und abenteuerliche Trails, die speziell für Quadfahrer angelegt sind. Teilnehmer können die Kraft der Geländefahrzeuge erleben und gleichzeitig die beeindruckende Natur des Thüringer Waldes genießen. Die Touren sind sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Fahrer geeignet und bieten ein Fahrerlebnis voller Adrenalin und Freiheit.

Oberhof und Saalfeld sind nur einige der Orte, an denen solche Touren angeboten werden. Die Strecken führen durch malerische Landschaften und bieten eine Vielzahl von Herausforderungen und Ausblicken. Professionelle Guides sorgen für die Sicherheit und geben interessante Einblicke in die Geschichte und Geografie der Region. Quadtouren im Thüringer Wald sind ideal für alle, die gerne abseits ausgetretener Pfade neue Abenteuer erleben möchten. Mehr Infos findet ihr unter atv-quad-tour.de/quadtour-saalfeld oder www.quad-incentives.de.

Text: Kay Rabe

Aktionswoche gegen Rechts



Unter anderem soll es einen Konzertabend an der Kleinen Rampe in Erfurt geben. Foto: Marvin Laskus

Hundert gegen Rechts“ heißt eine Aktionswoche, die vom 19. bis 25. August in Erfurt ein Zeichen setzen will. Mit verschiedenen Formaten und Spendenaktionen wollen sich die Initiatoren:innen aktiv gegen rechte Netzwerke und für eine offene und starke Zivilgesellschaft in Thüringen einsetzen. Ob DJs, Musiker:innen, Techniker:innen, Booker:innen, Grafiker:innen, Künstler:innen und Unterstützer:innen – 100 gegen Rechts sind hundert Menschen, die symbolisch aufstehen gegen Rassismus und Intoleranz, wie es in einer Mitteilung heißt: „Hundert Menschen, die nicht zuschauen wollen, wie rechtspopulistische Parteien immer mehr Zulauf bekommen. Hundert Menschen, die darauf aufmerksam machen, dass die freie Kulturszene bedroht ist, wenn rechtsextreme Kräfte in Thüringen immer stärker werden.“

Zur Aktion in Erfurt sind unter anderem Vorträge, Konzerte, Workshops, Karaoke, eine Comedy Show und mehr geplant. „Alle Künstler:innen unterstützen die Aktion ohne Gage, damit die Gewinne gespendet werden können“, wie Mitorganisator Andreas Busch vom Erfurter Netzwerk für kulturelles Leben e. V. (ENKL) sagt.

Los geht es am Montag, 19. August, mit einem Vortrag im Café Duckdich in der Engelsburg. Dabei werden neben den etablierten neonazistischen Gruppierungen auch verschiedene neurechte Bewegungen und Akteur:innen in den Blick genommen. „Wir stellen die Bedeutung rechter Musik (Rechts-Rock) für die Szene heraus und beleuchten die Thüringer Konzert- und Bandszene. Dabei gehen wir auch auf musikalische Großereignisse als strategisch aufgebautes Phänomen

rechter Erlebnisswelt ein“, heißt es in der Ankündigung.

Am Dienstag heißt es dann ab 18 Uhr „Auf ein Getränk gegen Rechts“. Die Kleine Rampe und der Zughafen stellen sich zusammen gegen Rechts. Im schnuckeligen Außenbereich der Rampe habt ihr die Chance auf vier intime Konzerte inklusive DJ Aftershow ganz umsonst. Euch erwarten die Musiker:innen Josephaa Wawaa, Magma, Teeya Lamée, Kamm und DJ derbystarr.

Zusätzlich könnt ihr am Dienstag um 15 Uhr in der Franz Mehlhose Plakate gestalten als Ausdruck politischer Meinung- und Willensbildung. Karaoke gegen Rechts, Comedy gegen Hass, ein Soli-Konzert mit Metalgulasch und weitere Workshops sowie Konzerte folgen. Zum Abschluss erwartet euch am Samstag, 24. August, im Kalif Storch der Engelsburg und dem Kickerkeller eine Party in drei Clubs mit insgesamt 22 DJs bevor am Sonntag „eure Stimme gegen rechts“ gefragt ist, bei einer Demonstration am Thüringer Landtag samt Konzert mit Futurebae, Deslin Ami Kaba, Kontraproduktiv und Frittenbude. Gemeinsam rufen der DGB Hessen-Thüringen, das „Auf Die Plätze Bündnis“ und Vertreter:innen der Kulturszene dazu auf.

Solidarität, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit

Gerade in Erfurt als Landeshauptstadt sei es nach Ansicht der Initiatoren:innen wichtig, ein deutliches Zeichen zu setzen. „Überall in Thüringen konnte die AfD bei den Kommunal- und Europawahlen massive Stimmenzuwächse verzeichnen und

ist in einigen Kreisen sogar stärkste Kraft. Bei der Landtagswahl droht die rechtsextreme Partei nun stärkste Kraft zu werden und Blockademacht im Parlament zu erhalten“, schreiben die Veranstalter:innen. Darunter auch Renate Sternatz, stellvertretende Vorsitzende des DGB Hessen-Thüringen, die sagt: „Ein Erstarken rechter Parteien bei der Landtagswahl in Thüringen am 1. September bedeutet die Gefährdung des Wirtschaftsstandortes und vieler Arbeitsplätze in Thüringen.“

Die AfD bietet keine Lösungen an, sie ist rechtsextremistisch, verbreitet rassistische Vorurteile, ist gegen den Sozialstaat und macht Politik für Reiche. Damit steht sie gegen alles, wofür wir Gewerkschaften stehen: gesellschaftliche Teilhabe, Solidarität, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit und Demokratie. Deshalb wollen wir vor der Landtagswahl gemeinsam ein klares Zeichen setzen, um die Demokratie zu schützen.“

„Wer AfD wählt, wählt die Deportation von Millionen Men-

schen, wählt die Verharmlosung des Holocausts, wählt die Abschaffung von Demokratie und Rechtsstaat und darum braucht es ein starkes Zeichen der Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus“, erklärt Anna-Lena Metz vom Auf die Plätze Bündnis, die ähnlich wie der Initiator der Aktion, Andreas Busch (ENKL), erklärt: „Wir trommeln kurz vor der Landtagswahl in Thüringen 100 Kulturakteure zusammen, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Vielfältigkeit der Kultur in Gefahr ist, wenn rechtskonservative Parteien an Macht gewinnen.“

Text: Florian Dobenecker

100 gegen Rechts – Aktionswoche: 19. bis 25. August | verschiedene Orte in Erfurt | Mehr unter www.instagram.com/enkl_ev



Marie Schmitz aus Berlin fasziniert mit einer waghalsigen Show am Trapez. Foto: Theater Arnstadt

Erstes Theaterfest in Arnstadt

aus dem Disney-Musical „Der König der Löwen“, entführt die Zuhörerinnen und Zuhörer in die faszinierende Welt der Soulmusik. Comedian Özgür Cebe, bekannt aus dem Quatsch Comedy Club, bringt mit seinem Programm zum Thema Meinungsfreiheit das Publikum zum Lachen und Nachdenken. Für spektakuläre Momente sorgt die Berliner Artistin Marie Schmitz mit einer atemberaubenden Trapezshow, die den Atem stocken lässt. Als besonderes Highlight reist Musical-Star Friedrich Rau extra aus Fulda an, wo er derzeit im Musical „Bonifatius“ auftritt, um Ausschnitte aus seinem Swing-Programm in Arnstadt zu präsentieren. Den krönenden Abschluss des Tages bildet die mittelalterliche Feuershow von Mr. Kerosin, die mit ihren beeindruckenden Effekten die Zuschauer in Staunen versetzen wird.

Doch das Theaterfest bietet noch mehr: Neben dem künstlerischen Programm gibt es regelmäßige Führungen durch das Theater, bei denen man einen Blick hinter die Kulissen werfen kann. Diese

Führungen finden um 14 Uhr, 15.30 Uhr und 17 Uhr statt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt – ein vielfältiges gastronomisches Angebot lädt zum Verweilen ein. Und auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz: Ein Spielbereich mit Hüpfburg und Kinderschminken sorgt für strahlende Kinderaugen.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird das Programm kurzerhand ins Theater verlegt. Ein besonderes Schmankerl für Theaterliebhaber:innen – zum Fest wird erstmals der Almanach, das Jahresprogramm für die kommende Saison, verteilt. Ein Tag voller Unterhaltung, Überraschungen und besonderer Momente erwartet die Besucher:innen in Arnstadt.

Text: Florian Dobenecker

Theaterfest in Arnstadt: Sonntag 18. August | von 13 bis 18 Uhr | Weiter Infos und das komplette Programm samt Ablauf gibt es auf: www.sitter6.wixsite.com/theaterarnstadt

Das Theater Arnstadt lädt in diesem Jahr zu einem besonderen Ereignis ein: Zum ersten Mal wird ein Theaterfest auf dem frisch renovierten Theatervorplatz gefeiert, und das aus einem besonderen Anlass – dem 30-jährigen Bestehen des Ilm-Kreises. Am Sonntag, den 18. August 2024, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das Musik, Comedy und Artistik vereint. Der Eintritt ist frei, und das Fest verspricht, ein Highlight des Sommers zu werden, wie es in einer Mitteilung des Theaters in Arnstadt heißt.

Theatervorplatz wird zur Bühne

„Wir möchten mit dem Publikum die neue Saison einläuten und gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen des Theaters ermöglichen“, erklärt Intendant Oliver Meier das Konzept des Festes. Der Theatervorplatz wird an diesem Tag zu einer Bühne für hochkarätige Künstler und Künstlerinnen, die das Publikum mit ihren beeindruckenden Darbietungen verzaubern werden.

In der Konzertmuschel dürfen sich die Gäste auf eine besondere musikalische Reise freuen: Broadway-Star Lerato Shadrare, bekannt



1300 Jahre Ohrdruf

Von 16. bis 18. August feiert die Stadt Ohrdruf das Fest zum 1300-jährigen Stadtjubiläum. Auf drei Bühnen dürfen sich die Gäste über ein abwechslungsreiches Programm und auf dem Festgelände auf Leckeren für den Gaumen, Fahrgeschäfte und Aktionen freuen. Natürlich wird es auch einen Festumzug geben. Foto: Stadt Ohrdruf

Rudolstädter Vogelschießen

16. bis 25. August 2024

Unser **neues digitales Magazin** zum größten Volksfest in Thüringen

Jetzt lesen!



FUNK
MediaSales
Thüringen





Da muss ich hin! – Ticket Shop Thüringen empfiehlt:



Einmal pro Woche picken wir euch drei Veranstaltungs-Highlights aus dem vielfältigen Sortiment des Ticket Shop Thüringen heraus, die ihr nicht verpassen dürft. Bei eurem Ticketanbieter in eurer Region ergattert ihr stets die Tickets für euren Geschmack: Dafür einfach den QR-Code scannen und das Stöbern beginnen! Alternativ bekommt ihr eure Tickets in den Service-Centern von TA|OTZ|TLZ, bei Service-Partner:innen, in angeschlossenen Touristinformationen oder telefonisch unter 0361 227 5227.



Musik-Show auf Eis

Endlich kommen die gefeierten Songs der weltweit erfolgreichsten Animationsfilme Frozen 1 und Frozen 2 auf die europäischen Bühnen und dies gleich in spektakulärer Form – auf Eis! Die Zuschauer erleben gemeinsam mit den Schwestern Elsa und Anna und ihren Gefährten eine abenteuerliche Musik-Reise mit den Stars der neuen Musik-Show auf Eis!

Großartige Songs, ein begeisterndes Ensemble aus Musical-Solisten, Eistanzern und Akrobaten sowie ein eindrucksvolles LED-Bühnenbild!

Die Eiskönigin – Die Musik-Show auf Eis | 31. Oktober 2024 | 19 Uhr
Gera Kultur- und Kongresszentrum



Weihnachtskonzert

Die festliche Jahreszeit rückt näher, und dieses Jahr verspricht etwas ganz Besonderes zu werden – die Weihnachtskonzerte 2024 mit Kathy Kelly. In dieser bezaubernden Veranstaltungsreihe präsentiert die langjährige Produzentin und Frontfrau der Erfolgsband „The Kelly Family“ auf sechs Konzerten in Deutschland Weihnachtsmusik – von

zeitlosen Klassikern bis zu modernen Hits und herzergreifenden Traditionals. Eine besondere Einladung gilt dem Publikum, denn Kathy Kelly lädt die Zuschauer herzlich ein, bei ihren Liedern mitzusingen.

Kathy Kelly | 6. Dezember 2024 | 19.30 Uhr | Mühlhausen



Das Hitmusical

Eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten kehrt endlich wieder live auf die Bühnen Deutschlands zurück! Die spannende Neuinszenierung des Kultmusicals GREASE – als Original direkt aus London – katapultiert die Fans in eine Zeit zwischen Petticoats und Lederjacks, schnellen Autos und heißen Partys und erweckt die 50er Jahre zum Leben. Begleitet von unvergesslichen Hits wie „You’re The One That I Want“, „We go together“, „Summer Nights“ oder „Sandy“, führt der knallbunte Musical-Spaß durch eine aufregende Reise voller Sehnsucht, Liebe, Spaß und Rebellion.

Grease | 23. April 2025 | 19.30 Uhr | Erfurt Messehalle

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 15. AUGUST

AUSSTELLUNG

18 Uhr, Eisenach, E-Werk, Vernissage: Lililalaland (Dikla Stern; Pop Art).

BÜHNE

19 Uhr, Weimar, E-Werk, Hamlet, Prinz von Dänemark, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Domplatz, Anatevka, Musical, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
21 Uhr, Erfurt, Barfüßerkirche, Open Air: Was ihr wollt, TICKETS.

FREIZEIT

18 Uhr, Apolda, Hotel am Schloss, Afterwork-Party.
19 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, Engelsburg Club Quiz.

KONZERT

19 Uhr, Erfurt, Bandhaus, Green Lung und Iron Jinn (Stoner- und Doom Metal).
19.30 Uhr, Erfurt, Barfüßerkirche, Galeriekonzert.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Konzertantes Experiment zur Ausstellung: Leih mir deinen Klang, TICKETS.
20 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Gottes Schöpfung - Unsere Erde (Klassik), TICKETS.
20 Uhr, Jena, Theatervorplatz, Thomas D und The KBCS (Hip Hop, Rock, Rap), Kulturarena Jena, TICKETS.

PARTY

21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Monstah Flo und Co (Drum'n'Bass).

Freitag, 16. August

AUSSTELLUNG

20 Uhr, Weimar, ACC Galerie, Ausstellungseröffnung: Impossible is Nothing! (The Yes Men, Threads and Tits).
20 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Ausstellungseröffnung: Tomorrow Beyond (Gabriel Goller; Fotografie, Siebdruck, Skulptur).

BÜHNE

20 Uhr, Erfurt, Domplatz, Anatevka, Musical, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
21 Uhr, Erfurt, Barfüßerkirche, Open Air: Was ihr wollt, TICKETS.
21 Uhr, Schmöln, Lumpzig, Bockwindmühle, Krabat und der König - Die Legende geht weiter.

Freizeit

18 Uhr, Erfurt, Maislabyrinth, 80er und 90er - Open Air.
20 Uhr, Jena, Zeiss-Planetarium, Space Tour, Musikshow.
21 Uhr, Buttstädt, Camposanto - historischer Friedhof, Metropolis - Stummfilm mit Live-Musik.

FEST

15 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, Sommernachtsraum.
16 Uhr, Eisenach, Wandelhalle, 19. Weinfest.
18 Uhr, Rudolstadt, Bleichwiese, Rudolstädter Vogelschießen, Volksfest mit Schausteller-Attraktionen.

19 Uhr, Roßleben-Wiehe, Wiehe, Markt, 332. Bartholomäusmarkt - mit Musik & Bühnenprogramm.

Konzert

17 Uhr, Meuselwitz, Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Martin, Orgelkonzert.
19 Uhr, Altenburg, Residenzschloss, Hacking the organ – Tight Beats and Deep Sounds (Beat), Altenburger Musikfestival.
19.30 Uhr, Amt Creuzburg, Burg Creuzburg, LEA (Pop), TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Martens Army, Durstige Nachbarn, Verfolgungswahn und Dachwixer.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, La Bella Bestia (Klassik, Jazz, Pop), TICKETS.
20 Uhr, Jena, F-Haus, Ankor und Future Static (Alternative Metal, Metalcore).
20 Uhr, Weimar, Tiefurt, Ilm-Insel, Irische Nacht mit Winding Path & Seldom Sober Company.
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, A shtim fun harts.
20 Uhr, Weimar, Künstlergarten, Cactus in a Garage (Souljazz).
20 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Thüringer Philharmonie trifft Thomas Hahn und Band (Pop, Rock), TICKETS.
20 Uhr, Weimar, Studentenclub Kasseturm, EvilMrSod (Singer-Songwriter).
20 Uhr, Jena, Theatervorplatz, Woods of Birnam (Indie-Pop), Kulturarena Jena, TICKETS.
20.30 Uhr, Gefell, Festplatz, Philharmonic Rock am Dreiländereck.
21 Uhr, Suhl, Platz der deutschen Einheit, Itchino Sound (Hip Hop-Clubsound, Off-Beats), SOS-Festival, TICKETS.

Party

18 Uhr, Erfurt, Musikfabrik, Soulfood - DJ Sommerabend (Hip Hop, RnB, Trap).
18 Uhr, Gera, Tongrube Aga, 90er Party - Die Legenden Live, TICKETS.
21 Uhr, Gera, Club Seven, Hard Tekk.
22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Die Housewirtschaft Family (Oldschool- und New-school-House).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, Pop.Sicle.

Vortrag und Lesung

19 Uhr, Erfurt, Michaeliskirche, Anne Bezzel: Wenn ich dich je vergesse, Konzertlesung mit The String Company.
20 Uhr, Kleinschwabhausen, Ottilies Ort, Luise Wolfram und Timur Isik: Ein Liebesgeflüster, Lesung, TICKETS.

Samstag, 17. August

Ausstellung

16 Uhr, Erfurt, Angermuseum, Ausstellungseröffnung: Klaus

Armbruster. Zwischen den Bildern.
20 Uhr, Erfurt, Galerie Rothamel, Ausstellungseröffnung: Traghetto (Gemälde; Jörg Ernst).

Bühne

10 Uhr, Erfurt, Domplatz, Hans im Glück, Kinderoper, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
11 Uhr, Erfurt, Bismarckturm, Open Air: Der gestiefelte Kater.
14 Uhr, Erfurt, Domplatz, Hans im Glück, Kinderoper, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
17 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater, Der Diener zweier Herren, Carlo Goldoni, TICKETS.
18 Uhr, Erfurt, Messe, Pyrogames - Feuer, Licht, Laser, TICKETS.
19.30 Uhr, Bad Liebenstein, Comödienhaus, Operngala mit dem



Lyric Opera Studio Weimar, TICKETS.

19.30 Uhr, Ruhla, Evangelische Kirche Sankt Trinitatis, Uli Masuth: Lügen und andere Wahrheiten.
20 Uhr, Erfurt, Domplatz, Anatevka, Musical, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
21 Uhr, Erfurt, Barfüßerkirche, Open Air: Was ihr wollt, TICKETS.
21 Uhr, Schmöln, Lumpzig, Bockwindmühle, Krabat und der König - Die Legende geht weiter.

Freizeit

8 Uhr, Jena, Innenstadt, Jenaer Trödelmarkt.

Fest

10 Uhr, Roßleben-Wiehe, Wiehe, Markt, 332. Bartholomäusmarkt - mit Musik und buntem Bühnenprogramm.
10 Uhr, Bad Lobenstein, Markt, 46. Bad Lobensteiner Marktfest, Marktreiben, Musik und mehr.
13 Uhr, Saalfeld, Markt, Saalfelder Detscherfest, mit Oldtimern, Kartoffelspezialitäten und Musik.
14 Uhr, Rothenstein, Bastei - Rothensteiner Aussichtspunkt, Basteifest, mit Musik und buntem Programm.
14 Uhr, Rudolstadt, Bleichwiese, Rudolstädter Vogelschießen, Volksfest.
14 Uhr, Eisenach, Wandelhalle,

19. Weinfest.

15 Uhr, Leinefelde-Worbis, Leinefelde, Märtens Teich, Open-Air-Stadtfestbühne, Stadtfest.
15 Uhr, Gera, Tongrube Aga, Country-Familienfest, mit buntem Programm.
15 Uhr, Roßleben-Wiehe, Botten-dorf, Wassermühle - Kupferhütte, 1. Countryfest.
18 Uhr, Mühlhausen, Untermarkt, White Night.

Konzert

12 Uhr, Gotha, Evangelisch-lutherische Margarethenkirche, 100 Jahre Posaunenchor Gotha, mit dem Posaunenquartett opus4.
16 Uhr, Suhl, CCS - Congress Centrum Suhl, Die Rudy Giovannini Gala (Schlager).
16 Uhr, Erfurt, Museum für Thüringer Volkskunde, Hof, NewComerFestival Nr. 2.
18 Uhr, Zella-Mehlis, Bürgerhaus, Seldom Sober (Irish Folk).
18 Uhr, Oberbösa, Evangelische Kirche Sankt Peter und Paul, Orgel-Sommer-Samstag.

19 Uhr, Schmöln, Lumpzig, Evangelisch-lutherische Kirche, Rockfonie - Queen Cover Band.
19.30 Uhr, Kindelbrück, Kanna-wurf, Schloss, Kammerkonzert Flautissimo.
19.30 Uhr, Gera, Tongrube Aga, Country-Familienfest, mit Truck Stop und Linda Feller, TICKETS.
20 Uhr, Zella-Mehlis, Bürgerhaus, Seldom Sober Company (Irish Folk).
20 Uhr, Braunichswalde, Cafe-Garten - Hof19, Felix Meyer Duo und mondena quartet, TICKETS.
20 Uhr, Weimar, Tiefurt, Ilm-Insel, Gerhard Schöne.

20 Uhr, Berga an der Elster, Zickra, Kulturhof Zickra, Balla Balla Laika.
20 Uhr, Weimar, Künstlergarten, Einfach Calle (Singer-Songwriter).

20 Uhr, Suhl, Platz der deutschen Einheit, Max Giesinger (Pop), SOS-Festival, TICKETS.
20 Uhr, Zeulenroda-Triebes, Seestern Panorama-Arena, Feelin Groovy - Simon und Garfunkel Revival Band (Folkrock).

20 Uhr, Jena, Theatervorplatz, AnNa R (Pop), Kulturarena Jena, TICKETS.
20 Uhr, Weimar, Weimarhalle, Seebühne, Aber bitte mit Sahne (Schlager), Udo Jürgens zum 90., TICKETS.
20.30 Uhr, Bad Salzungen, Kulturreller Haunscher Hof, Open Air: Von Grambusch (Akustik, Pop, Punk), TICKETS.
20.30 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Sounds of Hollywood (Filmmusik), mit der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach, TICKETS.

Party

18 Uhr, Weimar, Studentenclub Kasseturm, Schallplattenabend (Hits und B-Seiten).

18.30 Uhr, Gera, Sparkassenbühne im Hofwiesepark, Goldplay und Antenne Thüringen Party.
19.30 Uhr, Gera, Theater, Theaterball: Wien bei Nacht.
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Abschlussball des Yiddish Summer Weimar.
22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Disco Devil und Fränk Spinatra (Vinyl Hits).
23 Uhr, Gera, Club Qui, After-showparty.
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, All you can Dance.

Vortrag und Lesung

20 Uhr, Kleinschwabhausen, Ottilies Ort, Luise Wolfram und Timur Isik: Ein Liebesgeflüster, Lesung, TICKETS.

Sport

13.30 Uhr, Sondershausen, Sportzentrum Am Göldner, Internationales Nordthüringer Leichtathletik Meeting, TICKETS.

Sonntag, 18. August

Ausstellung

15 Uhr, Posterstein, Burg Posterstein, Ausstellungseröffnung: Burg Posterstein - Trutzig seit 1191: Stein auf Stein - Von der Wehrburg ins Heute.

Bühne

11 Uhr, Erfurt, Domplatz, Hans im Glück, Kinderoper, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
15 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater, Der Diener zweier Herren, Carlo Goldoni, TICKETS.
19 Uhr, Weimar, E-Werk, Hamlet, Prinz von Dänemark, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Domplatz, Anatevka, Musical, Domstufen-Festspiele, TICKETS.
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Open Air: Der Osten - Geschichten aus der Sonderzone.
21 Uhr, Erfurt, Barfüßerkirche, Open Air: Was ihr wollt, TICKETS.

Fest

10 Uhr, Roßleben-Wiehe, Wiehe, Markt, 332. Bartholomäusmarkt - mit Musik und buntem Bühnenprogramm.
10 Uhr, Bad Lobenstein, Markt, 46. Bad Lobensteiner Marktfest, Marktreiben, Musik und mehr.
10 Uhr, Leinefelde-Worbis, Leinefelde, Märtens Teich, Open-Air-Stadtfestbühne, Stadtfest.
12 Uhr, Gera, Sparkassenbühne im Hofwiesepark, Kinder- und Familienfest.
12.30 Uhr, Arnstadt, Theater im Schlossgarten, Vorplatz, Theaterfest.
14 Uhr, Rudolstadt, Bleichwiese, Rudolstädter Vogelschießen, Volksfest mit Schausteller-Attraktionen.
14 Uhr, An der Schmücke, Oldis-leben, Schwimmbad, Schwimmbadfest, mit Arschbombenwettbewerb.

Konzert

15 Uhr, Kammerforst, Festplatz am Obergut, Volkstümliche Musikantenparade (Volksmusik), TICKETS.
17 Uhr, Greiz, Reinsdorf, Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Trinitatis, Serenadenkonzert (Klassik).
17 Uhr, Schmöln, Evangelisch-lu-



therische Stadtkirche Sankt Nicolai, Liturgische Chorwerke.
20 Uhr, Jena, Theatervorplatz, Make a Move (Brass, Funk, Rap), Kulturarena Jena, TICKETS.

Montag, 19. August

Bühne

19 Uhr, Weimar, E-Werk, Hamlet, Prinz von Dänemark, TICKETS.

Fest

14 Uhr, Rudolstadt, Bleichwiese, Rudolstädter Vogelschießen, Volksfest.

Konzert

18 Uhr, Weimar, Tiefurt, Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Christophorus, Guzhang-Konzert mit Katerina Zhiyuan Luo.
21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Tulip (New Wave, Synth-Pop).

Dienstag, 20. August

Bühne

19 Uhr, Weimar, E-Werk, Hamlet, Prinz von Dänemark, TICKETS.
21 Uhr, Erfurt, Barfüßerkirche, Open Air: Was ihr wollt, TICKETS.

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker
Kontakt: info-takt-magazin@funkemedien.de
www.takt-magazin.de
Anzeigen und Vertrieb: FUNKE Thüringen Verlag GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88,
99084 Erfurt,
Tel.: 0361 / 2274
E-Mail: geschaeftsfuehrung-thueringen@funkemedien.de
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 01.01.2024)
Service-Telefon Anzeigenaufnahme: 0361 / 227 56 51
E-Mail: kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.



DER NEUE MULTIPOLSTER PROSPEKT ist da - gleich online blättern!



BLACK SUMMER SALE

JETZT BEI UNS - SENSATIONELLE RABATTE AUF UNSERE BESTEN MARKEN
UND IN 50 FILIALEN MEHR ALS 3000 VORFÜHRMODELLE
ZUM **HALBEN PREIS**

50%

MUSTERRABATT ***

30%

MARKENRABATT *

40%

MARKENRABATT *

25%

TAUSCHPRÄMIE *

INKLUSIVE
Kopfteil-
verstellung



Eckkombination, in Stoff,
Stellmaß ca. 222 x 332 cm.
Inkl. 5x Kopfteilverstellung.
Ohne weitere Funktionen
und Kissen.

~~1939,-~~

999.-

WERBEPREIS**

**WIR KÜMMERN
UNS UM ALLES!**

- ABBAU
- MITNAHME
- UMWELTGERECHTE
ENTSORGUNG

AM LIEFERTAG!

*/**/**Erklärung siehe Seite 4

MP-33-24 Seite 01

Der Polsterspezialist
MULTIPOLSTER®

Deutschlands größter Polstermöbelspezialist – www.multipolster.de



SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

KONTRASTNAHT Kreuzstichnaht mit Kontrastfaden beige oder Doppelsteppnaht ohne Kontrastfaden (ohne Mehrpreis)

VERSCHIEDENE FUSSVARIANTEN

Metall oder Holz. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei! (ohne Mehrpreis)

KOPFSTÜTZE IN ZWEI VARIANTEN

Individuell einsteckbar und somit für jeden Platz verwendbar! (gegen Mehrpreis)

PASSENDER HOCKER In zwei Größen und mit praktischem Stauraum erhältlich! (zum individuellen Preis)

3 SITZQUALITÄTEN



ohne Mehrpreis
Federkern, Kaltschaum



gegen Mehrpreis
Boxspring (+ 2 cm Sitzhöhe)

Sie entscheiden zwischen festem oder softem Sitzkomfort!

BEZUGSVIELFALT Stoff und Leder

Lassen Sie sich von der Farbvielfalt inspirieren. Eine breite Palette an textilen Bezügen mit unterschiedlichen Oberflächen und verschiedene Lederqualitäten steht zur Wahl. (gegen Mehrpreis)

PASSENDER RELAXSESSEL

Relaxsessel in Stoff, inkl. manueller Verstellung durch Körperdruck, ca. 80 cm breit.



1579,-

899.-

WERBEPREIS**

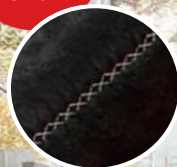
Optional gegen Mehrpreis möglich:

- 2 Sitzbreiten
- 2 Sitzhöhen
- 3 Rückenvarianten
- 3 Armlehnenvarianten
- 4 Funktionsmöglichkeiten
- 4 Nahtvariationen
- 5 Fußvarianten



H20190182

INKLUSIVE wertiger Ziernaht!



Optional Stauraum²⁾

Optional Stauraum²⁾

Optional Querschläfer³⁾

Optional Relaxfunktion Canapé¹⁾

2859,-

1599.-

WERBEPREIS**

Wohnlandschaft, in Stoff, Stellmaß ca. 235 x 313 x 167 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.



Relaxfunktion Canapé¹⁾



(Mehrpreis)



verschiedene Stauraummöglichkeiten²⁾



(Mehrpreis)



Querschläferfunktion³⁾



(Mehrpreis)



Querschläferfunktion³⁾



(Mehrpreis)

Motorische Verstellung im Canapé, Stauraumfunktion, Bettfunktion und 2x Kopfstütze gegen Mehrpreis. Gesamtpreis inklusive oben gezeigter Funktionen **2907.-****

BLACK SUMMER SALE

JETZT BEI UNS - SENSATIONELLE RABATTE
AUF UNSERE BESTEN MARKEN UND IN
50 FILIALEN MEHR ALS 3000 VORFÜHRMODELLE
ZUM **HALBEN PREIS**

50%
MUSTERRABATT***

30%
MARKENRABATT*

40%
MARKENRABATT*

25%
TAUSCHPRÄMIE*



H20190180

sitz-concept[®]
...select

Optional Sitztiefenverstellung¹⁾

Optional Armteilverstellung²⁾



Eckkombination, in Leder, Stellmaß ca. 322 x 187 cm. Ohne Funktionen, Kissen und Nierenkissen. Rücken unecht.

4359,-

2399.-

WERBEPREIS**



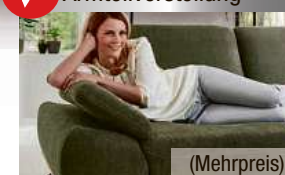
Sitztiefenverstellung¹⁾



(Mehrpreis)



Armteilverstellung²⁾



(Mehrpreis)

Sitztiefenverstellung und Armteilverstellung gegen Mehrpreis. Gesamtpreis inklusive dieser Funktionen **2971.-****



SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

SICHTHOLZRAHMEN In den Holzausführungen Wildeiche geölt oder Kernbuche. (ohne Mehrpreis)

FORMSCHÖNE METALLFÜSSE Ein gelungener Abschluss und toller Blickfang sind die filigranen Metallfüße in schwarz und chromfarbig. (ohne Mehrpreis)

SITZKOMFORT KALTSCHAUM Zwei hochwertige Kaltschaum-Qualitäten in Sandwichbauweise vereint. (ohne Mehrpreis)

KONTRASTNAHT In beige Ein schicker Eyecatcher – wählen Sie zwischen einer Doppelsteppnaht mit oder ohne Kontrastfaden. (ohne Mehrpreis)

NIERENKISSEN Zur Unterstützung Ihres Rückens und für ein entspanntes Sitzgefühl bei erweiterter Sitztiefe. (gegen Mehrpreis)

BEZUGSVIELFALT Stoffe und Leder Für dieses Sofaprogramm schöpfen Sie aus einer vielfältigen und exklusiven Bezugsauswahl in unzähligen Strukturen, Qualitäten und Farben. Der trendig aktuelle moosgrüne Farbton steht in Leder und Stoff zur Verfügung, passt zu vielen Stilrichtungen und strahlt Wärme aus. (gegen Mehrpreis)

HOCKERBANK (zum individuellen Preis)



SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

MODELLVARIANTEN 4 Optiken bieten für jeden Geschmack das Richtige! (ohne Mehrpreis)

SITZKOMFORT FEDERKERN Eine besonders langlebige und bequeme Polsterung! (ohne Mehrpreis)

ALTERNATIV HOLZFÜSSE an den Armteilen in verschiedenen Beiztönen – stimmen Sie die Farbe farblich auf Ihren Stoffbezug ab! (ohne Mehrpreis)



SITZKOMFORT BOXSPRING Taschenfederkern auf Bonell-Federkern mit hochwertigem Polyätherschaum ummantelt. (gegen Mehrpreis)

MATERIALMIX Gestalten Sie Ihre Garnitur individuell und kombinieren Sie mit zwei Stoffen! (gegen Mehrpreis)

ANSTELLHOCKER Rund oder eckig – den passenden Abschluss können Sie anhand Ihrer Wohnraumvorgaben wählen. (gegen Mehrpreis)

BEZUGSVIELFALT In großer Auswahl – voll im Trend liegen exklusive Flockstoffe und Unistoffe in hinreißenden Farbnuancen, abgerundet durch Kissen, unifarben oder mit floralen bzw. grafischen Mustern. Die Stoffe sind pflegefreundlich, teilweise mit Fleckschutz ausgerüstet, und strapazierfähige Mikrofasern. Die darauf abgestimmten Kissenbezüge machen Ihnen die Kombination leicht. (gegen Mehrpreis)

Optional Relaxecke¹⁾

Optional Querschläfer²⁾

Optional Stauraum³⁾

Relaxecke¹⁾

Querschläferfunktion²⁾

Stauraumfunktion³⁾

(Mehrpreis)

(Mehrpreis)

(Mehrpreis)

Eckkombination, in Stoff, Stellmaß ca. 253 x 273 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

2149,-

1299.-

WERBEPREIS**

H20190179



SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

4 FUSSVARIANTEN Wählen Sie zwischen Metall- oder Holzfüßen in den Farben Natur, Erle, Antik, Schwarz oder Eiche bianco in 8 cm und 11 cm Höhe. (ohne Mehrpreis)

GOLDENES M Unser Modell erfüllt als Wertarbeit hohe Ansprüche. Damit Sie sich darauf verlassen können, wurde dieses Sofa mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet. (ohne Mehrpreis)

KOPFTEILVERSTELLUNG Für jeden Sitz verstellbare Kopfpolster mit Rasterfunktion! (gegen Mehrpreis)

EXKLUSIVER WANDFREIBESCHLAG

Erleben Sie Komfort auf höchstem Niveau – die Verstellung von Sitz und Rücken ist ein- oder zweimotorisch möglich! (gegen Mehrpreis)

STAUHAUM Ob im Sofaelement als Schubkasten oder im Canapé – geräumig und unsichtbar! (gegen Mehrpreis)

STOFF- UND LEDERBEZÜGE Die vielen Farben und Bezugsarten werden Sie begeistern. Wir bieten eine breite Auswahl an Materialien von Leder bis zu Naturfasern, Kunstfasern und Mikrofaseren. (gegen Mehrpreis)

PASSENDER RELAXSESSEL Entspannung auf höchstem Niveau – durch leichten Körperdruck gegen den Rücken wird die Fußstütze ausgeklappt. (zum individuellen Preis)

Kombinieren Sie nach Belieben aus:

- 2 Sitzbreiten
- 2 Sitzhöhen
- 5 Fußvarianten
- 3 Rückenvarianten
- 3 Armlehnenvarianten
- 4 Funktionsmöglichkeiten



Eckkombination, in Leder, Stellmaß ca. 295 x 245 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

~~4131.-~~
2299.-

WERBEPREIS**



Kopfteilverstellung¹⁾



(Mehrpreis)



Relaxfunktion²⁾



(Mehrpreis)



Stauraumfunktion³⁾



(Mehrpreis)

RAL

GÜTEZEICHEN



MÖBEL
PRODUKT
QUALITÄT

H20190180

sitz-concept®
... family

Optional
Relaxecke²⁾

Optional
Relax-
funktion¹⁾

Optional
Motorische
Verstellung³⁾

~~2757.-~~
1499.-

WERBEPREIS**

Wohnlandschaft, in Stoff, Stellmaß ca. 173 x 321 x 203 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

Relaxfunktion¹⁾

Relaxecke²⁾

motorische Verstellung³⁾

Relaxfunktion, Relaxecke, motorische Verstellung im Canapé und 2x Premiumkopfstütze gegen Mehrpreis. Gesamtpreis inklusive oben gezeigter Funktionen **3183.-****

FEDERKERN

RAL
GÜTEZEICHEN

M
MÖBEL
PRODUKT
QUALITÄT

H20190182



SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

3 FUSSVARIANTEN

Metall alufarbig, Metall schwarz oder Holz-/Metallfuß. Stimmen Sie die Füße farblich auf Ihren Bezug ab! Fünf unterschiedliche Holzfarbtöne stehen zur Wahl. (ohne Mehrpreis)

2 SITZHÖHEN

46 cm | 49 cm
Finden Sie die für Sie angenehmste Sitzhöhe! (ohne Mehrpreis)

WALL-AWAY-RELAXFUNKTION

Komfortabel in der Bedienung und pro Sitz wählbar!
Motorisch in den Elementen planbar. (gegen Mehrpreis)

3 SITZQUALITÄTEN



ohne Mehrpreis
Federkern, Kaltschaum



gegen Mehrpreis
Boxspring (+ 2 cm Sitzhöhe)

Sie entscheiden zwischen festem oder softem Sitzkomfort!

BEZUGSVIELFALT

Stoffe und Leder
Leder-Bezüge, die exquisites Ambiente erzeugen, sind in unterschiedlichen Qualitäten verfügbar und bieten ein riesiges Farbspektrum. Außergewöhnliche Bezugstoffe in streichel-sanfter Weichheit mit leichter oder markanter Prägung auf der Oberfläche, oder auch feine Gewebe mit sinnlicher Struktur, bieten Ihnen eine interessante Alternative. (gegen Mehrpreis)



SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

10 FUSSVARIANTEN Metall | Holz, bodennah | frei Entscheiden Sie passend zu Ihrer Einrichtung zwischen unterschiedlichen Optiken und Holzfarben. (ohne Mehrpreis)

8 ARMTEILAUSFÜHRUNGEN

bodennah | bodenfrei
Diese Auswahl bietet für jeden Geschmack das Passende! (ohne Mehrpreis)

2 SITZHÖHEN

46 cm | 48 cm
Finden Sie die für Ihre Bedürfnisse passende Sitzhöhe! (ohne Mehrpreis)

2 NAHTBILDER

Wählen Sie eine Kappnaht Ton in Ton oder eine Kontrastkappnaht in der Fadenfarbe beige. (ohne Mehrpreis)

3 VERSCHIEDENE SITZHÄRTEN - PREISGLEICH ZUR WAHL

(ohne Mehrpreis)



weich



mittel



fest

INDIVIDUELL PLANBAR Sie können sich Ihr neues Lieblingsstück ganz nach Ihren Vorlieben zusammenstellen. (gegen Mehrpreis)

VIELE STOFF- UND LEDERBEZÜGE

Eine umfangreiche Bezugs- und Farbvielfalt wartet auf Sie! (gegen Mehrpreis)

sitz-concept®
... premium

Optional
Kopfstütze¹⁾

Optional
Sitzvorzug³⁾

Optional
Relax-
funktion²⁾

~~2829.-~~
1599.-

WERBEPREIS**

Sofa, in Leder, Breite ca. 214 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

steckbare Kopfstütze¹⁾

motorische Relaxfunktion²⁾

Vorziehsitz motorisch³⁾

2x steckbare Kopfstütze, motorische Relaxverstellung und Vorziehsitz motorisch gegen Mehrpreis. Gesamtpreis beider Sofas inklusive oben gezeigter Funktionen **4577.-****

ECHT LEDER!

RAL
GÜTEZEICHEN

M
MÖBEL
PRODUKT
QUALITÄT

H20190166

~~2629.-~~
1499.-

WERBEPREIS**

Sofa, in Leder, Breite ca. 184 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

✓ SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

INKLUSIVE KOPFTEILVERSTELLUNG

Einzel verstellbare Kopfpolster mit Rasterfunktion auf Führungsschienen gelagert und mit Faltenoptimierung! (ohne Mehrpreis)

3 SITZQUALITÄTEN



ohne Mehrpreis
Federkern, Kaltschaum



gegen Mehrpreis
Boxspring (+ 2 cm Sitzhöhe)
Sie entscheiden zwischen festem oder weichem Sitzkomfort!

5 FUSSAUSFÜHRUNGEN Sie wählen zwischen Massivholzfüßen in Wildeiche geölt oder Kernbuche, einem Holzfuß in Buche antik oder reinem Metallfuß. In 2 Höhen lieferbar. (ohne Mehrpreis)

2 FADENAUSFÜHRUNGEN

Eine Doppelsteppnaht ist mit Kontrastfaden in beige oder ohne Kontrastfaden wählbar. (ohne Mehrpreis)



RELAXECKE Eckteil mit beidseitigem Relaxrücken – die zwei beweglichen Rücken lassen sich nach links oder rechts absenken. (gegen Mehrpreis)

SCHLAFFUNKTION Die Liegefläche ist mit einem hochwertigen Matratzendrell bezogen und gegen Aufpreis auch echt bezogen erhältlich. (gegen Mehrpreis)

HOCKERBANK Auch mit Stauraum und Rollen erhältlich! (gegen Mehrpreis)

STOFFBEZÜGE Die vielen Farben und Bezugsarten werden Sie begeistern. Unser pflegefreundlicher Mikrofaserbezug überzeugt mit der Optik von wertigem Leder und hat einen angenehmen Griff.

sitz-concept®
.....nature

Optional Stauraum²

Optional Querschläfer¹

Optional Sitztiefenverstellung³

Optional Kopfteilverstellung

Wohnlandschaft, in Stoff, Stellmaß ca. 243 x 341 x 185 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

~~3449,-~~
1899.-
WERBEPREIS**

Querschläferfunktion, Stauraumfunktion und 2x Sitztiefenverstellung gegen Mehrpreis. Gesamtpreis inklusive oben gezeigter Funktionen **2586.-****

Optional Relaxfunktion¹

Optional Stauraum³

Optional Relaxecke²

ECHT LEDER!

~~3861,-~~
2199.-
WERBEPREIS**

Eckkombination, in Leder, Stellmaß ca. 290 x 249 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

Motorische Relaxfunktion, Relaxecke und Stauraumfunktion gegen Mehrpreis. Gesamtpreis inklusive oben gezeigter Funktionen und 2x Premiumkopfstütze **3539.-****

✓ SOFAS NACH MASS

Vielfalt nach Wunsch

FEDERKERNPOLSTERUNG im Sitz – hochwertiger Sitzkomfort für viele Jahre. (ohne Mehrpreis)

2 FUSSVARIANTEN

Sie haben die Wahl zwischen Metall- oder Holzfüßen. (ohne Mehrpreis)

BESTE QUALITÄT Das Gütezeichen „Goldenes M“ steht vor allem für Möbel, die folgende Kriterien erfüllen: garantierte Sicherheit – gesundes Wohnen – geprüfte Qualität!

MATERIALMIX Sie können dieses Modell in Leder einfarbig, in Stoff auch zweifarbig bestellen. (gegen Mehrpreis)

KOPFSTÜTZE Eine verstellbare Kopfstütze oder eine Premiumkopfstütze stehen zur Auswahl. (gegen Mehrpreis)

PASSENDER SESSEL

Optional mit einem ausziehbaren Hocker ausgestattet – besonders flexibel und bequem. (zum individuellen Preis)

BEZUGSVIELFALT Wie das Leben auch spielt – unsere Bezüge sind allen möglichen Strapazen gewachsen. Ob pflegefreundliche Leder oder Mikrofaser, strapazierfähige Strukturstoffe oder anschiessame Flockstoffe – die große Auswahl bietet für jedes Umfeld und jede Anforderung den perfekten Rahmen. (gegen Mehrpreis)

Optional Relaxfunktion¹

Optional Stauraum³

Optional Relaxecke²

Optional Querschläfer¹

Eckkombination, in Stoff, Stellmaß ca. 240 x 270 cm. Ohne Funktionen und Kissen. Rücken unecht.

~~2076,-~~
1199.-
WERBEPREIS**

Querschläferfunktion, Stauraumfunktion und Relaxecke gegen Mehrpreis. Gesamtpreis inklusive oben gezeigter Funktionen **2084.-****

* Sie geben uns Ihre alte Garnitur, wir geben Ihnen einen Rabatt von 25% (= Tauschprämie), maximal jedoch 2200 Euro beim Kauf einer neuen Garnitur. Der Markenrabatt wird sofort beim Kauf einer neuen Garnitur der jeweiligen Marke vom Kaufvertragswert in Abzug gebracht. Ausgenommen von diesen Rabattaktionen sind alle Artikel, die in unseren Prospekten oder Anzeigen beworben werden. Weiterhin ausgenommen sind bereits reduzierte Ausstellungsstücke. Gültig nur für Neuaufträge. Nicht mit anderen Aktionen und untereinander kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Streichpreis entspricht unserem Listenpreis. ** Die in unseren Prospekten und Anzeigen stehenden Preise sind Endpreise die alle Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Gültig bis zum 31.08.2024 ***Die Abgabe der Mustergarnituren zum halben Preis erfolgt nur komplett wie ausgestellt. Zwischenverkauf vorbehalten. Solange der Vorrat reicht.

Seite 4

Der Polsterspezialist
MULTIPOLSTER®

Erfurt Salinenstraße 110/Stotternheimer Straße • **Erfurt** Weimarische Straße 39a, am Schmidtstedter Knoten •
Weimar Süßenborn Landhausallee 15, neben OBI • **Jena** Göschwitzer Straße 3, am Burgau-Park • **Gera** Braustraße 15,
am Stadtring • **Plauen** Äußere Reichenbacher Straße 64, im Elster Park • **Zwickau** Oskar-Arnold-Straße 14, gegenüber Globus

Deutschlands größter Polstermöbelspezialist – www.multipolster.de

Multipolster GmbH & Co. Handels-KG, 09214 Burgstädt